

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmongelle oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 71.

Samstag den 24. März

1889.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir einem P. P. Publikum die ergebene
Mittheilung zu machen, dass ich am 1. April

== 23 Langgasse 23 ==

neben meinen **Passementerie- und Modewaaren** noch ein

Seidenwaaren-Special-Geschäft

eröffne.

Durch **15jährige** Thätigkeit ausschliesslich in den **ersten**
Seidenwaaren-Geschäften, unterstützt durch

Commissions-Lager

der **bedeutendsten** Fabrikanten, bin ich in der Lage, meinen werthen
Kunden stets das



Neueste und Solideste

zu



wirklichen Fabrikpreisen

offeriren zu können.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich
höflichst um ferneres Wohlwollen.

Achtungsvoll

M. Marchand,

23 Langgasse 23.

Bekanntmachung.

Freitag den 29. März d. J. Vormittags 10 Uhr sollen im weißen Saale des Curhauses die **alten Zeitungen (1888) aus den Lesezimmern**, sowie eine Parthie Glascherben und Trübsel öffentlich meistbietend gegen **Barzahlung** versteigert werden.
Der Cur-Director.
Wiesbaden, den 21. März 1889. Ferd. Sch'l.

Holzversteigerung.

Montag den 25. I. Mts. Vormittags 11 Uhr kommt in den hiesigen Stadtwaldbezirken „**Munel**“ und „**Schwarzeppfuhl**“ folgendes Holz zur Versteigerung:

69 eichene Stangen,
3400 „ Wellen,
1450 buchene Wellen,
1500 gemischte Wellen,
2 Rmtr. buchene Scheite.

Der Anfang wird im Distrikt „**Munel**“ gemacht.
Auf Verlangen der Steigerer Credit bis zum 1. September l. J.
Wiesbaden, den 18. März 1889. Der 2. Bürgermeister.
130 Wollf.

Holzversteigerung.

Die am 18. März d. J. abgehaltene Holzversteigerung Distrikt „**Johannesgraben**“ im Rambacher Gemeindevaal hat die Genehmigung nicht erhalten und wird das fragliche nachstehende Gehölz **Mittwoch den 27. März, Vormittags 10 Uhr anfangend**, zum zweitenmale versteigert:

Distrikt „Johannesgraben“:

1 bucheuer Stamm von 3 Festmeter 82 Decimeter,
267 Rmtr. buchenes Scheitholz,
132 „ Knüppelholz,
2505 Stück buchene Wellen und
57 Rmtr. Stockholz.

Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.
Rambach, den 21. März 1889.

204

Die Bürgermeisterei.**Fleischer-Innung Wiesbaden.**

Unsere Mitgliebern, sowie den beteiligten Gesellen hiermit zur Nachricht, daß das Sprechmeisteramt vom 1. April l. J. ab dem Herrn **Nicolaus Müller, Schachtstraße 11**, übertragen ist. Derselbe übernimmt die Vermittelung von Arbeit zwischen Meistern und Gesellen, sowie auch Nachweisung von Lehrstellen. Gleichzeitig machen wir Eltern und Vormünder besonders darauf aufmerksam, daß nur an solche Lehrlinge, welche eine dreijährige Lehrzeit bei einem Innungsmeister bestanden haben, nach abgelegter Prüfung Lehrbrief und Verbands-Wanderbuch verabsolgt werden kann. Genannte Schriften sind für das fernere Fortkommen der Betreffenden von wesentlichem Nutzen, denn in fast allen großen Städten Deutschlands finden Gesellen nur dann Arbeit oder Reiseunterstützung, wenn dieselben Verbandschriften besitzen.
16670 **Der Vorstand der Fleischer-Innung.**

**Kellner-Fracks,
Kellner-Jacken**

in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen
bei **Jean Martin,**

47 Langgasse 47,

105

Herren-Garderobe-Geschäft.

Eine **Wiener Concert-Zither** ist billig zu verkaufen.
Näh. Kirchhofsgasse 11.

Heilmagnetismus.

Mein Turnier mit den Professoren in Freiburg, das glücklich abgelaufen, wurde beschrieben. Aber es galt auch, an anderen Orten einen Strauß auszusechten. Jüngst gab ich Kunde davon, daß mein College Tormin zu Düsseldorf vom Schöffengericht von der Anklage, sich widerrechtlich den Titel „**Magnetopath**“ beigelegt zu haben, freigesprochen worden ist. Heute theile ich mit, daß am 2. März die Berufung, welche der Staatsanwalt eingelegt hat, von der Strafkammer verworfen wurde. Tormin machte geltend, daß bei seinem arzneilosen, von solch großen Folgen gekrönten Naturheilverfahren er es nur bedauern würde, wenn das Publikum argwöhnte, er sei eine Medicinalperson; denn alsdann verlöre er seine Praxis. Mir war es lange Zeit unklar, wie man um solch eine harmlose Sache so viel Aufsehens machen könne. Der Name **Magnetopath** berechtigt doch keinen zurechnungsfähigen Menschen zu der bestimmten Voraussetzung oder dem Glauben, der Träger dieses Titels müsse eine geprüfte Medicinalperson sein. Ich sage den Glauben, denn von bloßer Vermuthung handelt §. 147 III der Gewerbeordnung nicht. Warum also dieser Lärm? — Der Staatsanwalt v. Orlich aus Berlin, den ich im vorigen Sommer behandelt habe, äußerte einmal, als ich auf dieses Thema kam, zu mir: „Ich habe auch dergleichen zur Verhandlung bringen müssen. Ja, ja, die Aerzte — die Herren wollen nicht umsonst studirt haben.“ Damit hatte der Jurist den Nagel auf den Kopf getroffen. Und Prinz Hamlet spricht: „Ja, da liegt's! Das ist die Rücksicht, die Glend uns zu hohen Jahren kommen.“ Sollte man aber nicht jede falsche Rücksicht entwerfen? Ist es nicht zu beklagen, wenn im Kampfe um's Dasein auf erlaubtem Gebiete eine Partei sich einer Grenzverletzung schuldig macht und das Prinzip der Gerechtigkeit mißachtet? Man weiß es, daß manchmal die ersten Fäden zu der Netze einer Anklage wie die obige beim Frischschoppen im Wirtshaus gesponnen werden; allein zum Glück reißt gewöhnlich das unsolide Gespinnst an dem ehernen Buchstaben des Gesetzes. Es gewinnt den Anschein, als ob jetzt die **Magnetopathen** ausser Acht worden, die **Homöopathen** abzulösen, auf welche bisher so eifrig Jagd gemacht wurde und für die nun die Schonzeit eingetreten ist. Ein Erkenntniß des Reichs-Gerichts nämlich vom 7. Januar 1887 (siehe Rechtsprechung in Strafsachen Band IX, Seite 9) lautet dahin, daß ein Laie, der sich als „**Homöopath**“ bezeichnet, dann strafbar erscheinen darf, wenn der Staatsanwalt den positiven Nachweis erbringt, daß Publikum habe auch wirklich geglaubt, der also Bezeichnete sei eine geprüfte Medicinalperson. In Nachsicht wurde bald darauf auch von der Strafkammer im Hinblick auf diese Entscheidung ein Laie, der sich als **Homöopath** angeklebt, freigesprochen. Ebenso ist im vorigen Jahre in Berlin ein Laie, der an seiner Wohnung zwei Schilder mit der Aufschrift „**Homöopathische Klinik**“ hatte andringen lassen, in zwei Instanzen die Befugniß hierzu bestätigt worden. Endlich bringen noch die „**Homöopathischen Monatsblätter**“, März 1889, die Notiz: „Das Urtheil des Landgerichts Tübingen in Sachen der wegen Arzneiabgabe an Vereinsmitglieder bestraften Vorstände der homöopathischen Laien-Vereine wurde am 15. Februar 1889 publicirt und lautet auf kostenlose Freisprechung. Damit haben nun die Verfolgungen der Vereine, die sich Apotheken angeschafft haben, in Württemberg ein Ende.“ Ich freue mich herzlich über diesen von der Homöopathie ihren Feinden abgerungenen Erfolg und ebenso beglückwünsche ich meinen Kollegen Tormin in Düsseldorf, weil ihm auch in zweiter Instanz von der Strafkammer das Recht zuerkannt wurde, den ihm gebührenden Titel zu führen, wodurch wieder ein Angriff der Schulmedizin auf den Heilmagnetismus abge schlagen ist. Wiesbaden, Louisenstr. 15. **Magnetopath** 1668
Kramer.

Wasche

zum Waschen u. Bügeln wird angenommen und schon und billig besorgt bei prompter und reeller Bedienung. Herrenhemd 18 Pfg., Frauenhemd und Hose 10 Pfg., Jacke 10 Pfg., Bett- und Tischtücher 10 Pfg., Kragen 6 Pfg., Manschetten 8 Pfg. bei Frau **Sittiger**, Hellmündstr. 40, h.

Eine sehr gute **Zither** d. zu verk. Karlsruh. 44, 2 Et. l. 1657

M. Wolf, „zur Krone“,

Hof-Lieferant,
36 Langgasse 36.

Zurückgesetzte Vorhänge

in Restbeständen von 2, 3 und 4 Fenstern
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

298

Bouteiller & Koch,

Marktstrasse 13

und

Langgasse 13,

empfehlen zu den billigsten Preisen in grösster Auswahl

Damen- und Kinder-Strohhüte

in allen Qualitäten und neuen Formen.

— Modell-Hüte. —

Neuheiten

in Blumen, Straussfedern, Aigrettes, Crêpes und Tüllen.

Grosses Lager

in glätten und façonnirten Bändern, Spitzen, Schleiern und Rüschen.

NB. Strohhüte werden zum Waschen und Façonniren angenommen.

16691

Für Confirmanden

empfehlen prachtvolle

Costume-Stoffe

in schwarz und crème
von Mk. 1.50 an per Meter

Gebrüder Rosenthal,

279

39 Langgasse 39.

Ein neues Sopha (Halb-Barock) billig zu verkaufen Welltrib-
strasse 40, Seitenbau. 16538

Ein Klavier billigt zu verl. Bahnhofstrasse 10, 1 Tr. 15761

Grösstes Lager eleganter

Herren-Garderoben

(gegründet 1868).

105

Anfertigung nach Maass.

Jean Martin,
Langgasse 47.Adlerstrasse 13 werden Lumpen, Knochen, Papier,
altes Eisen, Flaschen und Metalle zu den höchsten Preisen
angekauft. Ph. Lied. 16458

Gebrüder Reifenberg,

8 Webergasse 8.

Reichste Auswahl der neuesten
Jaquets, Visites, Umhänge, Promenades, Röder,
Staubmäntel, Regenmäntel etc.

zu den **billigsten**
Preisen.

Alle Neuheiten für Frühjahr und Sommer
sind eingetroffen resp. fertiggestellt.

Grosses Stoff-Lager.

Ateliërs für Damen-Costüme und Reitkleider.

Anfertigung nach Maass.

Gebrüder Reifenberg,

8 Webergasse 8.

15728

19 **Markt** **Feuerwehr-Joppen,** **Markt** **19**

empfehl
genau nach Vorschrift,

Jean Martin,

47 Langgasse 47.

105

Einige Salons, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 10400

Keine Harzer edle Concerrenz-Sänger, auf allen Aus-
stellungen prämiirt, sind zu verk. bei J. Enkirch, Marktstr. 29, II.

Herren-Gehrock-Anzüge

empfehl in größter Auswahl zu reellen Preisen

Jean Martin,

Langgasse 47.

105

Zu verkaufen

zwei gebrauchte Halbverdeck, sowie mehrere gebrauchte
Weggerwagen. Näh. Selenenstraße 5. 13860

Soeben erschien:

„Licht und Schatten“von **Karl Michler** in Wiesbaden.

Preis eleg. gebd. Mf. 2,50.

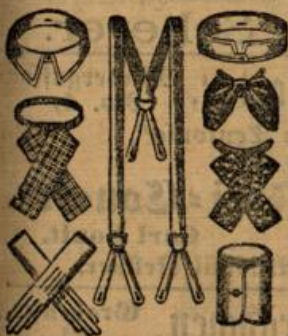
„Ich habe das neue Buch: „Licht und Schatten“ von **Karl Michler** in Wiesbaden in einem Zuge bis zu Ende gelesen und daran viel Freude gehabt. Die poetische Ausdrucksweise ist von energischer Eigenart und der von einer gefunden Weltanschauung zeugende Inhalt mir durchaus sympathisch.“

Friedrich von Bodenstedt.

Zu haben bei Buchhändler **H. Forek**, Bahnhofstrasse 5, sowie in sämtlichen Buchhandlungen. 16694

**Zur Confirmation**

empfehle:



Hemden, Beinkleider,
Kragen, Manschetten,
Cravatten, Chemisetten,
Unterröcke, Strümpfe,
Taschentücher, Rüschen,
Corsetten, Handschuhe,
Schleiertülle, Barben

etc. etc.

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen. 15842

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**Vorhangstoffe,**

crème und weiss,

in allen Preislagen

ausserordentlich billig.

Gebrüder Rosenthal,

279

39 Langgasse 39.

Kinder-Wäschein jeder Grösse
vorräthig undund Ausführung
auf Bestellung

empfiehlt

Carl Claes,
Bahnhofstrasse 5.

9225

Für Brautleute!Zu Küchen-Einrichtungen empfehle für den **ausserordentlich billigen Preis** von**50 Pf. jedes Stück:**

a. Porzellanwaaren: Vorrathstonnen mit 15 versch. Aufschriften, Essig- und Oelkrüge, Suppenschüsseln, Saladières, Compotières, 2 oder 1 St. 50 Pf., Platten, Teller (tief und flach), 5, 4 oder 3 St. 50 Pf., Kaffee- und Milchkannen, Lavoirs, Wasserkannen, Saucières etc. etc.,

jedes Stück nur 50 Pf.

b. Glaswaaren: Wasserflaschen, Bierkrüge, Buttergläser, 3, 2 oder 1 St. 50 Pf., Biergläser mit Fuss, 3 St. 50 Pf., etc. etc.

c. Blechwaaren: Kaffee-, Zucker- und Theebüchsen, Besteckkörbe, Tablett, Brodkörbe, Durchschläge, Spitzsieben, Kochtöpfe, Seihen, Kehrschaukeln, Fenstereimer etc. etc.,

jedes Stück nur 50 Pf.

d. Holzwaaren: Grosse Hack- und Schneidbretter, Nudelrollen, Messerputzer, Quirlgarnituren, 5theilig, Kochlöffel, 6 St. 50 Pf., Haarsieben, Putz- und Wickskasten, Salz- und Mehlfässer und Gewürzkasten, fein polirt mit Porzellanschilder, Fasskränzen, 2 St. 50 Pf., Wäscheklammern, Schock 50 Pf., Tücherhalter mit 5 Porzellanschildehen, Feuerzeuge, alle Bürsten und Besen etc. etc.,

jedes Stück 50 Pf.

e. Emailirte Waaren: Casserolen mit Stiel oder Henkeln, Nudel-, Omelette-, Eier- und Bratpfannen bis 20 Ctm. Durchmesser, Schüsseln, Töpfe, Kaffeetassen, Wassers schöpfer, Kehrschaukeln, Seifennäpfe, Leuchter,

jedes Stück 50 Pf.,

Schöpf- und Schaumlöffel, 2 St. 50 Pf., schöne, grosse Waare, garantirt giftfrei. — Ferner: Hack- und Wiegemesser, grosse Pfannen, Kohlenschaufel und Feuerhaken, zusammen 50 Pf., Haushammer und grosse, brauchbare **Werkzeuge**, als Hammer, Zange, Korkzieher, Schlüsselring und Schuhknöpfer auf Carton genäht, zusammen 50 Pf., sowie noch viele für den Haushalt passende Artikel,

jedes Stück nur 50 Pf.

Sämmtliche Artikel sind ohne Fehler und keine Parthiewaare, sondern werden sammt und sonders für diesen billigen Preis fabrizirt.

Nur Massen-Einkäufe, theils direct vom Arbeiter, theils von den Fabriken, und **Cassazahlung** machen es mir möglich, so billig zu verkaufen.

Caspar Führer's Bazar(Inh. **J. F. Führer**),

Galanterie- und Spielwaaren, Haushaltungs- und Gebrauchsartikel aller Art. 16641

Hauptgeschäft: **Kirchgasse 2.** Filiale: **Marktstr. 29.**

Ein **Kanape** und Sessel, neu bezogen, für 35 und 58 Mf., 1 Sessel, gebraucht, für 15 Mf., sowie 1 Bett billig zu verkaufen
Wellstrasse 2, Hinterhaus. 15977

Anfertigung der Gesellenstücke und Lehrlingsarbeiten zu der in der Gewerbeschule vom 18. bis einschließlich 28. April stattfindenden

Ausstellung.

Wir erlauben uns diejenigen Meister, welche ihre Lehrlinge zur Anfertigung von Gesellenstücken, bezw. Lehrlingsarbeiten angemeldet haben, zu ersuchen, mit der Arbeit sofort beginnen zu lassen, damit die Gegenstände bestimmt am 18. April abgeliefert werden können. Vor Beginn der Arbeit wolle man die betr. Prüfungs-Commission, welche die Anfertigung überwacht, in Kenntniß setzen.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

80

Für Confirmanden

empfehlen wir in größter Auswahl

Schleiertüll, Spitzen und Spitzenstoffe, Rüchen, Kerzentücher, Kränze, weiße Unterröcke und Hosen, Taschentücher, Kragen und Manschetten, Strümpfe, Corsetten, Handschuhe in Seide, Halbseide und Baumwolle, sowie Glacé-Handschuhe, Hemden, Hosenträger und Schlipse etc. 16689

Bouteiller & Koch,

Marktstraße 13.

Langgasse 13.

Kurz-, Putz- & Mode-Waaren

zu den billigsten Preisen. Auch werden Hüte billig und geschmackvoll garnirt bei

Louise Riepert, Goldgasse 18,
vis-à-vis der „Munderhöhle“.

16692

Knaben-Anzüge

(ausschließlich eigenes Fabrikat)

für Knaben von acht Jahren aufwärts

empfiehlt in haltbaren Stoffen zu den billigsten Preisen

Jean Martin,
Langgasse 47.

105

Strohüte

zum Waschen und Faconniren werden angenommen und bestens besorgt.

Josef Roth, 16683

Ecke der Langgasse und Kirchhofgasse.

Die neuesten Muster zur gef. Ansicht.

Dreiräderiges Velociped und Badewanne billig zu verkaufen Rheinstraße 84, 3 Treppen.

Webergasse 52 wird altes Schuhwerk gekauft. Häuser.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich als

Küfer

und hält sich einem geehrten Publikum, sowie den Herren Wein- und Kellerarbeitern bestens empfohlen.

Nützlichvoll

A. Moos, Küfer,

Sellmundstraße 49.

16687

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag findet

großes humoristisches Concert

im großen Saale statt.

Der neue Musik-Verein wirkt mit seiner ganzen Kapelle unter Leitung des Herrn Erdmann, ferner haben die Humoristen, Vorstand des Ligenclubs, Cäsar und Genossen ihre gütige Mitwirkung zugesagt. 16686

Anfang 4 Uhr. — Entrée 10 Pf. à Person.

Frankfurter Bier 12 Pf.

Es ladet ergebenst ein

Hochachtungsvoll

Ph. Scherer.

16686

„Zur Mainzer Bierhalle“, Mauerstraße No. 4,
vormals „Zur alten Antonia“.

Heute von 4 Uhr ab:

Großes Militär-Frei-Concert.

Carl Soult.

Suche für Sonntags einen Anstülfskellner.

Grabenstr. 34. Zum Spinnrädchen, Grabenstr. 34.

Sonntag und Montag Abend: Humorist. Frei-Concert.



Preis 1.50, 1.60, 1.80 per Pfd.

Verkaufsstellen bei den Herren:

Franz Blank,
Bahnhofstraße.

Ed. Böhm,
Adolphstraße.

Ch. Ritzel Wwe.,
H. Burgstraße.

J. W. Weber,
Mörkstraße.

Adolf Wirth,
Rheinstraße.

Carl Zeiger,
Friedrichstraße.

Justus Hartm. Lindheimer
bringt seine anerkannt vorzüglichen
Wein-Gebr. Java-Kaffees
zur Verkaufsstelle
Empfehlung
322 (H. 61789.)

Feldstraße 23 sind einige Centner Frühkartoffeln zum Verkaufen. 16651

Eine starke Federrolle zu verkaufen Selenenstraße 5. 16118

Große Gemälde-Versteigerung.

Wegen Aufgabe und Räumung der

Gemälde-Ausstellung 50 Langgasse 50

findet **Mittwoch den 27. März** die große **Schluß-Versteigerung** statt. Es kommen ca. 150 Original-Gemälde der hervorragendsten Meister zum Ausgebot. Die Versteigerung beginnt **Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.**

16700

F. Küpper.

Frühjahr- und Sommer-Saison 1889.

Sport-Jaquets aus Cheviot anglais, gestreift und carrirt, von Mk. 2 $\frac{1}{2}$ an.

Tricot-Jaquets in allen Farben von Mk. 5 $\frac{1}{2}$ an.

Jaquets, Westen-Façon, in allen Preislagen.

Tricot-Tailen, einige Tausend Piecen.

Grossartige Auswahl in **Promenades, Umhängen, Rädern** etc. bei feiner Arbeit und prima Stoffen empfiehlt

zu bekannt billigen Preisen

16706

10 Langgasse. A. Maass, Langgasse 10.

Gesangverein „Harmonie“.

Nächsten Sonntag den 31. d. M.:

Tanzkränzchen

im Saalbau „Drei Kaiser“, Stiftstraße 1,

wozu wir unsere passiven Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen. Der Vorstand. 310

Spazierstöcke

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

16674 **B. Cratz, 2 Michelsberg 2.**

Kalbskopf en tortue

von 6 Uhr an.

16697 **Th. Spehner, Langgasse 53.**

I. Ranggalerie

2 Plätze nebeneinander für den Rest der Saison abzugeben Kapellenstraße 25.

Von Frau Hauptmann Schlichter durch Herrn ersten Pfarrer Bickel hier 20 Mk. und vom Comité zum Festessen am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers den Ueberschuß von 19 Mk. 21 Pfg. empfangen zu haben, bescheinigt unter verbindlichem Dank

225

Das Versorgungshaus für alte Leute.



empfehl

Meier's Weinstube,

12 Louisenstraße 12.

Reichhaltige Speisenkarte

und

vorzügliche Weine

Carl Weygandt.

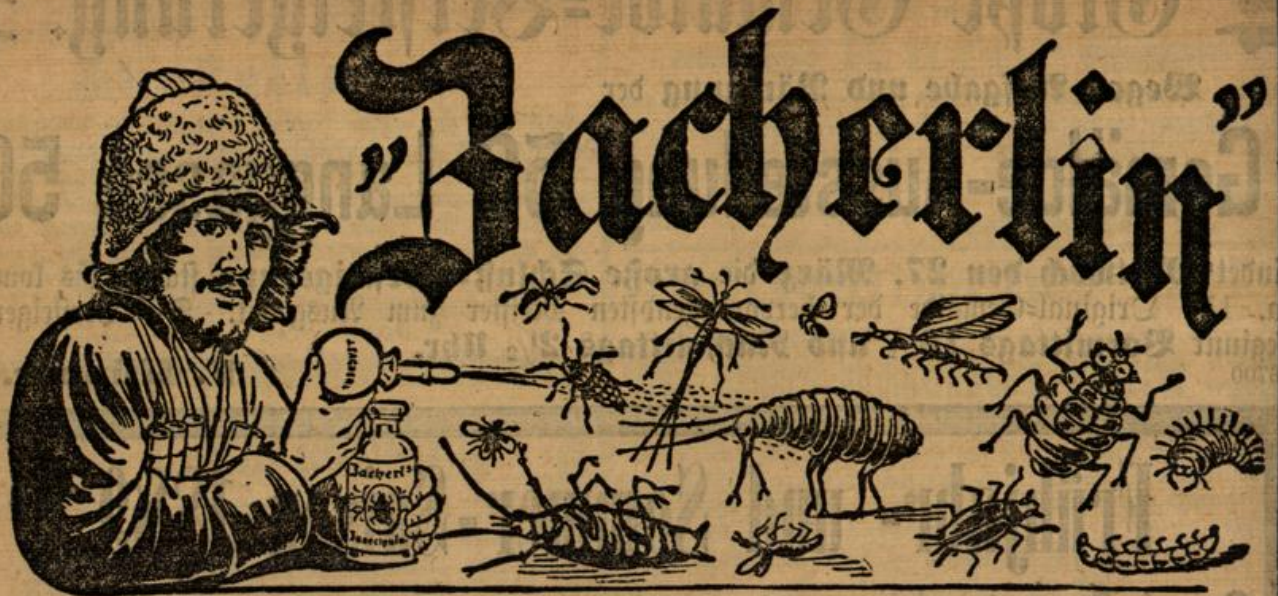
Restauration

Burgvine Sonnenberg.

Empfehle meine Lokalitäten, hübscher Saal mit gutem Klavier, dem verehrlichen Publikum, Kaffee-Gesellschaften, Vereinen etc. zur gefälligen Benutzung. 16693

Hochachtungsvollst Jean Dierner.

Zu verkaufen ein schöner Confirmandenrock Hell-mundstraße 37, Borderhaus, Manfarde.



das Vorzüglichste gegen alle Insecten!

Diese auserwählte Specialität vernichtet mit überraschendster Kraft und Schnelligkeit alles Ungeziefer in Wohnungen, Küchen und Hotels, sowie auf unseren Hausthieren, in Ställen, auf Pflanzen in Glashäusern und Gärten. Gilt nur in Originalflaschen mit Namensfertigung und Schutzmarke. Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Specialität“!

J. ZACHERL, Wien, Stadt, Goldschmiedgasse 2.

In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehoveer**.

„ Biebrich	„ „	Eugen Fay.
„ Hochheim	„ „	K. Velden.
„ Kastel	„ „	Mich. Höfel.
„ Miombach	„ „	Chr. Wald.

In den übrigen Städten der Umgebung sind Niederlagen dort, wo „Zacherlin-Plakate“ ausgehängt sind.

16680

„Zur Kronenburg“, Sonnenberger-
straße 57.



Empfehle ausgezeichnetes **Kronen-Bier**, ein gutes Glas **Wein**, sowie warme u. kalte Speisen (auch ausgezeichnete **Hausmacher Würstl**). Erwärmte Zimmer für Gesellschaften. Ein Tafel-Klavier steht zur Verfügung. Trottoir mit Beleuchtung bis zur Thüre.



14233

Freundlichst ladet ein

W. Feller.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

486

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 22.

Strohüte werden gewaschen, gefärbt und
fäçonirt.

Für Confirmanden empfehle: Kränze von 75 Pf. an,
Kerzen- und Taschentücher etc.

16213

Heinrich Zahn, Kirchgasse 28.

Notationspressen-Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Corsetten.

Specialität und grösste Auswahl von über 150 Sorten.

Jedem Geschmack und Bedürfniss Rechnung tragend.

Fischbein-Corsetten von 3 Mk. an.

Uhrfeder-Corsetten von 2 Mk. an.

Starke Drell-Corsetten von 50 Pf. an.

Confirmanten-Corsetten von

1 Mk. an.

Gestrickte Corsetten von 2 Mk. an.

Kinder-Corsetten.

Gehäkelte und genähte Leibchen
in grosser Auswahl.

Geradehalter-Corsetten für Damen
und Kinder.



Original-Pariser

und

Brüsseler Corsetten,

sowie vorzügliche Copien solcher

Wiener Spickel-Corsetten.

Gewebte Corsetten.

Prof. Jaeger's Normal-Corsetten

Orthopaedische und Nähr-Corsetten.

Reit-Corsetten für Damen.

Herren-Corsetten.

Corsett-Schoner in enormer Auswahl von **80 Pf. an.**

Allein-Verkauf der vorzüglich bewährten

Ziegler's Patent-Uhrfeder-Corsetten.



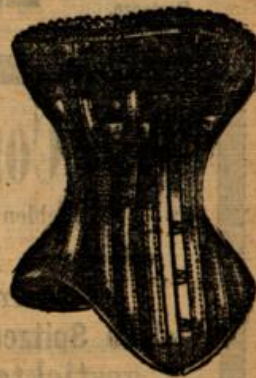
Dieselben, neuerdings verbessert, und nicht zu verwechseln mit den gewöhnlichen Uhrfeder-Corsetten, behaupten ihren glänzenden Ruf und erfreuen sich wegen ihrer Solidität und ihres **bequemen und dabei eleganten Sitzes** eines stets steigenden grossen Absatzes.

Ziegler's Donna Diana-Corsett

(Halbpatent),

Neuheit für schlanke Figur,

hat ebenfalls rasch die günstigste Aufnahme gefunden.



Auswahl-Sendungen gerne zu Diensten. **Anfertigung nach Maass,**
Waschen und Reparatur billigst.

15983

Webergasse

4.

Ludwig Hess,

Webergasse

4.

Alle Arten Stühle werden schnell und billig geflochten,
reparirt und polirt. Amerikanische
Stühle stets vorrätig bei **Karl Kappes, Stuhlmacher,**
Schwalbacherstrasse 25, vis-à-vis dem Faulbrunnen. 13864

Herrenkleider werden reparirt und chemisch
gereinigt, sowie **Hosen**, welche
durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass
gestreckt. **W. Hack, Säfnergasse 9. 284**

Corsetten



werden nach Maaf angefertigt unter Garantie tadellosen Sitzes. Auch sichern wir hochelegante Facons, sowie größte Haltbarkeit unseres Fabrikates zu.

Besonders empfehlen wir unsere neuesten **Pariser Facons**, sowie **Geradehalter** und **Corsetten** jeder Art.

Confirmanden-Corsetten

nach Maaf von 1 Mk. an.

Geschw. Oppenheimer,

44 obere Webergasse 44. 16261

H. Lissauer,

Berlin. K. K. Hof-Lieferant. Lyon.

Sämmtliche Neuheiten der Frühjahr- & Sommer-Saison
in überraschend schöner und reichhaltiger
Auswahl eingetroffen.

Vertreter der Firma:

Louisenstrasse 35, **L. Herdt,** Louisenstrasse 35,
Parterre. Wiesbaden. 16256

Für Confirmandinnen

empfehlen wir eine grosse Auswahl

weisse Mulls, Battiste,
Cummunion-Kränze,

weisse Spitzen, Spitzen-Taschentücher,
gestickte Taschentücher und

Schweizer Stickereien

zu 16556

herabgesetzten Preisen.

J. Hirsch Söhne,

3 Webergasse 3, neben „Nassauer Hof“.

Modes. Kirchhofsgasse 3, Part., werden Buzarbeiten in
u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 15171

Für Confirmation

empfehle

Cachmir u. Fantasiestoffe

in schwarz, weiß und crème zu außergewöhnlich billigen Preisen. Mache besonders auf eine Qualität schwarze Cachmir, reine Wolle, doppelbreit, zu 1 Mk. 50 Pfg. aufmerksam.

Ferner empfehle sämtliche

Neuheiten zur Frühjahrssaison.

Neue Reste soeben eingetroffen.

16219

Achtungsvoll

Kirchgasse 45.

A. Schwarz, Ecke des Mauritiusplatz.

Elßässer Zeug- u. Manufacturwaaren-Laden.

Total-Ausverkauf

von

Filz- und Strohhüten

zu und unter Selbstkostenpreis.



wegen vollständiger Auf-
gabe dieses Artikels.

Das Lager ist **vollständig**
assortirt und enthält die be-
währtesten Fabrikate der renommi-
testen Fabriken Deutschlands, sowie
die besten Qualitäten der Wiener
und Londoner Hut-Manufactur.

Um **schnell zu räumen,**
verkaufe **gesteifte und weiche**
Hüte in schwarz und farbig
von 1 Mk. 50 Pf. an.

Th. Gassmann & Co.
Ecke
Luisen- u. Palmhof-
straße.

13630

Stickereien in weiss und farbig em-
pfeht in grösster Auswahl

15767

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Für **Confirmanden** empfehle: **Strümpfe, Hemden,**
Hosen, Corsets, gestickte Unterröcke, schon von 2 Mk.
an, **Ehrlipse, Kragen, Hosenträger, Handschuhe,**
Krausen u. s. w. in großer Auswahl zu den billigsten
Preisen. **K. Ries, Oberwebergasse 44. 16208**

Gardinen-Wascherei,

weiß und crème, vorsichtig und billigt bei

16084

Frau Opfermann, Platterstraße 28.

Lehrstr. 2 **Bettfedern, Daunnen u. Betten.** Bill. Preis. 10317

Gebr. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miete).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von
Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-
tausch gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisi-
ten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern
und Zithersaiten. Reparaturen. 108Rheinstrasse **C. Wolff,** Rheinstrasse
31, 31,

Pianoforte- u. Harmonium-Handlung

(Inhaber: **Hugo Smith**).Niederlage der als vorzüglich anerkannten
Instrumente von **C. Bechstein** und **W. Böse**,
sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Transponir-Piano's

von **Kaim & Sohn, Kirchheim.** 108Vertreter von **Ph. J. Trayer & Co., Harmonium-
Fabrik, Stuttgart.**

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie. — Verkauf und Miete.

Göthestraße **Pianoforte-Handlung** Ecke der
30. Moritzstraße.von **Gustav Schulze.**

Patent-Flügel und Pianino's

von **Ed. Westermayer** in Berlin.5jährige Garantie mit 5jähriger Stimmung.
Reparaturen. — Stimmungen. 4862

H. Matthes jr.

Claviermacher

WIESBADEN

Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter von **R. Lipp & Sohn, Zeitter &
Winkelmann** und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 258

Piano-Magazin

Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von
**Carl Mand, Schiedmayer Söhne, Julius Feurich,
G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.**

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Ziehung: 3. April 1889.

321

Die beliebtesten

LOOSE

der Frankfurter
Pferdemarktlotterie400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mk., darunter 10 elegante
Equipagen und 61 Pferde, sind à **Drei Mark** zu beziehen vom**Secretariat des Landwirthschaftl. Vereins
in Frankfurt a. M.**Zu haben in **Wiesbaden** bei **F. de Fallols**, Fräulein
Therese Wachter, **Wilh. Becker** u. **L. A. Mascke**,
Wilhelmstraße 30. (H. 61250.)**Wormser Loose à 2 Mk. 10 Pfg., 10 Loose 20 Mk.**

Ziehung sicher 26. März, 3024 Gewinne, alle in Baar zahlbar.

Marienburg. Geld-Loose à 3 Mk.Hauptgewinn **90,000** Mark, Ziehung 11. April.**Berl. rothe Kreuz-Loose à 3 1/4 Mk., 10 St. 30 Mk.**Hauptgewinn **150,000** Mark, alle Gewinne in Baar.**Frankf. Pferde-Loose à 3 Mk., 10 St. 29 Mk.****Wiesbad. Loose (Turnges.) à 1 Mk., 11 St. 10 Mk.**Da die meisten dieser Loose nahe vor der Ziehung im Preise
steigen werden, so ist es rathsam mit dem Ankauf nicht zu zögern.
15356 **Haupt-Debit de Fallols**, 20 Langgasse 20.

Preuss. Lotterie

1. Klasse 2. und 3. April. Anthelle:

1/8 7 Mk., 1/16 3 1/2 Mk., 1/32 1 7/8 Mk., 1/64 1 Mk.

versendet **H. Goldberg**, Bank- und Lotterie-Geschäft,
Dragonerstraße 21, Berlin.

Zur gef. Beachtung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Streichen** und **Ausbessern**
von **dauerhaften Wand- und Deckenfarben**, selbst bei
feuchter, salpeterhaltiger Wand, z. B. bei Bädern, Souterrains etc.,
und äußeren Facaden (eigenes Verfahren) per Quadratmeter von
18 Pfg. an und höher; eine hellgraue, feuerfögende Anstrich-
masse, sehr anwendbar bei Dachwerken die Bretter und das übrige
Holzwerk damit zu streichen, z. B. die oberen Böden in Häusern,
Willen, öffentlichen Gebäuden, Mühlen, Fabriken etc., das Holz
wird fest und glashart, per Quadratmeter 25 Pfg. Ersatz für
Theer und Carbolinum, gegen Schwamm und Fäulniß schützend,
in allen Farben auf Holz und Stein, für Geländer, Remisen,
Bagerhäuser etc., per Quadratmeter zu streichen von 18 Pfg. an
und höher, gibt keinen üblen Geruch und widersteht allem Wetter,
unter Garantie. Gleichzeitig empfehle ich mich im Verkiten von
Sandstein-Facaden in allen Tönen.

Um geneigten Zuspruch bittet

August Rossel,**Tünchermeister in Dohheim,**
alleiniger Verfertiger und Uebernehmer.Bestellungen können brieflich **direct** oder bei Herrn Kauf-
mann **Carl Zeiger**, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichs-
straße 48, gemacht werden. 15881

Möbel. Zu billigen Betten.

verkaufe ich **Kleider- und Küchenschränke, Kommoden,
Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, ganze Ausstat-
tungen. Specialität in Betten, Matrasen** schon von
10 Mk., **Strohsacke** 6 Mk., **Deckbetten** 16 Mk. und **Rissen**
6 Mk. an. **Phil. Lauth**, Marktstraße 12, 1 Tr. 14786

Grösste und billigste Damen-Mäntel-Fabrik

35 Langgasse 35,
Hôtel „Adler“ gegenüber,

von
Julius Jüdel,

35 Langgasse 35,
Hôtel „Adler“ gegenüber,

beehrt sich den Empfang der

neuesten Modelle in Damen-Mänteln

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison ergebenst anzuzeigen.

Frühjahrs-Jaquets in farbig und schwarz	von 3 bis 50 Mark.
Frühjahrs-Umhänge in allen möglichen Farben	„ 10 „ 80 „
Regen-Mäntel, grösste Auswahl	„ 5 „ 70 „
Promenaden-Mäntel	„ 10 „ 180 „
Kinder-Mäntel	„ 2 Mark an.

Anfertigung nach Maass ohne Preisaufschlag.

Tricot-Taillen

von den einfachsten bis zu den hochelegantesten Genre's enorm billig.

Damen-Mäntel-Fabrik Julius Jüdel,

35 Langgasse 35.

15708

Wilhelm Gerhardt, Tapeten & Decorationen, 40 Kirchgasse 40,

empfiehlt nach Empfang sämtlicher Neuheiten sein reich
assortirtes Lager in

Tapeten & Decorationen

von den billigsten bis zu den feinsten Genres.

Billigste Preise! — Reelle Bedienung!

Gleichzeitig verkaufe eine grosse Anzahl **Reste** und **zurückgesetzte**
Sachen **unter dem Fabrikpreise.**

15751

S. Gutmann & Co.,

Wiesbaden, 8 Webergasse 8,

empfehlen als

ausserordentlichen Gelegenheits-Kauf:

Eine Partie 500 Stück Modestoffe 100/105 Ctm. in neuesten schmalen Streifen, Caros und Flammés, „für unversüßliche Frühjahrs-Costüme“, **Meter Mk. 1.20** durchweg

Eine Partie 450 Stück Modestoffe 105/110 Ctm. in 16 verschiedenen Genres und allen neuesten Melangen in Streifen, Caros und Noppés in Qualität das Solideste und **Meter Mk. 1.25** durchweg

Fortwährend Eingang grosser Posten neuer Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffe in schwarz und farbig in den solidesten wie apartesten Genres.



Für Confirmandinnen

schwarze und farbige Rein-Wollen-Modestoffe
in einfarbig und gemustert, 100/105 Ctm. breit, **Meter Mk. 1.20, 1.75 — 2.50.**

 Reste und Roben knappen Maasses besonders billig. 

Mehrere Hundert Stücke obiger Parteen sind in unseren Erkern zur Ansicht ausgestellt.

THEE. China-Thee's in Packeten von $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{2}$ und 1 Pfund zu Mark 1.80, 2.70, 3.40, 4.10, 4.40, 5.40 per Pfund.
Thee-Mischungen in Packeten von $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{2}$ und 1 Pfund zu Mark 2.—, 2.70, 3.60, 4.10, 4.60, 4.90 per Pfund.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.
Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6.
Ecke der Grabenstrasse und Metzgergasse.

289

Peter Möller's Medicinal-Dorsch-Leberthran.

Ausgezeichnet auf 13
Ausstellungen stets allein mit
den höchsten Preisen.

In Originalflaschen:

$\frac{1}{2}$ Flasche Mk. 1.—,
 $\frac{1}{4}$ „ „ 1.60.

Zuletzt Paris 1878 gegen 43
Concurrenten allein mit der
grossen goldenen Medaille.

Ein reines Naturproduct zeichnet sich dadurch vor anderen Thransorten aus, dass derselbe nur aus den frischen, ausgesuchten Lebern in den eigenen Fabriken an den Fangplätzen bereitet wird. Dieser sorgfältigen Behandlung verdankt Möller's Thran seine blassgelbe, natürliche Farbe, den nicht unangenehmen Geschmack und seine Leichtverdaulichkeit.

Man verlange ausdrücklich „Möller's Thran“.

In Wiesbaden zu haben in der Taunus-Apotheke.

Das Generaldepot für Süddeutschland und die Schweiz: C. H. Burk, Stuttgart.

13858



„Benedictine“

fabrizirt von der
Deutschen
Benedictine-Liqueur-Fabrik
Waldenburg i./Schl.
Preisgekrönt auf allen Ausstellungen.

Durch genaue Analyse beidiger und gerichtlicher Chemiker ist festgestellt, daß die Qualität dieses Waldenburger Benedictine-Liqueurs dem französischen „Liqueur-Bénédictine“ völlig gleich steht. Alle Gutachten bestätigen, daß in Deutschland so vorzüglicher „Benedictine“ noch nicht fabrizirt worden, wie der Waldenburger, und ist in Folge dessen der mit enorm hohem Einfuhrzoll belastete französische „Liqueur-Bénédictine“ nunmehr entbehrlich geworden. — Man achte aber genau auf die Schutzmarken und auf das Fabrik-Domicil „Waldenburg i./Schl.“, mehrmals auf jeder Flasche zu finden.

Preis: $\frac{1}{4}$ Liter-Flasche Mk. 4.75, $\frac{1}{2}$ L.-Fl. Mk. 2.50, $\frac{1}{4}$ L.-Fl. Mk. 1.40, $\frac{1}{8}$ L.-Fl. 80 Pfg. — Musterflaschen genau in Ausstattung der Literflaschen per Stück 40 Pfg. Geht zu haben in Wiesbaden nur in nachfolgenden Depôts: Fr. Haunschild, Drogerie, F. Klitz und E. Moebus, Drogerie, Taunusstraße 25. 150

Rechten, blauen

Berger Medicinal-Leberthran,

beste Qualität, in Flaschen und vorgewogen empfiehlt

Hch. Tremus, Drogerie,
Goldgasse 2a.

6933

Sandkartoffeln, gelbe 26 und 27 Pf., blaue 34 Pf., Mönschen

44 Pf., Zwiebeln 7 Pf., Säringe 5 Pf., Sauerkraut 2 Pfund
13 Pf., Eier 5 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Wälder Kartoffeln p. Kpf. 27 Pf. Wallruffstraße 11.

H. NESTLÉ'S KINDERMESHL.

20 jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 250

32 Auszeichnungen,

worunter

12 Ehrendiplome

und

14 Goldene Medaillen.



Zahlreiche
ZEUGNISSE
der
ersten medicinischen
Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch ERWACHSENEN bei MAGENLEIDEN als Nahrungsmittel bestens empfohlen. Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders Henry Nestlé, Vevey (Schweiz).

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

THEE,

direct importirte, ausgezeichnete, aromatische, kräftige und frische Waare, in Packeten von $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund empfiehlt

Georg F. Abich,

14214

35 Dogheimersstraße 35,

Thee-Agentur und Niederlage.

Vertreter für: Fornaro Brothers, Calcutta,
Stirling & Culbard, Palampur Punjab (Goldene
Medaille Barcelona), E. T. Daniels & Co., London.
Filiale bei Herrn A. Weltner, Delaspéestraße 6.

Eine gute kräftige Tasse Thee, wirklich pikant, liefert



BERTA'S indisch-chinesischer

THEE



eingeführt von F. J. BERTA, Hamburg

zu haben in Packeten à 50, 70, 90 Pfg. wo dies Placat sichtbar

Birn- und Zwetschen-Latwerge zu haben
Biebricherstraße 17. 11425

Ein gutes Buch.

.... Die Anleitungen des gesandten Buches sind zwar kurz und bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen ganz vorzügliche Dienste geleistet. — So und ähnlich lauten die Dankschreiben, welche Richters Verlags-Anstalt fast täglich für Übersendung des illustrierten Buches „Der Krankenfreund“ zugehen. Wie die demselben beigebrachten Berichte glücklich Geheilte beweisen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Ratschläge selbst noch solche Kranke Heilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse langjähriger Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die ernsteste Beachtung jedes Kranken. Es sollte niemand versäumen mittelst Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 310 Broadway, die 936. Auflage des „Krankenfreund“ zu verlangen. Die Zusendung erfolgt sofort kostenlos.

10016

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27. Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 40.) 61

Wasser-
sucht, heilbar durch
Hydrops-Essenz. — In jedem
Stadium sichere schnelle Heilung. Fehltur
vollständ. ausgegl. Für sicheren Erfolg wird
Garantie geleistet. Hülf selbst da, wo bereits jede
Hoffnung aufgegeben. Zur vollständ. Heilung genügen
1—2 Flaschen à 1/2 l. 5.—. Ferner empfiehlt Dr. Liebers
Nerven-Elixir à Flasche 1 1/2 l., 3 u. 5 Mk., sowie St. Jacobs-
Magentropfen à Flasche 1 und 2 Mk.
Das Buch „Krankentrost“ jede gratis und franco an jede Adresse.
Central-Depot: Apoth. Dr. Bödiker & Co., Hannover. Depôts:
Engel-Apotheke in Frankfurt a. M. **Einhorn-
Apotheke** in Köln, Glodengasse 2. **Einhorn-
Apotheke** in Cassel, untere Königsstraße.

Ich bin befreit

149

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdankt dieses nur der **Geerling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, gr. Burgstraße 5.

Aromatische Liliemilchseife

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankft. M.

vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und ausgezeichnetem Aroma ist zur **Herstellung und Erhaltung** eines **zarten, blendendweissen Teints** unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Vorr. à St. 50 Pf. bei 12553 **A. Berling**, gr. Burgstrasse 12.

Ein fl., gemauert **Herb** billig zu verk. Schwalbstr. 53. 16214

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter**, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Die

Mosbach-Biebricher Düngerausfuhr-Gesellschaft

empfehlte sich zum **Entleeren von Abortgruben** unter Zusicherung guter und reeller Bedienung mit neuen Maschinen.

Die Entleerungspreise können in unserem Anmelde-Bureau **Kirchgasse 11** bei **Karl Hack**, Schreibmaterialien-Handlung, eingesehen werden. 165

Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfehle zu nachstehenden Preisen:

Gewasch. Rußkohlen , 25/45 Nm. . . p. 1000 Ko. 19.— Mk.	
ditto nochmals gesiebt	20.— "
Gewasch. Rußkohlen , 40/80 Nm.	20.— "
ditto nochmals gesiebt	21.— "
gewasch., mel., ca. 60% Stücke und 40% Ruß III.	18.— "
Anthracit ohne Coats	24.— "
Braunkohlen-Briquettes	21.— "
Steinkohlen-Briquettes	21.— "
Buchen-Scheitholz la Qual., ganz	Ruhr. 8.50 "
ditto geschnitten und gespalten	10.50 "
Eisern-Holz , geschnitten	100 Ko. 3.20 "
Lohtuch , größte Sorte	100 Stk. 1.50 "
Anzündholz , trocken	100 Ko. 4.40 "

Bei Abnahme von 3 Fuhrn Kohlen oder Briquettes gewähre 2% Rabatt, bei Baarzahlung 2% Sconto.

Bestellungen werden auf dem Lagerplatz **Adolphsallee 40** entgegengenommen. 18924

Nerostraße 17. Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Anthracit-Kohlen.

gewaschene **Rußkohlen**, **Herbkohlen** von den besten Zechen, sowie alle einschlagenden Artikel zu billigen Tagespreisen.

Kohlenhandlung von **A. Brunn**, **Moritzstraße 13**, 12052 Inhaber des ehem. Aug. Koch'schen Kohlengeschäftes.

Kohlen.

Nur noch kurze Zeit bin ich in der Lage,

1a stückreiche Ofenkohlen zu M. 15,50 p. 1000 Ko. } franco
mit 50% Stücken " " 16,50 " " } Haus
gew. Ruß, I. u. II. Sorte, " " 20,50 " " } gegen Cassé
liefern zu können und ersuche ich ergebenst, Bestellungen zu vorstehenden Preisen bei Herrn **W. Bickel**, **Langgasse 20**, baldgefälligst machen zu wollen.

163

Jos. Clouth.

Ein elegantes, zuverlässiges **Pferd**, sowie ein neu hergerichteter **Landauer** preiswürdig zu verkaufen.

15150

J. Hertz Wwe., **Selenenstraße 24.**

Kanarienvögel, feine Sänger, zu verkaufen **Mauer-**
gasse 8, zwei Tr. hoch. 10826

Kanarien-Hähnen und **Weibchen** zu verkaufen
Geisbergstraße 26. 16408

Diebsturz, 300 bis 400 Gemüthner, sowie **Frühlartoffeln**
zu haben **Schwalbacherstraße 47.** 16509

Die Erben.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(2. Forts.)

Konnte dies ein bloßer Zufall sein oder war es geschehen, um jede Nachforschung unmöglich zu machen? Hatte sie sich, bevor sie Hand an sich legte, jedes Nachweises über ihre Person entäußert? War sie von demjenigen, der den Mordanfall auf sie gemacht, ihrer Papiere beraubt worden? War sie wirklich erst kurz vor der schaurigen That in Berlin angekommen oder hatte sie sich nur den Anschein einer Reisenden gegeben, um beim Auffinden der Leiche die Feststellung der Persönlichkeit noch schwieriger zu machen? Welche Beweggründe konnte der Mörder, sofern ein solcher wirklich vorhanden, für sein Verbrechen gehabt haben? Auf Raub konnte es dabei nicht abgesehen sein, da das Opfer im Besitze seines Geldes und seiner Werthsachen geblieben war.

Allen diesen Fragen ließ sich vielleicht auf dem Wege einer sehr umständlichen Nachforschung eine Beantwortung verschaffen; weit schneller und sicherer würde man die letztere jedoch aus dem Munde der Fremden selbst erhalten haben; es war daher nicht nur vom Standpunkt der Menschlichkeit, sondern auch im Interesse der Rechtspflege von höchster Wichtigkeit, daß sie am Leben erhalten blieb. Der Beamte glaubte deshalb Sorge tragen zu müssen, daß nach keiner Richtung etwas versäumt werde, und wollte die Ueberführung der Verwundeten nach der Charité anordnen. Dem widersetzte sich der Sanitätsrath jedoch auf das entschiedenste. Er erklärte in diesem Falle den Tod für unvermeidlich.

Unter diesen Umständen blieb nichts übrig, als mit Schöne's darüber zu verhandeln, ob sie die Unglückliche vorläufig unter ihrem Dache behalten wollten. Frau Schöne nahm eine solche Frage beinahe übel; sie betrachtete es als selbstverständlich, daß man die arme, junge Dame in ihrer Obhut ließ, und versicherte, es solle ihr sicher in ihrem Hause an nichts fehlen.

Der Beamte begnügte sich also damit, ein Protocoll über das Ereigniß aufzusetzen, die Habseligkeiten der Kranken in Verwahrung zu nehmen und diese selbst in den Händen der braven Leute zu lassen, bei denen sie sehr gut aufgehoben war.

II.

Sehr früh am andern Tage war dem Chef der Criminalpolizei von dem geheimnißvollen Mord oder Selbstmord im Thiergarten Bericht erstattet worden, und noch lagerte die Dunkelheit eines trübten Octobermorgens über der Residenz, als die Beamten schon nach allen Richtungen hin in Bewegung waren.

Der Ort der That ward der sorgfältigsten Besichtigung unterworfen; aber trotzdem die in solchen Dingen gewiegtesten Polizisten dieses Geschäft ausführen, ließ sich daselbst nicht das Geringste entdecken. Der aufgeweichte Boden war zum größten Theil dicht mit abgefallenem Laub bedeckt, auf welchem eine Fußspur nicht haften geblieben, an anderen Stellen, wo solche sichtbar waren, gingen sie aber kraus durcheinander und rührten allem Anschein nach von den Wächtern und den Männern her, welche die Verwundete nach den Zelten getragen hatten.

Irgend eine andere Spur war auch nicht zurückgeblieben. Nachdem man die Erschossene, die Handtasche und das Terzerol aufgehoben, und der Regen das Blut weggespült, würde es sogar nicht leicht gewesen sein, den Ort wiederzufinden, wo die geheimnißvolle That geschehen, wenn die alte Buche sich nicht als Merkzeichen emporgeredet hätte. Eine Meldung, daß in einer Familie oder in einem Hotel oder Pensionat ein junges Mädchen vermißt werde, war nicht eingegangen und ging auch in den nächsten Tagen nicht ein, wodurch die Vermuthung bestätigt ward, die Fremde sei erst kurz vor der Katastrophe in Berlin eingetroffen.

War sie aber allein oder in Begleitung gekommen? Hatte der Mörder sie in jenen entlegenen Theil des Thiergartens gelockt und dort seine frevelnde Hand gegen sie erhoben, oder hatte sie selbst diese Stelle aufgesucht, um ihrem Leben ein Ende zu machen?

Auf allen Bahnhöfen und besonders auf denjenigen, welche

dem Schauplatz des Verbrechens zunächst lagen, wurden Nachforschungen angestellt, sie erwiesen sich aber ebenfalls als vergeblich.

Wie es bei solchen Gelegenheiten zu gehen pflegt, liefen eine Menge Anzeigen ein, die aber, wie sich schnell herausstellte, auf den in Rede stehenden Fall keinerlei Bezug hatten. Die Aufregung des Publikums über den seltsamen Vorgang war eine sehr große und steigerte sich mit jedem Tage, der verging, ohne daß Licht in das Dunkel gebracht worden wäre.

„Mord oder Selbstmord?“ das war die Frage, welche alle Gemüther auf das lebhafteste bewegte, um welche in allen Familien, an allen öffentlichen Orten und nicht zum mindesten in juristischen Kreisen und in der Presse eifrig gestritten ward.

Das Wetter war nach einigen stürmischen und regnerischen Wochen plötzlich umgeschlagen, der October brachte, ehe er seine Herrschaft an den November abtrat, noch ein paar milde, sonnige Tage, und diese wurden sehr fleißig zu Spaziergängen benutzt, welche sich zumeist nach den Zelten, und zwar nach dem Schöne'schen Etablissement richteten.

Zahlreicher als an den besuchtesten Tagen im Hochsommer war die Gesellschaft, welche sich besonders am Nachmittag einfand, um noch einmal vor dem Winter im Freien Kaffee zu trinken. Wo sich Herr Schöne blicken ließ, da wurde er auch mit Fragen nach der geheimnißvollen Fremden bestrahlt, welche Frau Ernestine's Vorfall glücklicherweise in einem nach der Wasserseite liegenden Zimmer gebettet hatte, wo sie von dem vor dem Hause und in dem großen Saal herrschenden Lärm nicht belästigt ward.

Herr Schöne konnte seinen Gästen, denen er als höflicher Mann stets bereitwillig Rede stand, im Grunde nichts berichten, als was sie bereits wußten; es war aber doch interessant, sich von einem Augenzeugen die Vorfälle jener Schreckensnacht erzählen zu lassen, auch konnte man von ihm die neuesten Nachrichten über das Befinden der Kranken erfahren, sowie ob Aussicht sei, daß ihr Mund sich öffnen und das Geheimniß enthüllen werde.

Auf solche Fragen konnte Schöne nur mit Umschweifen antworten. Wie oft waren sie schon von ihm und seiner Frau und vom Polizeidirector Werner dem Sanitätsrath gestellt worden, ohne daß dieser im Stande gewesen wäre, einen bestimmten Bescheid darauf zu geben.

Der Sanitätsrath Freiberg und der hervorragende Chirurg, den er mit zu Rathe gezogen, hatten nach eingehender Untersuchung der Wunde zur großen Genugthuung von Frau Schöne, die ihre Pflegebefohlene sehr in's Herz geschlossen, sich allerdings dahin ausgesprochen, daß edlere Theile nicht verletzt worden, und hatten beschlossen, keinen Versuch zu machen, die Kugel zu entfernen, sondern sie ihren Weg nehmen und sich verapfeln zu lassen. Die Lebensgefahr für die Patientin war aber trotzdem noch keineswegs beseitigt. Das lange, hilflose Liegen auf dem kalten, nassen Erdboden und der starke Blutverlust hatten einen Zustand grenzenloser Schwäche bei ihr erzeugt; einige Tage war sie gänzlich bewußtlos, und es gelang nur mit Mühe, ihr die nothwendigste Nahrung und die verordnete Arznei einzuschenken. Als sie endlich die Augen aufschlug, und der verwunderte, fragende Blick, den sie auf die ihr fremde Umgebung warf, den Beweis lieferte, daß ihre Geisteskräfte allmählich zurückkehrten, war sie doch nicht im Stande, ein Wort zu sprechen, — und hätte sie es vermocht, würde Frau Schöne dies doch nicht zugegeben haben.

Die ersten Zeichen des zurückkehrenden Bewußtseins der Kranken entlockten der guten Frau Freudenthränen, und sie eilte zu ihrem Mann, um diesem die frohe Botschaft zu verkünden.

„Wir müssen davon Anzeige bei der Criminalpolizei machen,“ sagte Schöne, kam aber mit diesem Pflichtseifer bei seiner Frau übel an. „Was fällt Dir ein!“ rief sie. „Das arme Kind darf die ersten vierzehn Tage noch nicht beunruhigt werden, dafür stehe ich. Mir kommt Niemand über die Schwelle, der sie mit Fragen quält.“

(Fortf. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 71.

Sonntag den 24. März

1889.

Langgasse
18.

J. Hertz,

Langgasse
18.

In neuer, grosser Auswahl eingetroffen sind:

Jaquets,

halb- und ganzanschliessend, Façon Directoire,

Visites,

Promenades,

Regen-Mäntel.

Langgasse
18.

J. Hertz,

Langgasse
18. 16470

Kirchgasse
49.

Hamburger Engros-Lager,

Kirchgasse
49.



Für Confirmanden



16112

empfehlen wir **Kerzentücher, Taschentücher, Schleier-Tülle, Rüschen, Kleidermull, Batist, Spitzen-Stoffe, Strümpfe, Kränze, Schürzen, Handschuhe, Lavalliers, Cravatten etc.**

Grösste Auswahl **Corsets** in allen Preislagen.

Kirchgasse
49.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse
49.

**Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,
Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart**

vertreten durch **Wilhelm Auer**, Wörthstrasse 7.

14586

Umzüge, Verpacken von Glas, Porzellan, sowie das Repariren, Poliren und Verpacken von Möbel übernimmt unter Garantie
Carl Kaltwasser, Schreiner, Wellstrasse 5.

Den Eingang neuer Baumwolle in nur waschächten Farben zeige ich ergebenst an. Auch wird das Neu- und Ausstricken der Strümpfe und Längen mit der Maschine bestens besorgt. **K. Ries**, Oberwebergasse 44. 17204

Grosse Gewinne ohne Risiko.

Francs 600,000 und 300,000 sind abwechselnd die Haupttreffer bei den alle 2 Monate — jährlich 6 Mal — stattfindenden Ziehungen der **Türkischen Francs 400-Eisenbahn-Staatsloose**. Jedes Loos wird planmäßig mit mindestens Francs. 400 gezogen, — also keine Nieten. — Auszahlung der Gewinne in Frankfurt a. M. mit 58 %.

Nächste Ziehung 1. April. Haupttreffer 600,000 Francs.

Mit deutschem Stempel versehene Loose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind und stets ihren Werth behalten, offerire ich à Mk. 50.— pro Stück gegen Baar oder Nachnahme. Liste nach der Ziehung. (Man.-No. 6083) 16

Frankfurt am Main.

Gustav Cassel,
Frankfurter Effecten- und Wechselstube.



Geschäfts-Verlegung.



Hiermit beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Geschäftsräume und Wohnung nach meinem Hause

11 Kirchgasse 11

verlegt habe und bitte ich meine werthe Kundschaft, mir das in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Gleichzeitig erlaube mir noch mitzutheilen, daß ich außer einer großen Auswahl selbstverfertigter Polstermöbel ein **Betten-Lager** unterhalte und halte mich bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

16258

H. Sternitzki, Tapezirer und Decorateur.

Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-

Nähmaschinen

Alleinverkauf
für Wiesbaden und Umgegend bei
Carl Kreidel,
Webergasse 42. 8438

Zum Quartalwechsel.

Um mein grosses Lager wegen späteren Umzug zu erleichtern, empfehle

Gallerie-, Rouleaux- & Marquisen-Fransen,
Gardinenhalter und Quasten
in weisse, crème, bunt etc.,

altdeutsche Fransen, Borden,
Kordel & Pompons
zum Garniren für Kissen und Körbe etc.

zu reduzierten Preisen.

7 Ellenbogengasse 7. Gustav Gottschalk, 7 Ellenbogengasse 7.
Posamentier.

15958

3000 bis 3500 jährl. Mark Nebenverdienst

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Anfragen sub **P. 5495** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. à 49/3.) 63

J. Weissmantel,

Kirchgasse 30, Schreiner, Louisenstraße 12,
empfiehlt sich zum Quartalwechsel im Umziehen unter Garantie bei billiger Berechnung. 16156

Ein elegantes Ziergartenhäuschen aus Eichenholz mit Eisendachrippen etc. ist zu verkaufen. Näheres Marstraße 2b bei Herrn Zimmermeister **Rock.** 16566

Ein guter Stuhlflügel für monatlich 6—8 Mark zu vermieten **Philippstraße 5, Parterre.**

Gelegenheitskauf.

Gardinen in weiss, crème und bunt
empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen
Kirchgasse 45. **A. Schwarz**, Mauritiusplatz.
Elässer Zeug- u. Manufacturwaaren-Laden.
Gardinenmessel zu 25 und 35 Pfg. per Meter
wieder eingetroffen. 16220

Strohhüte

werden gewaschen und façonnirt.

M. Jsselbacher,
16462 Marktstrasse 6, zum „Chinesen“.

Neueste Häkelmuster, 15583
Häkelgarne, Häkelnadeln und Häkelgallons,
handgehäkelte Spitzen und fertige Häkelarbeiten
empfiehlt in reichster Auswahl
17 gr. Burgstrasse, W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Für Confirmanden!

Cachemire von 2 Mark an per Meter, Röcke, Hosen,
Hemden, Strümpfe, Corsetten u. Taschentücher 2c. 2c.
empfiehlt zu sehr billigen Preisen in großer Auswahl
16020 **Elise Grünwald**, Kurzwaarengeschäft,
26 Launusstrasse 26.

Kinderschürzen, Haushaltungsschürzen, Damenschürzen

in grösster Auswahl empfiehlt
15765 **Gg. Wallenfels**, Langgasse 33.

Hosen — Hosen — Hosen

in allen Qualitäten und allen Grössen, von der kleinsten Knaben-
hose bis zur grössten Mannshose, auch echte Hamburger
Englisch-Lederhosen von Cohn & Sohn in Ham-
burg, Sackröcke, complete Anzüge, Kinder-Anzüge, sowie selbst-
angefertigte Hemden und Mittel in grösster Auswahl und zu den
bekannt billigsten Preisen bei 16263

A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und façonnirt.
16551 **L. Georg**, Langgasse 5.

Ein eleganter, schwarzseidener Dolman zu 35 Mk. und
ein schwarzer, einfacherer zu 15 Mk. zu verk. Goldgasse 22, II.

Als neu aufgenommene Artikel

empfehlen wir zu sehr billigen Preisen:

**Damen-Taghemden,
Damen-Nachthemden,
Damen-Beinkleider,
Damen-Jacken,
Damen-Unterröcke,**

auch weisse

Unterröcke mit Stickerei
für Confirmandinnen.

S. Guttman & Co.
299 8 Webergasse 8.

Empfehle

15772

schwarze Cachemire

in reiner Wolle

von Mk. 1.40 an,

weisse Cachemire, sowie weisse und
schwarze Fantasiestoffe in großer
Auswahl in nur reiner Wolle und
**1a Qualitäten zu bekannt
billigsten Preisen.**

Markt- strasse 22 **Wilhelm Reitz**, Markt-
strasse 22.

3 Museumstrasse 3. 2246

Elässer Manufactur-Geschäft

von **F. Perrot.**

Neuheiten der Saison.

Feinstes Eau de Cologne.

Elässer Reste nach Gewicht.



Die höchsten Preise zahlt für getragene Herren- und
Damenkleider, Uniformen,
Möbel, Betten, Gold- und Silbersachen

S. Rosenau, Mehrgasse 13.

Bestellungen auch per Post. 16542

Paul Strasburger,

Bankgeschäft,

Wiesbaden, grosse Burgstrasse 8, I.

Ich bezahle am 1. April fällige **Coupons** schon **jetzt, ohne Abzug**, unter möglichst genauer **Verloosungs-Controle** der entsprechenden Obligationen.

Ich besorge Kauf und Verkauf von Werthpapieren zu den **amtlich** notirten **Tages-Coursen** bei **mässigster** Provisions-Berechnung.

Ich führe **Zeitgeschäfte** an deutschen und auswärtigen Börsen gegen **einfache** Provision aus.

Vorzügliche **Informationen** über die Tendenz des Ultimo- und Cassa-Industriemarktes. **Auskunft**, Rathschläge gratis, wobei nur die Interessen des Publikums massgebend.

Am 15. April verlege ich mein Bureau nach **Wilhelmstrasse 22, Parterre.**

16107

Zum Ausverkauf haben wir zurückgesetzt:

- Eine Parthie **Congressstoffe**, uni und gestreift, zu Vorhängen, zur Hälfte des seitherigen Preises.
- Eine Parthie **Straussfedern** in allen Farben à 40 Pfg., 50 Pfg. und 85 Pfg. per Stück.
- Eine Parthie breite **Vorhangspitzen** à 20 Pfg. bis 30 Pfg. per Meter.
- Eine Parthie schwarze **Passementrien** mit und ohne Perlen
- Eine Parthie **Knöpfe** aller Art
- Eine Parthie weisse und farbige **Schweizer Stickerelen**

zur Hälfte des seitherigen Preises.

J. Hirsch Söhne, Webergasse 3.

16215

**Kirchgasse
49.**

Hamburger Engros-Lager,

**Kirchgasse
49.**

Gallerie- und Rouleaux-Fransen, weiss und crème.

Marquisen-Fransen, crème und grau.

Tapisserie-Fransen, Borden, Kordel und Pompons in allen Farbenstellungen.

Gardinenhalter, Rouleauxkordel.

Gardinenspitzen, gehäkelte Spitzen und Einsatz.

16489

Beinringe in allen Grössen etc. etc.

**Kirchgasse
49.**

S. Blumenthal & Co.,

**Kirchgasse
49.**

Schuhmacher-Tunung.

Unser unentgeltlicher Arbeitsnachweis befindet sich in der „Herberge zur Heimath“, Blatterstrasse 2. 19566

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 10401

Drucksachen aller Art

liefert schnell und billig

Edel'sche Buchdruckerei, Mühlgasse 2. 16194

Alle Reparaturen, sowie Poliren moderner und antiker Möbel besorgt billigst Wilh. Karb, Saalg. 16.

Selbstverfertigte

Herren-Gehrock-Anzüge aller Arten,

Herren-Jaquette-Anzüge, neueste Façons,

Herren-Sack-Anzüge, modernste Stoffe,

Herren-Hosen und Westen prachtvollsten Dessins,

Jünglings-Anzüge, wundervollste Muster und Formen,

Jünglings-Paletots, Stanleys, Schwaloffs und Havelocks

in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei

Gebrüder Süss,

am Franzplatz.

277

Damen-Hüte.

Hauben.

Coiffuren.

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putz-Geschäft,

11 Webergasse 11,

gegenüber dem Neubau „Stern“.

Theater-Capotten.

Ball-Garnituren.

14210

Marquisen-Drill,

extra schweres Segeltuch,

Rouleaux-Cöper, crème und weiss,

verkaufe ich zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen.

16499

Langgasse
30.

Jos. Raudnitzky,

Langgasse
30.

Geschäfts-Veränderung.

Hiermit erlaube ich mir meiner werthen Kundschaft die ergebenste Mittheilung zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage meine Wohnung nebst Werkstätte von Hellmundstraße 31 u. 49 nach **Nerostraße 35, Seitenbau links**, verlegt habe, und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen. Gleichzeitig empfehle ich mich, alle in's **Tapezierfach** einschlagende Arbeiten auf's Solideste und Billigste auszuführen.

Hochachtungsvoll

J. Linkenbach, Tapezирer.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Hausverkauf und Aufgabe des Geschäftes verlaufe nur bis 1. April sämtliche **Haushaltungs-Gegenstände**, Glas und Porzellan, eine Parthie Löffel, Gabeln, Messer u. Gleichzeitg empfehle ich überzählige **Schränke, Reale, Bettstellen, Tische, Stühle** u. dgl. Um recht zahlreichen Besuch bittet

Frau **G. Böcher**, Adlerstraße 31. 16532

Drahtflechterei und Siebmacherei

von

Goldgasse 16, Carl Döring, Goldgasse 16,

empfehl't zu den billigsten Preisen:



Zink- und Eisendraht- geflechte zur Einfriedigung von **Hühnerhöfen, Vogel-** hängen, Comptoirabschlüssen, **Kellerfenstern, Oberlich-** tern, **Garten-Geländern;** ferner alle Sorten **Draht-** gewebe, **Durchwürfe,**

Drahtsiebe für Landwirthe, **Tüncher, Maurer, Gärtner, Kohlen-** handlungen u., sowie alle Größen von **Küchensieben** mit **Haar-, Seiden-, Messing- und verzinn-** ten **Drahtböden.** **Speisefchränke, Drahtmatraken** werden nach Maß angefertigt.

NB. Reparaturen werden pünktlich und billigt besorgt. 16445

Eischränke.

Bitte die verehrlichen Herren **Mehgermeister, Hoteliers** und **Restaurateure**, welche sich **Eischränke** nach eigener **Maaf-** angabe anschaffen wollen, mir ihre geehrten Aufträge baldigt zugehen zu lassen.

Hermann Kaesebier,

43 Kirchgasse 43.

Lager in **Eischränken** mit **Zink- und Marmorwandung.**

Korkstopfen

in allen Qualitäten und Größen en gros et en détail, ferner alle weiteren **Kellerei-Artikel, Kapseln** u. bringe bei Zu- sicherung billigster Fabrikpreise in empfehlende Erinnerung.

A. Reith, Kirchgasse 30,
gegenüber dem **Mauritiusplatz.**

Meinen verehrten Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich, wie in früheren Jahren, mein Geschäft in

Bindereien und Gartenanlagen

wieder ohne **Compagnon** und ohne **Blumenladen** weiter- führen werde und bitte, gefl. Aufträge nur noch nach **Mainzer-** straße 15 richten zu wollen.

Hochachtungsvoll

Lothar Schenck,
15 Mainzerstraße 15.

16091

Vater Jahn,

Adlerstraße 3.

Heute Sonntag:

Grosses Concert

der Sängergesellschaft **Hecker.**

Anfang 4 Uhr.

Eintritt frei.

Es ladet freundlichst ein

16199

Wilh. Kropp.

Rheinischer Hof, Ecke der Neu- und Mauergerasse.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Grosses Frei-Concert.

7020

L. Elbert.

Zum goldenen Lamm,

Mehgergasse.

Von 4 Uhr an: **Frei-Concert.**

1284

W. Hossfeld.

Zum Rosenhain,

Donheimerstraße 54.

13888

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab **Frei-Concert,** wozu freundlichst einladet **Hermann Trog.**

Es geht bald aus!

das große Preislegeln in

Bierstadt „Zur Krone“.

Höchster Wurf: 17 ein Mal, 16 ein Mal, 15 ein Mal; also für Regler günstige Gelegenheit.

16379

Es ladet höflichst ein

K. Stiehl.Ia Qualität **Kalbsteisch** à Pfd. —.60 Mt.,**Kalbsfricandeau** à 1.20

Schinken (roh und abgekocht), **Ia Cervelatwurst**, sowie alle anderen Wurstsorten empfiehlt

10312

Carl Schramm, Friedrichstraße 45.

Ia süße Pflaumen per Pfd. 15 Pf.

Ia türkische Pflaumen per Pfd. 18, 20, 25, 30 u. 40 Pf.

Ia amerik. Apfelschnitten per Pfd. 35 und 40 Pf.

Ia amerik. Ringäpfel (feinste) per Pfd. 60 und 70 Pf.

Brünellen (fränkische) per Pfd. 50 Pf.**Brünellen** (italienische) per Pfd. 70 Pf.**Getrocknete Schwarzkirschen** per Pfd. 50 Pf.Feinste **Mirabellen** per Pfd. 80 Pf.Feinste **Birnen** per Pfd. 70 Pf.**Gemüsenudeln** per Pfd. 24, 28 und 35 Pf.**Giergemüse-Nudeln** per Pfd. 45, 60 und 70 Pf.**Bruchmacaroni** per Pfd. 30 Pf.**Ital. Macaroni** per Pfd. 35, 40 und 45 Pf.do. in **Paqueten** per Pfd. 50 Pf.Ia **Weizenmehl** (garantirt) per Pfd. 17, 18, 20 u. 25 Pf.Ia neues **Rübenkraut** (süß) per Pfd. 17 Pf.Ia neues **Pflaumenkraut** (süß) per Pfd. 25 Pf.Ia neue **Marmelade** aus feinem Obst per Pfd. 30 Pf.Ia neue **Marmelade**, feinste Qualität, per Pfd. 35 Pf.Ia **Apfel-Gelée** (garantirt) per Pfd. 45 Pf.**Sabanna-Sonig** per Pfd. 50 Pf.**Preißelbeeren** per Pfd. 50 Pf.**Citronen und Orangen** von 4—10 Pf. per Stüd.

Bei größerer Abnahme und Wiederverkäufem Preisermäßigung.

15971

Hch. Eifert, Neugasse 24.

22 Hoch- Weinstube Kunz, Hoch- 22,
 empfiehl prima **Sachsenhäuser Apfelwein** per Glas 15 Pf.
Angsteiner per 1/2 Schoppen 20 "
Diedenberger " " 25 "
Deidesheimer " " 35 "
Walporzheimer, roth " " 50 "

Quellenhof.

Münchener Leistbräu.

Franziskaner-Keller.

Guter Mittagstisch.

Schön möblierte Zimmer.

15502

Achtungsvoll **J. Schneider.**

Restauration „Bavaria“.

Unterzeichneter empfiehlt seine gemütlich eingerichteten **Localitäten**, guten **Mittagstisch**, **reichhaltige Speisekarte**, **reine Weine**, sowie **Gulmbacher** und **Rheinisches Bier**.

Ein Local mit separatem Eingang und Pianino für kleine Gesellschaften.

16190

Ch. Perez-Moreyra,
Friedrichstraße 31.

Stadt Frankfurt.

Mittagstisch von 50 Pfg. an.

Jeden Morgen:

Warmes Frühstück.

13861

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine **Localitäten** zur Abhaltung von Hochzeiten, Soupers, Rasse-Gesellschaften etc. Gleichzeitig empfehle meine ff. **Biere**, **reine Weine**, **Apfelwein**, sowie **warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit.

9943

Achtungsvoll **H. Mehler.**

Aepfelwein,

hochfeine Qualität aus der Rheingauer Obstkehlerei, sowie sämtliche

16264

Beerenweine

empfiehlt

Drogerie Siebert & Co.

Cocosnuss-Butter,

bestes Koch- und Backfett.

Ein Viertel Ersparnis gegen Milchbutter oder Schmalz.

Mark 1.30 per Kilo.

15743

Carl Henk, gr. Burgstrasse 17.

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel**, **Betten** und **Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche **Ratenzahlung** abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezireur.** 11084

The Continental Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

**Portwein,
 Sherry,
 Malaga,**

**Madeira,
 Marsala,
 Tarragona,**

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei

Georg Bücher,

10811

Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse

Zur gef. Beachtung!

Der

Landw. Consum-Verein Delkenheim (E. G.)

gestattet sich, das geehrte Publikum von Wiesbaden hierdurch ergebenst zu benachrichtigen, daß derselbe vom 1. April d. Js. ab mit dem gemeinsamen

Verkauf der Milch

14783

in Wiesbaden beginnen wird. Der Verein hat sich hierbei im Interesse der geehrten Abnehmer, sowie seiner selbst zur Aufgabe gestellt, **per Apparat gekühlte, stets frische, ganz unveränderte Milch mit vollem Gehalt** in verschlossenen Wagen, wo durch den Fahrer keine Fälschung entstehen kann, täglich in die Stadt zu liefern. **Auf Wunsch auch Flaschenmilch.** Der Preis beträgt per Liter 20 Pf., bei größeren Abnahmen entsprechende Ermäßigung. Bestellungen beliebe man an die Direction obiger Firma zu richten. **Der Vorstand.**

Niederlage bei Herrn J. Hölzer, Victualien-Handlung, Kirchgasse 13.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am Heutigen meine **Colonialwaaren- und Landesproducten-Handlung** von Taunusstraße 51 nach

Frankenstraße 10

verlegt habe. Meinen werthen Kunden danke ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen mit der Bitte, mir dasselbe auch ferner zu erhalten. Meine werthen Nachbarn ersuche ich höflichst, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Auf Wunsch lasse ich täglich anfragen und liefere bestellte Waaren frei in's Haus. Es zeichnet

Mit aller Hochachtung

E. Rudolph,
Frankenstraße 10.

16494

Reines Kornbrod (Bauernbrod)

empfiehlt

Adolph Ruf, Drantienstraße 22. 16209

Guter Mittagstisch

in und außer dem Hause **Taunusstraße 47.**

Puk- und Modemaaren-Versteigerung.

Dienstag den 26. und nöthigenfalls Mittwoch den 27. März, jedesmal Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Frau Emma Wörner wegen Aufgabe des Geschäfts im Laden 9 Tannusstraße 9 folgende feine Puk- und Modemaaren öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

Strauß- und Fantasie-Federn, Blumen, Spitzen, seidene und Sammt-Bänder, Sammt am Stück (in allen Farben), fertige Hüte, Hutständer, 1 Zidentisch, 1 Nähmaschine, 2 Gaslampen mit Rohr &c.

Machen verehrliche Damen auf diese Versteigerung besonders aufmerksam, da die Maaren fehlerfrei und der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation erfolgt.

Georg Reinemer & Cie., Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau und Möbel-Lager: 25 Friedrichstraße 25.

292



Bekanntmachung.



Donnerstag den 28. und Freitag den 29. März, jedesmal Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Miss A. Abbott wegen Abreise nach London die kaum zwei Jahre im Gebrauch gewesene und sehr gut erhaltene vollständige Einrichtung der

Villa Prince of Wales,

16 Frankfurterstraße 16,

bestehend in 17 Zimmern, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Inventar:

19 Betten mit Sprungrahmen, Rohhaar- resp. Seegras-Matrassen, Kissen, Deckbetten und Kissen, 20 Waschkommoden mit Nachttischen, mit und ohne Marmorplatten, Kommoden, ein- und zweithürige Kleiderschränke, polirte und lackirte Bücherschränke, 1 Mahagoni-Büffet, 1 Ausziehtisch mit 5 Einlagen, 10 Speisestühle, Schlaf-, überpolsterte &c. Sopha's, Chaises-longues, Sopha mit Sessel, Spieltische, ovale, runde und lackirte Tische, Teppiche, Schreibtische, Pfeiler-, Quer- und Toilettespiegel, Sessel, Nipptische, Notenständer, Klappstühle, Tischdecken, Stühle, 1 Balkon- und 5 Fenster-Marquisen, Bade-Einrichtung, verschiedene Badewannen, Portièren mit Zug, span. Wände, Gartenmöbel, Zug- und Stehlampen, vollständige Küchen-Einrichtung, Küchenschränke, Glas, Porzellan, Waschgarnituren, Toilette-Eimer, Ofenschirme &c. &c.

Die Gegenstände sind Mittwoch den 27. März Nachmittags von 2—4 Uhr zur freien Besichtigung ausgestellt. Freihandverkauf findet vorher nicht statt.

Georg Reinemer & Cie., Auctionatoren und Taxatoren,

Bureau: Friedrichstraße 25.

291

Ferd. Marx Nachf., Auctionator und Taxator,

2b Kirchgasse 2b,

2b Kirchgasse 2b,

empfiehlt zu Ausstattungen und Wohnungs-Einrichtungen sein großes Lager in allen Arten Möbel, Betten und Polsterwaaren, als: vollständige Salon-, Wohn-, Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen:

8 nussb. Spiegelschränke,

10 Verticows,

10 Gallerieschränken,

1 Brunschrant,

2 Secretäre,

8 Bücherschränke,

20 vollständige polirte und lackirte Betten,

1 elegante Polstergarnitur

(Sopha, 6 Sessel),

10 versch. einz. Sopha's,

1 kleines Sopha (Plüsch),

2 schöne Chaises-longues,

1 Divan,

30 1- u. 2-thür. polirte und lackirte Kleiderschränke,

15 gr. und kl. Küchenschränke,

1 sch. nussb. Herrenbureau,

2 Damenschreibtische,

2 schöne Büffets,

6 Pfeilerspiegel,

Waschkommoden u. Nachttische,

mit und ohne Marmor,

Herrenschreibtische,

Comptoirstühle,

runde, ovale u. edige Tische,

Spiegel, Stühle,

Handtuchhalter,

Etageren,

Servirtische,

Nipptische,

Kommoden, Consolen &c. &c.

Sämmtliche angeführten Möbel &c. sind bester Qualität und werden dieselben zu den billigsten Preisen abgegeben.

Ferd. Marx Nachf., Auctionator und Taxator,

2b Kirchgasse 2b, früher Schwalbacherstraße 43.

Gebrauchte Möbel &c. werden in Kauf, Tausch oder zur Auction angenommen.

288

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Morgen Montag Abends 7 Uhr
im Saale des

„Victoria-Hotel“:

Vierte Haupt-Versammlung.

Mitwirkende: Das erste österreichische Damen-Quartett aus Graz, Fräulein Fanny Tschampa (1. Sopran), Marie Tschampa (2. Sopran), Frieda Perner (1. Alt), Amalie Tschampa (2. Alt), die Herren Professoren am Conservatorium in Köln, Gustav Hollaender (Violine) und Max Pauer (Pianoforte).

PROGRAMM:

1. Sonate in a für Violine und Piano-forte (op. 18) Rubinstein.
2. Vocal-Quartette:
 - a) „Es steht eine Lind“ Kienzl.
 - b) „Consolation“ Saint-Saëns.
 (Text und Musik dem ersten österreichischen Damen-Quartett gewidmet.)
3. Adagio aus dem II. Concert in d für Violine Bruch.
4. Vocal-Quartette:
 - a) „Der rothe Sarafan“ Warlamoff.
 - b) „Lied der Vöglein“ Langhans.
5. Klavier-Vorträge:
 - a) Nocturne (op. 62, No. 2) Chopin.
 - b) Arabeske (op. 20, No. 5) E. Schuett.
 - c) Ungarische Rhapsodie No. 12 Liszt.
6. Violin-Soli:
 - a) Legende (op. 15) Hollaender.
 - b) Moto perpetuo (aus der 3. Suite) Fr. Ries.
7. Vocal-Quartette:
 - a) Wiegenlied Brahms.
 - b) Zwei ungarische Tänze Brahms-Doppler.

Einlasskarten für Fremde, welche nicht in der Lage sind, die Mitgliedschaft des Vereins erwerben zu können, zu 4 Mk. für den Saal, zu 2 Mk. für die Gallerie, bei Herrn Hensel (Langgasse) soweit Raum vorhanden.

Der Vorstand.



XI. Verbands-Schiessen Wiesbaden 1889.

Submission.

Die Erbauung der Festhalle, sowie die Herstellung der Einfriedigung des Festplatzes soll im Submissionswege vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen liegen im Bureau des Herrn Architekten Reichwein, Rheinstraße 91c (Neubau) vom 23. d. Mts. ab von 8—12 Uhr Vormittags auf.

Offerten sind bis zum 1. April d. J. Mittags 12 Uhr selbst einzureichen.

Wiesbaden, den 22. März 1889.

Der Bau-Ausschuß.

Taxationen

aller Art werden ausgeführt von
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

XI. Verbands-Schiessen

des Badischen Landes-Schützenvereins,
des Pfälzischen und Mittelrheinischen
Schützenbundes vom 7.—14. Juli 1889.

An die Bewohner Wiesbadens!

Wiesbaden, das seinen Ruf als gastliche Stadt in jedem Jahre auf's Neue bewährt, das den Vertretern der Künste und Wissenschaften, der Presse und der Gewerbe, den Sängern und Turnern schon so manches schöne Fest bereitet hat, soll auch in diesem Jahre werthe Gäste in seinen Mauern sehen. Uns ist die Ehre zu Theil geworden, das XI. Verbands-Schießen des Badischen Landes-Schützenvereins, des Pfälzischen und Mittelrheinischen Schützenbundes in den Tagen vom 7. bis zum 14. Juli 1889 hier abzuhalten, und wir hoffen zuversichtlich, daß unsere Mitbürger die wackeren Schützen herzlich willkommen heißen. Die deutschen Schützen haben von jeher unter den Pflegern der Vaterlandsliebe in erster Reihe gestanden: jeder Schießstand, jeder Festplatz war eine Pflegestätte des deutschen Einheitsgedankens und auch heute noch sind sie berufen, zwischen den deutschen Stämmen das Bruderverband immer fester und inniger zu schlingen.

Darum nehmt sie gastlich auf, öffnet ihnen Euer Haus, damit sie sich heimisch fühlen in unserer Mitte! Für die Sieger im friedlichen Wettkampfe stiftet Ehrengaben, die als kostbare Erinnerungsschätze an die schönen Festtage auch in der Ferne das Lob Wiesbadens verkünden!

Anmeldungen von Ehrengaben sind zu richten an den Vorsitzenden des Finanz-Ausschusses Herrn Georg Bücher, Wilhelmstraße 18.

Der Fest-Ausschuß:

Dr. v. Ibell, Oberbürgermeister, Festpräsident. v. Wurmb, Regierungspräsident. v. Sass-Jaworski, Oberst und Reg.-Commandeur. v. Rheinbaben, Polizei-Präsident. Graf Matuschka-Greiflenklau, Landr. v. Reichenau, Geh. Reg.-Rath und Verwalt.-Ger.-Director. O. Sartorius, Landes-Dir. A. Tilmann, Oberforstmeister. Ferd. Heyl, Cur-Director. J. Hess, II. Bürgermeister. W. Beckel, Stadtrath. Dr. Ferd. Berlé, Stadtrath. Fr. Kässberger, Stadtrath. F. Knauer, Stadtrath. Heinrich Mäckler, Stadtrath. J. Maier, Stadtrath. W. Müller, Stadtrath. W. Nocker, Stadtrath. J. Rehorst, Stadtrath. Gg. Schlink, Stadtrath. G. Steinkauler, Stadtrath. J. B. Wagemann, Stadtrath. v. Knoop, Rentner. Dr. Fresenius, Geh. Hofrath. v. Bodestadt. A. Ostermann, Rentner. Carl Grünig, Vorsitzender des Schützen-Vereins. J. Hecker, Vorsitzender des Bürger-Schützen-Corps. Heinr. Eckerlin, Schützenmeister des Schützen-Vereins.

189

Gothaer Lebens-Vericherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 10310

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Vericherungs-Actien-Gesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glas-Vericherung.

Briefmarken,

von den billigsten bis zu den seltensten, sowie Ganzsachen liefert

Wilhelm Schmidt, Briefmarkenhdlg., westliche Ringstr. 6.

Livrées,

sowohl
fertig als auch nach Maass,
empfehlen in
allen Arten auf's Beste

Gebrüder Süß,

am Kranzplatz.

Für die
Frühjahrs-Saison
sind reichlich sortirte **Neuheiten in**
Damen-Kleiderstoffen,

sowie
schwarze Cachemires
und
schwarze Fantasie-Stoffe
eingetroffen und empfehle solche in soliden Qualitäten
zu reellen Preisen.

J. Stamm,
15691 grosse Burgstrasse.



Carl Fischbach,
Langgasse 8, zunächst der Marktstr.,
früher J. Wehrheim.
Das Neueste in Sonnenschirmen.
Grosse Auswahl in
Regenschirmen.
Nur eigenes Fabrikat. 16233

Schnittbare,

sowie ausgekämmte Haare, vorziehend dunkelblond, braun
und graue Farben, werden angekauft und sehr gut bezahlt im
Friseurgeschäft Schulgasse 15. 16579

Ein Kanape und 6 Stühle (alter Rococo-Styl) Platzmangels
halber zu verkaufen. Näh. Exped. 15921

Eine große Parthie
sehr preiswürdige
schwarze und crème
Cachemires
für Confirmanden,

sowie
alle Neuheiten in Kleiderstoffen
für die Frühjahrs-Saison

empfehlen

B. M. Tendlau,
16244 Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

à 48 Mark

werden complete Herren-Anzüge nach Auswahl elegant
und solid von mir angefertigt.

Jean Reuf, Herrenschneider,
Schwalbacherstrasse 12, Part.

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparung der Laden-
miete und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt
einen complete Herren-Anzug nach Maass zu obigem Preis
zu liefern. Probe-Anzüge zur Ansicht. Reichhaltige
Lager in deutschen und englischen Stoffen. 1888

Bur Confirmation.

Oberhemden aus gutem Madapolam mit 3fach
leinerer Brust 2.40 u. 3 Mk.
Leinene Steh- und Umlegekragen von 30 Pfg. an.
Gute, schwarze Cravatten 25 Pfg.
Glace-Handschuhe 1.20 Mk.
Weiße Shirting-Röcke mit
Stiderei 1.40
" gewebte Röcke „Neuheit“ 1.20
" Hosen la Madapolam 1.30
Strümpfe 50 Pfg.
Feine Spitzen-Taschentücher 50 Pfg.
Sämmtliche Artikel sind bis zu den feinsten
Qualitäten vorräthig.

Simon Meyer,
110 14 Langgasse 14,
Ecke der Schönenhofstrasse.

Strohüte werden faconnirt, gewaschen,
färbt und bestens besorgt.
neuesten Modelle zur gest. Ansicht.

H. Denoël, Strohhut-Fabrik,
15724 kleine Burgstrasse 5.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein ächt zu haben
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen
über dem „Hotel Adler“. **H. Stadtfeld.**

Wohnungs-Veränderung.

Vom 1. März d. J. halte ich meine Sprechstunden **Louisenstraße 33, Part.**, von 8—10 Uhr Vormittags und 8—4 Uhr Nachmittags. Aufträge zu Krankenbesuchen bitte während des Monats März in meiner interimistischen Wohnung Schützenhofstraße 3, 2. Stiegen hoch, bei Herrn Architect **Bogler**, vom 1. April d. J. ab in meiner Wohnung **Louisenstraße 33** abzugeben.
14992
Dr. med. M. Thilenius,
hom. Arzt.

Dr. Weigert's Schwindsuchts-Heilapparat

(Einathmung heißer Luft)

Reicht zur Benutzung für Brustkranke in der **Curanstalt Dietenmühle.** 15120

Wiesbaden, im Januar 1889.

P. P.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne &c.

unverändert wie seit 6 Jahren

große Burgstraße 3,

an der Ecke der **Wilhelmstraße**,
neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,
befindet.

Hochachtungsvoll

O. Nicolai.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 11986

Smyrna-Teppich-Knüpfferei

(neueste Erfindung).

Unentgeltlicher Unterricht **Römerberg 1, 1. Etage.**

== Zöpfe, ==

Wie alle vorkommenden Haararbeiten werden sauber, schön und billigst angefertigt. Fertige Zöpfe in allen Farben von nur prima Abzug-Haaren äußerst billig.

J. Jung, Friseur,
Schulgasse 15.

Ch r. N i n k,
Steingasse 3,

empfehlte sich in allen vorkommenden

Maler- und Anstreicherarbeiten

bei solider Ausführung und billigen Preisen. 16005

W. Döppenschmidt,

Lücher und Lackirer, Goldgasse 9,

empfiehlt sich zur Uebernahme von Häusern (innen und außen &c.)
Garantie guter Materialien.

Pünktliche Bedienung. — Billige Preise.

Achtungsvoll **D. D.**

Das Weissen der Zimmer und Küchen, sowie das Lackiren
Möbel und alle Lächerarbeiten besorgt

Philipp Wieth, Faulbrunnenstraße 5.

Telegr.-Adr.: Goldquelle, Berlin.

180.

Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung 1. Kl. 2., 3. April.

Hauptgew.: 600,000 Mk.

Antheil-Loose

$\frac{1}{10}$ 7, $\frac{1}{100}$ 3,50, $\frac{1}{1000}$ 1,75, $\frac{1}{10000}$ 1 Mk.

empfiehlt und versendet

D. Lewin, Spandauer Brücke.

Gleicher Preis für alle Klassen.

Planmässige Gewinnausszahlung. 63

Prospecte gratis.

Möbel-Fabrik & -Lager

Emil Strauss, vorm. C. & M. Strauss,

gegründet 1825,

Michelsberg 26.

Anfertigung

aller Tapezier- &

Decorations-Arbeiten.

Reellste Bedienung.

Mehrfährige Garantie.

Ueberrahme

completer

Ausstattungen.

Gediegenste Ausführung.

15736

== Imitirte Glasmalereien, ==

sog. Diaphanie-Bilder.

Billigster Ersatz für Glasmalerei, Aetzerei, Buntglas und Butzenscheiben.

Transparente Glasdecoration

in Form von Fenster-Vorsetzern, Fenster-Bildern u. decorirten Scheiben empfiehlt in reichster Auswahl

15725

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Wegen Bauveränderung

werbe ich mein Lager in

Küchen- & Haushaltungs-Gegenständen

zu sehr ermäßigten Preisen ausverkauft. Ich empfehle daher: emailirte Eimer von Mk. 2.—, lackirte von Mk. 1.50 an, Toilette-Eimer anstatt 6 Mk. nur 4 Mk., Kannen von 3 Mk. an, Kochtöpfe, je nach der Größe, sehr billig, Seihen von 2 Mk., Wasserkessel von 1 Mk. 20 Pf., Kaffeekannen, Theekannen, Pfannen, Waschlavoire, runde und ovale Nachttöpfe, Menagen, 4 tgl., von 3 Mk. 20 Pf. an, Kaffeemühlen, blankte Blechwaren, Siebflannen, Putzimer, Kohleneimer und -Zücker, Schwenkbütten, Schüsseln, eine große Parthie Hamburger Kochapparate, das beste Fabrikat und geruchlos, von 3 Mk. an.

M. Rossi, Zinngießer,

Mehrgasse 3.

15517

Gebrauchte Möbel aller Art,

ganze Einrichtungen, einzelne Theile von Nachlässen, Wegzügen u. s. w. werden gekauft, zur Versteigerung und in Commission genommen. Auf Verlangen wird Voranschauung gegeben.

Georg Reinemer & Cie., Auktionatoren und Taxatoren,

Friedrichstraße 25.

Lagergeld wird nicht berechnet.

291

Umzüge werden schnell und billig besorgt. Näh. Hochstraße 15.

Möbel-Versteigerung.

Morgen Montag den 25. März c., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden wegen Räumung der Wohnung Friedrichstraße 44, erste Etage,

5 nussb. Bettstellen mit Sprungrahmen, Rohhaarmatratzen, Plumeaux und Kissen, 1 Spiegel-schrank, 1 einth. nussb. Kleiderschrank, 1 zwei- und 1 einth. lackirter Kleiderschrank, 1 Herren-Bureau, 1 Garnitur (1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle), 1 ditto (1 Sopha, 6 Stühle), 1 Chaise-longue, 1 ovaler Tisch, 1 eichene Waschkommode mit Marmor, 1 ovaler Tisch, 1 Küchenschrank, div. Tische, 1 Nähmaschine, Stühle, Küchengefährte u. c.

Öffentlich meistbietend versteigert.

Gg. Reinemer & Cie., Auctionatoren u. Taxatoren.
Bureau: Friedrichstraße 25. 291

Obstbaum-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 27. März c. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich auf dem Hofgute

Geisberg

hier aus der dortigen bekannten Baumschule eine große Parthie verschiedene Sorten Obstbäume (dabei nur bestes Wirthschaftsobst)

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Indem die Bäume auf ganz magerem Boden gezogen, somit überall gut fortwachsen, so sind dieselben sehr zu empfehlen.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.
Bureau: H. Schwalbacherstraße 8.

339

Musik-Pädagogium,

Taunusstraße 38.

Vollkommene Ausbildung von Fachmusikern, Musiklehrern und Dilettanten. Erste, bewährte Lehrkräfte. Aufnahme täglich. Nähere Auskunft und Prospekte im Musik-Pädagogium, Taunusstraße 38, und bei Herrn Spangenberg, Wörthstraße 5.

Das Directorium.

305 H. Spangenberg. Bernh. Lufer.

Die Frauen-Sterbekasse (ca. 1200 Mitglieder zählend)

ladet gesunde Personen (männlich und weiblich) im Alter bis zu 50 Jahren zum Beitritt ein. Das Eintrittsgeld beträgt **dermalen nur 1 Mk.** überhaupt. Die sofort nach erfolgter Todesanzeige baar zur Auszahlung gelangende **Unterstützung** beträgt **500 Mk.**, wogegen die Kasse von jedem Mitglied 50 Pfg. erhebt. Anmeldungen sind bei der 1. Vorsteherin, Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern zu machen. 90

Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.

In Gegenwart des Auftraggebers werden Federn und Dauen gereinigt und wieder wie neu hergestellt Louisestraße 41.

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Kranken-Verein).

Durch Beschluß der Generalversammlung ist bis auf Weiteres für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, **unentgeltliche Aufnahme**. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Güttler**, Wellerstraße 20, **Löffler**, Behrstraße 2, **Malsy**, Adolphstraße 16, **Schmidt**, H. Webergasse 21, **Berlebach**, Mauergasse 9, **Seids**, Röberstraße 41, **Rösch**, Webergasse 46, sowie Herr Director **W. Bausch**, Armen-Augen-Heilanstalt. 287

Lokal-Sterbe-Vericherungs-Kasse.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft, auch **Auswärtiger** (Landkreis Wiesbaden), werden zu jeder Zeit angenommen und jede Auskunft gerne ertheilt von Herrn **Heil**, Hellmündstr. 45. 228

Wiesbadener Local-Kranken-Versicherungs-Kasse

Den Mitgliedern hiermit zur Kenntniß, daß wegen Krankheit des 1. Vorstehenden weitere Krankheits-Anmeldungen bei dessen Stellvertreter, Herrn **Sand**, Hirschgraben 14, einzureichen sind. 230
Der Vorstand.

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule für Frauen und Töchter gebildeter Stände,

nach dem Muster des „**Letzte-Vereins**“ in Berlin (staatlich subventionirt),

Wiesbaden, 1 Mengasse 1.

Beginn des Sommer-Semesters: **1. April.**

Ausbildung für das staatliche Handarbeitslehrerinnen-Examen wie zur Industriellehrerin.

Außerdem:

- 1) Kurse für einf. Handnähen, Flicken, Stopfen u. Maschinen-Nähen, Wäsche-Zuschneiden, Schneidern, Puß u. c.;
- 2) für Monogramme und jede Weißstickerei;
- 3) für Kunststickerei in allen Techniken, Flach- und Goldstickerei;
- 4) Klasse für Zeichnen, nach der Methode des Königl. Kunstgewerbe-Museums in Berlin, Malen nach der Natur in Aquarell, Gouache, Del, Malen auf Porzellan, Glas, Leder u. c.; Lederschnitt nach Sulzberger'scher Manier, Aetzen, Holzbrandmalerei.

Semester- und Jahreskurse entsprechend billiger.

Näheres durch Prospekte und im Bureau der Anstalt täglich von 9—12 und von 3—5 Uhr.

Einrichtung, Anfangen und Beforgung jeder feinen Handarbeit nach Original-Zeichnungen und in bestem Material. Uebernahme von Aufträgen in Monogrammen und jeder anderen Weiß- und Buntstickerei zu soliden Preisen.

Die Vorsteherin:

15614 **Frl. H. Ridder.**

Vorhangsstüll zum Ausbessern, 15764

Vorhangsspitzen im Ausverkauf empfiehlt **Gg. Wallenfels**, Langgasse 33.

Umzüge in und außerhalb der Stadt per Federrolle werden billig unter Garantie besorgt von **Gustav Bree**, 16594 Langgasse 22, Hinterhaus.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die in der gestrigen Generalversammlung auf sieben Procent festgesetzte Dividende für 1888, sowie die nach §. 65 des Statuts zu vergütenden Zinsen von Geschäftsanteilen kommen vom **Mittwoch den 20. März** an in den **Kassenstunden Vormittags** und außerdem bis **Donnerstag den 28. März** auch **Nachmittags von 3-5 Uhr**, von da an **nur Vormittags** an unserer Kasse gegen **Vorlage der Abrechnungsbücher** zur Auszahlung. Zugleich bitten wir, diejenigen **Abrechnungsbücher**, in welchen ein volleingezahltes Guthaben noch nicht eingetragen ist, zum Zweck der Eintragung des Standes des Guthabens Ende 1888 bei uns **einzureichen** und **nach 4 Wochen** wieder in **Empfang zu nehmen**.

Wiesbaden, den 19. März 1889.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Brück.

Gabel.

164

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden, Rheinstraße 50.

Beginn des Sommer-Semesters

15930

am 2. April.

Tüll-Vorhänge

in Resten von 2 bis 4 Fenster

empfehlen soweit unser Vorrath reicht mit

33 $\frac{1}{3}$ % Preisermässigung.

S. Guttman & Co.

8 Webergasse 8.

299

Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.

Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,
6517 Herrngartenstraße 7, Hof, Parterre.

Berlin: Carl Krause, Wiesbaden:
Leipzigerstr. 132. Taunusstraße 10.

Corsett-Fabrik.

Ausverkauf der acht Brüsseler Corsetts und Atlas-Corsetts in allen Farben zu Fabrikpreisen.

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Heute Sonntag den 24. d. M. Nachmittags: **Ausflug nach Mosbach** und gesellige Zusammenkunft mit dem Krieger-Verein Diebrich im Saale der „Stadt Wiesbaden“ (gegenüber der evangelischen Kirche) daselbst.

Unsere Mitglieder mit Familie werden dazu eingeladen mit dem Anfügen, daß für Unterhaltung gesorgt ist und der gemeinsame Abmarsch um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr von der Ecke der Rhein- und Adolphstraße aus erfolgt.

194

Der Vorstand.



Männer-Turnverein.

Jahres-Hauptversammlung

heute Sonntag den 24. März Nachmittags
3 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Turnhalle, Platterstraße 16.

Tagesordnung:

- 1) Turntags-Bericht;
- 2) Jahresbericht des Vorstandes;
- 3) Feststellung des Voranschlags pro 1889/90;
- 4) Neuwahl des Vorstandes;
- 5) Verschiedenes.

275

Der Vorstand.

Rettungs-Compagnie

der freiwilligen Feuerwehr.

Heute Sonntag den 24. März Abends 8 Uhr findet im „Saalbau Nerothal“ unsere

Abend-Unterhaltung,

verbunden mit einer Tombola und darauffolgendem Ball statt. Zu der Abend-Unterhaltung hat der Männergesang-Verein „Silba“ seine Mitwirkung freundlichst zugesagt. Unsere Mitglieder und deren Angehörigen, sowie Freunde und Gönner laden wir hierzu ergebenst ein.

309

Das Commando.

Wiesbadener Musik- und Gesang-Verein.

Gesang-Abtheilung.

Heute Sonntag den 24. März cr. Abends 8 Uhr:

Humoristisches Concert

mit darauffolgendem Tanz im

Römer-Saal,

wozu wir unsere activen, unactiven und Ehrenmitglieder, sowie die von uns geladenen Gäste ergebenst einladen.

NB. Während der Unterhaltung wird ein gutes Glas Bier verabreicht.

265

Der Vorstand.

Knaben-Institut von H. Kreis,

Bahnhofstraße 5.

Die Anstalt, welche seit 1834 besteht, bietet ihren Schülern sorgfältige, individuelle Behandlung und auch gute Vorbereitung zur Prüfung für Einjährig-Freiwillige. Als Pensionäre werden auch Knaben, welche die hiesigen Gymnasien oder die Realschule besuchen, aufgenommen, genau beaufsichtigt und in ihren Arbeiten gefördert. Näheres durch den Vorsteher **H. Kreis**. 16119

Herrschaftswäsche, Vorhänge (weiße und crème) zum Waschen und Bügeln werden angenommen und schön u. billig besorgt. 15434 Frau Behnke, Steingasse 28, I. Etage rechts.

Zur gef. Beachtung!

Vom **1. April** an befindet sich mein **Ladengeschäft** im Hause der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerel, Langgasse 27.**

Wegen des bevorstehenden Umzugs ersuche ich meine verehrte Kundschaft höflichst, die mir vor längerer Zeit zur **Reparatur und Schleiferei** übergebenen Gegenstände baldmöglichst abholen zu lassen.

Hochachtungsvoll

G. Eberhardt.

15752



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

2 Faulbrunnensstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

10818

Sämtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.
63 (a 583/3 B.) Preisliste gratis.

Alte Briefmarken kauft

13836

M. Foreit, Taunusstrasse 7.

Wegen Verkauf des Privathotel „Zum Ritter“, Webergasse 3, wird das ganze Inventar des bis jetzt bewohnten ersten Stockes, bestehend aus guten Blüsch-Garnituren, Betten, Holz-, Küchen- und Gartenmöbel, vom 21. d. M. an von 9—5 Uhr aus freier Hand verkauft. 16313

Umzugshalber

werden **25 Friedrichstraße 25** Betten, Kleider, Spiegel und Küchenschränke, Kommoden, Sopha, Antoinetten-Auszüge u. lackirte Tische, Secretäre, Herren- u. Damenschreibtische, Handtuchhalter, einzelne Bettstellen, Matratzen etc. zu jed. annehm. Gebote verk. 291

Billig zu verkaufen:

Ein **Barock-Sopha**, noch neu, 1 großer Garderobe-Schrank, 1 2thüriger, nussb. Kleider-Schrank, 1 vollständiges Bett, 1 eiserne Bettstelle mit Strohsack und Matratze, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 schöne, nussb. Kommode, Stühle, Bilder u. s. w. **Langgasse 22, Hinterhaus.** 16595

Wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen: Zwei **Garnituren Möbel**, eine mit moosgrünem und eine mit rothem Blüsch-Bezug, 1 **Verticow**, 1 **Tisch**, 1 gutes **Tafelklavier**, mehrere lackirte Bettstellen mit und ohne **Matratzen**, 1 **Kinderbettstelle**, 1 **Schlafschrank** mit Matratze, 1 **Schauelpferd** und 1 **Kinderwagen Dranienstraße 13, Parterre rechts.** 16488

Restauration „Walthers-Hof“, Geisbergstraße 3.

Heute Sonntag den 24. März c.: **Eröffnung** der auf das Comfortabelste eingerichteten

neuen Bier- und Spelse-Säle.

Außer den seither verzapften Culmbacher und Frankfurter Bieren, sowie Berliner Weißbier verzapfe noch **Dortmunder** aus der Niederlage des Herrn Bygen, **Central-Hotel**. **Mittagstisch** wie seither, außerdem **Table d'hôte** Mittags 1 Uhr. **Reichhaltige Speisen-** und **Weinfarte** zu den bekannten billigen Preisen. **Zwei Billards.** **Adam Dienstbach.**

„Zum Halb-Mond“, Häfnergasse 5.

Täglich warmes Frühstück, guten Mittagstisch zu 60 Pfg. und höher, im Abonnement billiger, schöne Logierzimmer, ausgezeichnetes **Frankfurter Essighaus** und **Erlanger Bier**, reine Weine. **Musikalische Unterhaltung** mit dem beliebten großen Orchestration. 13845

Achtungsvoll **Ph. Faber.**

GAEDKE'S CACAO

ist überall käuflich. [15] **P. W. Gaedke, Hamburg.**

Stets frisch vorrätig.

15717

Friedrichsdorfer Zwieback von **Gustav Arrabin**.
Thorner Lebkuchen, **Steinpflaster** und **Katharinchen**.
bei **M. Foreit, Taunusstrasse 7.**

Täglich frisch:

16282

Bestes Hausener Brod $\frac{1}{2}$ Loib 50 Pf., $\frac{1}{4}$ Loib 26 Pf.,
Emser $\frac{1}{2}$ " 49 " $\frac{1}{4}$ " 25 "
erzhellhelles amer. Petroleum per Liter 18 Pf.,
feinste Zwetschenlatwerge, süß, pr. Pfd. 25 Pf., bei
10 Pfd. 22 Pf.,
feinste gemischte Marmelade pr. Pfd. 30 Pf., bei
10 Pfd. 23 Pf.

J. Schaab, Ecke der Markt- und

Grabenstraße.

Filiale Ecke der Bleich- u. Hellmundstraße.

Nürnberger Ohsenmaulsalat.

Bahnhofstraße 8. C. W. Leber, Saalgasse 2. 16599

Buttermilch

wieder täglich frisch bei 16688
E. Bargsfeldt, Faulbrunnensstr. 7.

Reine Zwetschenlatwerge per Pfund 20 Pfg., prima
Sauerkraut 2 Pfd. 15 Pfg. **Ad. Gräf, Goldgasse 15.**

Hühner.

10 Stück schwarze, einjährige, und 8 Stück hellfarbige, zweijährige
Italiener billig zu verkaufen **Rheinstraße 6.** 16550

Eine grosse Parthie **Besätze** in matt und Perlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

15766

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

E. Bücking, Uhrmacher,

vorm. P. F. Dreibusch, 14591

Goldgasse 20, Goldgasse 20,

empfehlte sein reichhaltiges Lager aller Arten Uhren, Ketten, Gold- und Silberwaaren zu den billigsten Preisen.

Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberwaaren in schneller und exakter Ausführung bei billigster Berechnung.



== Garantie für solide Waare und Arbeit. ==

Strohhüte

werden zum Waschen und Färbemachen angenommen.

Neue Façons zur gef. Ansicht.

Frau Charlotte Schilkowski,

Putz- und Modewaaren,

16364

Schwalbacherstraße 39, 1. Etage.

Pfälzer Schuhlager

18 Michelsberg 18

empfehlte seine reich ausgestatteten Lager in allen erdenklichen Sorten Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln, Halb-schuhen und Hausschuhen in Leder, Filz, Lasting, Pantoffeln, auch in Plüsch, Cord etc., Manns- und Frauen-Arbeitschuhen, Knaben-Stulpstiefeln zu billigsten Preisen bei prompter und reellster Bedienung unter Garantie für nur streng solide und gut passende Waare.

Anfertigung nach Maass. Uebernahme von sämtlichen Reparatur-Arbeiten. Auswahlsendungen zur bequemeren Anprobe in's Haus.

Bei Bedarf bittet um geneigten Besuch

Hochachtungsvoll

J. Corvers.

14735

M. Gürth, kgl. Theater-Friseur,

9 Goldgasse 9,

empfehlte seinen Salon zum Frisiren, Haarschneiden und Champonniren.

16537

Abonnements billig.

Mineral- und Sulfwasserbäder

werden prompt und billig geliefert von **Gustav Bree,** Langgasse 22, Hinterh., 1 St.

16596

Frühjahrs-Paletots, Frühjahrs-Javelocks

in allen Façons und in den neuesten Dessins empfiehlt

Jean Martin,

105

47 Langgasse 47,

Herren-Garderobe-Geschäft.

Herren-Anzüge werden angefertigt, getragene werden gereinigt und ausgebessert Nerostraße 34 bei Doppelstein.

Stimm-Mittel.

Humoreske von B. B. Zell.

Frau Therese Solibi (alias Kolbe) hatte soeben in Paris bei der Viardot-Garcia die letzte Reihe in der edlen Gesangkunst erhalten, darauf in zwei Concerten mit bedeutendem Erfolge gesungen und kehrte nun nach der deutschen Heimath zurück mit frohen Hoffnungen und dem besten Willen, Geld und Vorbeeren in ungezählten Mengen einzuheimsen.

Gleich nach ihrer Ankunft in der heimischen Residenz begab sie sich zu einem der ersten Concert-Agenten. Der aber zuckte die Achseln.

„Ich bitte Sie Verehrteste — gerade jetzt denkbar ungünstigste Zeit! Concert-Saison naht ihrem Ende, das Publikum ist über-schwemmt, übersättigt worden mit musikalischen Genüssen aller Art und selbst die „stars“ spielen und singen zuletzt vor leeren Bänken.“

Frau Therese ließ sich nicht einschüchtern.

„Bänke lassen sich füllen — es gibt viele für Frei-Billets empfängliche Gemüther. Ich rechne für den Anfang durchaus nicht auf klingende Erfolge, aber Sie wissen selber, daß ein erfolg-reiches Auftreten in der Sing-Akademie so eine Art Staatsprüfung für jeden Musiker und Sänger bedeutet.“

„Sing-Akademie bis in den April hinein Abend für Abend besetzt und noch später ein erstes Concert unmöglich. Die Kritiker, verzweifelt über die nicht endenwollende Recensentenqual, würden Sie zerpfücken oder, was noch schlimmer — garnicht hingehen.“

„So versuchen wir's vorläufig mit der Provinz,“ entschied die Sängerin resolut.

„Um Gotteswillen, wo denken Sie hin! Die Provinz ist abgegrast, abgegrast bis auf das letzte Hälmchen, sage ich Ihnen, wie etwa eine Viehweide auf Helgoland im October. Kunstenthusiasmus wie Kunsttätigkeit der lieben Provinzler sind bis auf die Keige erschöpft, glauben Sie das mir, dem erfahrenen Manne.“

„So soll ich mit der mühsam und kostspielig erworbenen Ausbildung bis zum nächsten Winter dasitzen und meine Stimme einrostet lassen?“ fragte sie ärgerlich.

„Bei Leibe nicht, Verehrteste — üben Sie, üben Sie täglich — vielleicht findet sich ja auch noch unerwartet irgend ein Auf-trag. Sollte es geschehen, berücksichtige ich Sie vor allen anderen Bewerberinnen — mein Wort darauf.“

Mit sauerfüher Miene legte Frau Therese die runde, weisse Hand in die dargebotene Runzel des Agenten.

„So könnt' ich also bis dahin verhungern, wenn ich auf meine Kunst allein angewiesen wäre,“ sagte sie schmolend.

„Ist nun einmal mit der Kunst nicht anders — sie ist eine strenge Göttin und verlangt selbst manchmal Fastencultus — zum Glück haben Sie dies ja nicht nöthig.“

In diesem Augenblick brachte der Secretär einen offenen Brief.

„Eben eingelaufen, Herr Darnheim.“

* Nachdruck verboten.

Der Agent überflog ihn. „Heureka!“ rief er dann freudig und überreichte das Schreiben der Sängerin. Diese las:

„Sehr geehrter Herr!

Stets bemüht, den Kunststern in meiner Stadt zu heben und zu fördern, wünsche ich auch in diesem Winter, wie alljährlich seit dem Decennium meiner bürgermeisterlichen Verwaltung, ein großes Concert zu veranstalten. Sie haben mir bisher stets ausgezeichnete künstlerische Kräfte zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt und ich wende mich auch heute an Sie. Wir möchten diesmal eine Sängerin hören — natürlich ersten Ranges, womöglich international. Auch recht reiche Toilette wäre erwünscht — unsere Damen wollen einmal nach Herzenslust neueste Pariser Mode studieren. Wir Männer aber meinen, es wäre auch kein Fehler, wenn die Sängerin zugleich jung und schön wäre — Sie kennen meinen plastischen Kunstsin, Herr Darnheim. Im Uebrigen hat unser Comité, dem Außerordentlichen Rechnung tragend, diesmal hundert Mark für das Concert bewilligt. Vielleicht also können Sie uns die Lucca senden; wenn nicht, eine andere.

Ihr ergebenster

Cesar Kleinmichel,

Bürgermeister von Nidebühl.

Frau Therese ließ enttäuscht den Brief sinken.

„Hundert Mark!“ sagte sie verächtlich.

„Ja, wenig allerdings, Berehrteste, aber bedenken Sie die jetzige ungünstige Zeit! Es ist schließlich besser als unthätig dastehen und dann — als Stellvertreterin der Lucca zu kommen, ist auch keine Kleinigkeit. Dieser Bürgermeister ist ein sehr romantischer Kopf, er wird Ihnen einen großartigen Empfang bereiten und sie feiern wie eine Königin — zieht auch das Sie nicht?“

Die Sängerin lachte.

„Wenn's nicht die weite Reise wäre — vielleicht. So aber — doch halt, was fällt mir da ein! Ist der Termin für das Concert bereits festgesetzt?“

„Wie Sie selber sehen, steht davon im Briefe nichts.“

„Dann ließe sich's doch wohl machen. Biszt erwartet mich in zehn Tagen in Weimar, um die heilige Cäcilie seines neuen Oratoriums von mir singen zu hören und der Umweg über Nidebühl wäre nicht allzu weit.“

„Das paßt ja prächtig! Sie nehmen also an?“

„Ich denke wohl. Dieses erste Lucca-Honorar aber stiftet ich für ein kleines frohes Abendessen bei Dressel — Sie sind auch eingeladen, Herr Darnheim.“

„Topp, Sie unternehmendste aller Sängerinnen! Und nun riesige Erfolge in Nidebühl — ich werde das Concert für den neunten Tag nach heut ansetzen und dem kunstbegeisterten Bürgermeister schreiben, daß ich ihm eine internationale Sängerin, frisch aus Paris angekommen, sende.“

Man reichte sich die Hände — das Geschäft war abgeschlossen.

Auf dem unbedeckten, zugigen Perron des Bahnhofes zu Nidebühl finden wir neun Tage später drei Herren in feierlicher Haltung, — mit gespannten Mienen den Schienenstrang hinunterspähend, auf dem der Nachmittagszug aus der Residenz herangebraust kommen muß. Alle drei Herren tragen spiegelblanke Cylinderhüte, deren ehrwürdiges Alter man nur an der verschollenen Zeiten angehörenden Form erkennt, alle drei haben auch die frostbelebenden Hände mit weißen Handschuhen bekleidet. Herr Bürgermeister Kleinmichel hat es zu einem Paar wirklicher Glacés gebracht, während Herr Kammerer Runge sich der unverwundlichen Waschlebern aus seiner Dienstzeit her erinnert und diese angelegt hatte. Stadtrath Bädermeister Holte fand, daß Baumwollene eigentlich am billigsten und zudem sehr bequem anzulegen seien und hatte ein Paar solcher gewählt. Daß die Finger um ein Beträchtliches zu lang waren und geknickten Gänsefüßen gleich herniederhingen, störte ihn nicht weiter.

Diese drei Herren bildeten das Comité des großartigen Concerts, zu dem Frau Therese Colibi eben herbeieilte. Da „Colibi“ sehr international klang, war dieser feierliche Empfang einstimmig beschlossen worden und selbst die Frau Bürgermeisterin

Kleinmichel, geborene von Rosenstiel, welche in schon vorgerückten Jahren den Souverän von Nidebühl mit ihrer Hand und ihrem Vermögen beglückt hatte, war mit dieser Auszeichnung der Sängerin einverstanden. Drinnen im Wartesaal erster Klasse war der Kaffeetisch gedeckt und dort erwarteten die Frau Bürgermeisterin, die Frau Kammerer Runge und Frau Stadtrath Holte den hohen Gast.

Jetzt ertönte das Signal und einige Minuten später brauste der Zug heran und hielt. An einem Coupéfenster der zweiten Wagenklasse erschien eine verschleierte weibliche Gestalt und der Bürgermeister stürzte an die Thür, sie aufzureißen. Die Geborene von Rosenstiel war etwas enttäuscht.

„Nur zweiter Klasse!“ sagte sie tadelnd. „Und wir haben ihr doch hundert Mark bewilligt!“ Dann aber fuhren die Köpfe der drei Damen pfeilschnell hinter die Gardine, um von dort aus verstoßen die ankommende Sängerin zu mustern. Diese trug einen langen Reisepelz und einen so dichten Schleier, daß weder von ihrer Gestalt noch von ihrem Anzug auch nur eine Spur sichtbar wurde. Was aber am merkwürdigsten war — sie hatte weder Hutschachtel noch Plaids, noch sonstige Pakete bei sich — und die Honorationsfrauen von Nidebühl konnten doch nicht bis zur nächsten Station fahren, ohne zwanzig allernothwendigste Pakete mit in's Coupé zu nehmen!

Inzwischen hatte der Herr Bürgermeister seine langathmige Begrüßungsrede vorgetragen, welche die Sängerin zuletzt etwas ungeduldig unterbrach:

„Ich danke herzlich für den freundlichen Empfang, meine Herren, wenn Ihnen aber irgend etwas daran liegt, mich heute Abend bei Stimme zu finden, muß ich diesen zugigen Perron sofort verlassen. Wenn ich also bitten darf.“

„D,“ rief Stadtrath Holte mit süßester Stimme, „es ist an Alles gedacht, verehrteste Dame. Drinnen im Wartesaal steht der Kaffee bereit — auch an einem Jubis fehlt es nicht.“

„Kaffee?“ fragte Therese gedehnt. „Nein, meine Herren, nach zehnstündiger Fahrt in Winterkälte verlangt man vorerst ein warmes Zimmer, dann Ruhe, drittens eine kräftige Mahlzeit. Da ich Alles das im Hotel finden dürfte, gestatten Sie mir wohl, sogleich dorthin zu fahren. Es gibt doch Droschken in Nidebühl?“

„Das nun gerade nicht, meine Gnädige,“ beillte sich der Bürgermeister zu sagen, „aber es steht ein Wagen für Sie bereit und wenn Sie durchaus wünschen,“ — damit warf er einen bedauernden Seitenblick nach dem Fenster des Wartesaales, allwo er hinter dem Vorhang die spitze Nase seiner besseren Hälfte neugierig hervorlugen sah.

In diesem Augenblick kam Frau Therese's Jungfer herbei, zwei Männer schleppten ihr einen großen, messingbeschlagenen Koffer nach.

„Ah!“ sagte die Frau Bürgermeisterin sehr befriedigt, „sie reißt mit Joke — das verspricht schon Etwas.“ Dann richteten sich die Blicke sämmtlicher drei Damen durchbohrend auf den Koffer, als wäre darauf ein Verzeichniß der Schätze zu lesen, welche er berge. Aber nun — der Zug auf dem Perron setzt sich in Bewegung — schnell zurück zum Kaffeetisch und dort mit harmloser Miene geseßen, denn jetzt muß die Sängerin erscheinen. Doch die Schritte verhallen im Flur, Minuten vergehen, Niemand kommt. Den Damen dämmert eine Ahnung auf.

„Sie wird doch nicht am Ende gleich in's Hotel fahren und uns hier sitzen lassen? Unerhört! Aber freilich, sie weiß nicht, wer sie hier erwartet — die Männer werden wie gewöhnlich das Wichtigste vergessen haben!“ Und richtig, so ist es. Mit wahren Armensünder-Mienen treten die Regierenden von Nidebühl zu ihren Vorgesetzten — wollte sagen: Frauen und verkünden bedauernd, daß die Sängerin darauf bestanden habe, sofort in's Hotel zu fahren.

„So müssen wir hin,“ ruft die Bürgermeisterin, dem Gemahl einen vernichtenden Blick zuwerfend. „Sie sollte heute Abend auftreten, ohne daß wir sie vorher gesehen, mit ihr gesprochen haben! Daran ist nicht zu denken. Auf, meine Damen! Wir geben Signora Colibi die Ehre, sie in ihrem Hotel aufzusuchen!“

Vergebens murmelte das unglückliche Oberhaupt der Stadt noch etwas von „zehnstündiger Reise und dringend der Ruhe bedürftig“ — man hörte ihn nicht mehr. Die Damen stürmten fort. —

(Fortf. f.)

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 71.

Sonntag den 24. März

1889.

Schluss unseres Ausverkaufs am 30. März.

Wir empfehlen noch garnirte Gegenstände, Korb- und Ledersachen, Stickereien in allen verschiedenen Arten.

Schweizer Stickereien, letzte Sendung, sehr billig.

16619

Taunusstrasse 23. Geschw. Lippert, Taunusstrasse 23.

Tapeten. Tapeten.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel empfehlen wir unser mit allen **Neuheiten der Saison** reichhaltigst ausgestattetes Lager in

Tapeten und Decorationen

jeder Art und Preislage unter Zusicherung billigster Bedienung.

Reste älterer Muster in beliebiger Stückzahl **unterm Einkaufspreis.**

Grosheim & Wagner,

11 Kirchgasse 11,

15740

der Artillerie-Kaserne gegenüber.

Herren-Sack-Anzüge

in den neuesten Dessins, in allen Preislagen empfiehlt

Jean Martin,

105

Langgasse 47.

Kindergarten, 25 Friedrichstr. 25.

Neue Anmeldungen finden täglich statt. Lokal: groß, hell und gesund. Näheres, sowie Referenzen ertheilt gerne **Martha Mandel**, geprüfte Lehrerin.

Confirmanden-Anzüge,

fertig und nach Maß, empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

Jean Martin,

105

47 Langgasse 47.

Monogramme für Weiss-Stickereien.

13728

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 284

Haararbeiten, Zöpfe, Scheitel und Perrücken

werden gut und billigst angefertigt oder aufgearbeitet.

M. Gürk, Königl. Theater-Griseur,
Goldgasse 9.
16617

Toilette- u. Bade-Schwämme

in frischer Waare und anerkannt bester Qualität zu 20, 30, 40 und 50 Pfg. und höher, ferner **1a Fensterleder** von 40 Pfg. anfangend, sowie **Aufwachtücher**, 2 Stück 50 Pfg., und **alle Bürsten- und Korbwaren** in bekannter Güte.

Bazar Schweitzer,

Abtheilung für Küchen- und Hausgeräthe,
13 Ellenbogengasse 13.
16492

Hand- und **Reisekoffer**, selbstverfertigte, empfiehlt
Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.
Sämmtliche **Reparaturen** schnell und billig.
15773

J. Oberhinninghofen, Schuhmachermeister,

Webergasse 24 (Entresol),

empfiehlt sich zur

Anfertigung nach Maas aller feinen Herren- und Damen-
stiefel in englischem Fagon.

Specialität in gelben Schuhen.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß sich mein

Molkerei-, Butter- & Eier-Geschäft

von heute ab in meinem neu erbauten Hause

7 Mauergasse 7

(nahe der Marktstraße)

befindet.

16634

C. Thon.

1^a russ. Astrach.-Perl- und 1^a grobkörn. Elb-Caviar

in **frischer Sendung** empfiehlt

Kirch-gasse 32. **J. C. Keiper,** **Kirch-**gasse 32.

Aechten ital. Strachino-Käse.

Bahnhofstraße 8. **C. W. Leber,** Saalgasse 2. 16598

Grundarbeit,

gute Erde, zu vergeben. Näh. Schulberg 15, 1 St. rechts.

Ein kleines Kind wird in Pflege gegeben. Näh.
bei Frau Zell, Hellmundstraße 33.

Wegen Umzugs sind 1 wenig gebrauchter, eiserner **Füllofen**,
1 alter **Schreibsecretär**, 1 alter **Waschtisch**, 1 lackirtes Bett mit
Sprungrahmen und mehrere Stühle bill. zu verk. Dogheimersstr. 46, II.

Heiraths-Gesuch.

Ein vermögender Herr, der sich nun selbstständig machen will, sucht die Bekanntschaft einer **netten, vermögenden, jungen Dame**. Ernstgemeinte Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse und wo möglich mit Photographie beliebe man unter **J. M. 444 an Haasen-**
stein & Vogler, Wiesbaden, zur Weiterbeförderung niederzulegen. (H. 61642.) 322

Ein in besseren Privatkreisen eingeführter Herr könnte sich durch Placirung der Weine eines reellen Hauses **lohnenden Nebenverdienst** sichern. Gefl. Anfragen unter **D. E. 46** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15087

Eine durchaus perfecte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause im Anfertigen von **Costümen**. Näheres **Saalgasse 18, 2. St.**

Eine gewandte und perfecte **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Exped. 16212

Empfehle mich im **Frisieren** in und außer dem Hause.

Wwe. Brönnner, Dranienstraße 19, Hinterhaus.

Eine kleine **Theke** u. mehr. Dtd. Stühle zu verk. Adlerstr. 48.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Kindergärtnerinnen und **Bonnen** mit und ohne Sprachkenntnissen sind stets angemeldet.

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 15791

Modes.

Zweite Arbeiterin sucht Stelle in einem besseren Putzgeschäft. Offerten unter **O. W.** an die Exped. d. Bl.

Eine gutempfohlene Frau, Wittwe, sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln in Herrschaftshäusern. Näh. Exped. 16620

Eine ledige Person sucht Beschäftig. im Waschen und Bügeln. Näh. **Stiftstraße 24, Gartenh., Part.**

Eine Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause, am liebsten in einer Wascherei. Näh. **Rheinstraße 7, eine Stiege.**

Ein anst. Mädchen sucht vom 1. April ab einige Tage in der Woche Beschäftig. im Wäscheausb. u. Bügeln. N. **Römerberg 8, S. II.**

Eine Wärterin mit guten Zeugnissen wünscht Stelle, auch nimmt dieselbe Privatstelle an. Näh. Exped. 16628

Eine Dame, 38 Jahre alt, aus guter Fam., Wittwe e. Dr. phil., erf. in allen Zweigen d. Haush. u. feiner Küche, sucht Stellung a. Repräsentantin in e. feinen Hause. Gef. Off. unter **M. S. 35** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine j. Frau aus guter Familie sucht Stelle, sei es als **Hülfe** und **Gesellschafterin** der Hausfrau, oder als **Erzieherin** der Kinder. Zeugnisse einzusehen bei Herrn **Pfarrer Ziemendorf, Emserstraße 8**. Gefl. Offerten unter **H. T. 112** an die Exped. erbeten.

Ein Fräulein, Deutsche,

welche geläufig englisch und französisch spricht und schreibt, auch erfahren im Zeichnen und in Handarbeit, sucht Stelle zu Kindern, in einem Geschäft oder Hotel. Näheres unter **H. M. 10** an **Haasenstein & Vogler, Saalgasse 31.** (H. 61707.) 323

Herrschafspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt stets das **Bureau „Germania“**, Häfnerg. 5. 16613

Ein Mann, der als **Zuschneider** in einem Herren-Garderobengeschäft einer groß. Stadt der Pfalz 10 Jahre thätig war, sucht an hies. Plaz eine ähnl. Stelle. Gef. Off. sub **B. A. 44** hauptpostl. 16156

Hotelpersonal empfiehlt das Bureau „Germania“. 16615
Ein Mann, welcher einige Jahre bei einem kranken Herrn war, f. ähnliche Stelle; auch überr. derselbe das Ausfahren von Kranken, f. ähnliche Stellen, Massieren, Nachtwachen. Näh. Exped. 16407
Ein jung., **verheiratheter Mann, gelernter Schreiner**, wünscht Stelle als **Badmeister** in einem **Hotel oder Badhause**. Offerten unter **J. H. 31** an die Exped. d. Bl. erb.

Ein kräftiger, verheiratheter Mann mit langjährigen Zeugnissen als **Kutscher und Hausburche**, sucht ähnliche Stellung, auch als **Ausläufer** in einem größeren Geschäft. Caution kann gestellt werden. Näh. Exped. 16396

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, welcher schon seine Militär-Dienstzeit vollendet hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als **Bureaubedienter, Kassirer** oder ähnlichen Vertrauensposten. Caution kann gestellt werden. Näh. Exped. 16508

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen für Kurzwaaren-Geschäft gesucht. Näh. bei **Wilh. Schieman**, Ecke der Adelhaid- und Dranienstraße. 16656
Lehrmädchen gesucht.

Wilh. Weber, gr. Burgstraße 3, **Modewaaren**. 16653

Ein Mädchen aus guter Familie kann das **Kleidermachen** erlernen. Nerostraße 14, Frontspitze.

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen gr. Burgstraße 14, 2. Stod. 15782

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen sich als **Kindergärtnerin** ausbilden. Näheres Friedrichstraße 23, 1. Stiege hoch, zwischen 12 und 2 Uhr. 15969

Feinbürgerliche **Köchin** mit guten Zeugnissen auf sofort oder 1. April gesucht. Näheres Kirchgasse 2, 1. Stod. 16667

Gesucht in ein Herrschaftshaus ein gefestetes, zuverlässiges Mädchen, welches der Wäsche vorsteht und selbst perfect waschen und bügeln kann, gegen guten Gehalt. Offerten sub **L. K. 90** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16384

Gesucht zum 1. April ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, Nicolastraße 17, Parterre.

Gesucht zum 1. April für einen großen Haushalt ein gefestetes, kräft., mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen als Köchin. Näh. Louisenstr. 10. 16485

Gesucht ein einfaches Dienstmädchen Bahnhofstraße 5. 16123

Ein anständiges, gewandtes Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich verst., als Mädchen allein auf 1. April e. gesucht. Näh. Friedrichstraße 35, Part. 15742

Ein einfaches **Mädchen** vom Lande wird sofort gesucht Hellmündstraße 25, Parterre links. 16325

Ein tüchtiges Mädchen, welches **gut bürgerlich** kochen kann und Hausarbeit verrichtet, gegen guten Lohn gesucht große Burgstraße 7, 1. Treppe links. 16483

Ein kräftiges und reinliches Mädchen für alle Arbeit gesucht Mühlgasse 7, Parterre. 16658

Gesucht ein durchaus tüchtiges Mädchen, welches kochen und waschen kann, zum 1. April. Näh. Mühlgasse 7, 2. Stage. 16484

Ein zuverlässiges, Mädchen das kochen kann und zu jeder Arbeit tüchtig ist, wird gesucht Metzgergasse 2, II. 16584

Ein Mädchen vom Lande sofort gesucht Schulgasse 4. 16543

Ein starkes, reinliches Mädchen wird gesucht Langgasse 5 **Weggerladen**. 16597

Gesucht ein evangelisches, braves, starkes Mädchen für Hausarbeit Rheinstraße 34, 3. Stiegen links.

Ein tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, bei gutem Lohn gesucht Kirchgasse 40, I. 16624

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Karlstraße 13, Part. 16625

Gesucht auf sogleich oder 1. April ein erfahrenes, gewandtes, tüchtiges Hausmädchen für eine Familie in Boppard a. Rhein. Gute Zeugnisse erforderlich. Nachzuziehen Stiftstraße 25, I. 16321

Tüchtige Schlossergehilfen gesucht Nicolastraße 17.

Tüchtige Schreiner gesucht Schwalbacherstraße 22. 16321

Zimmermann (Werstattarbeiter) oder **Schreiner** findet dauernde Beschäftigung Dohheimerstraße 33. 16643

Tüchtige Maurer werden gesucht Friedrichstraße 8.

Ein tüchtiger **Tapeziergehilfe** gesucht bei **W. Egenolf**, Burgstraße 8. 16580

Kaufmännischer Verein

15

Frankfurt (Main),

unter dem Patronate der Handelskammer, empfiehlt Handlungs-häusern und -Gehilfen seine ausgedehnte Stellenvermittlung.

Besetzt wurden:

18,266 Posten seit dem Bestehen (1864),

1471 „ im Jahre 1887,

1812 „ „ 1888. (Manuscr.-No. 4382.)

Wochenschneider gef. Marktstraße 12 bei **Kleber**. 16426

Dauernde Beschäftigung finden tüchtige **Arbeiter** Mauer-gasse 19 bei **Schneidermeister Carl Walter I.**

Ein **Gärtnergehilfe** gesucht bei

E. Schweisguth, Frankfurterstraße. 16657

Tüchtiger Lackirer-Gehilfe gesucht.

F. Elsholz, Nerostraße 23. 16496

Für mein **Manufactur- und Weißwaaren-Geschäft** suche ich auf Ostern einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. **M. Wolf**, „zur Krone“. 298

Für eine hiesige **Verlags-Buchhandlung** wird ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen gesucht. Näh. Dranienstraße 25, P. 13406

Uhrmacher-Lehrling sucht **Ew. Stöcker**, Uhrmacher, Webergasse 56. 16195
Lehrlings-Gesuch.

In eine Drogen- und Chemikalienhandlung in Mainz wird ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen gesucht. Näh. Exp. 16391

In ein hiesiges Engros- und Export-Geschäft wird sofort oder später ein **Lehrling** gegen Salair gesucht. N. G. 16183

Ein **Lehrling für Steindruck** gesucht **Gemeindebadgäßchen 4, 1 St.** 16394

Ein **kräftiger Lehrling** wird gesucht bei **Ed. Meyer**, Metallbreher, kleine Schwalbacherstraße 11. 16234

Ein **braver Junge als Dreher-Lehrling** gesucht.

E. Metz, Gelbgießer, Adlerstraße 29. 15723

Ein **braver Junge** kann in die **Lehre** treten bei

Wilh. Barth, Drechsler, Mauerstraße 12. 16033

Ein **Lehrling** von auswärts gesucht.

Hofglaser Maurer, Saalgasse 12. 16349

Ein **Lackirer-Lehrling** gesucht Nerostraße 23. 16495

Lackirer-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 16197

Ein **Lackirerlehrling** gesucht Feldstraße 25. 16525

Ein **Lehrling** gesucht **Wilh. Bilse**, Tapeziter. 16299

Ein **Tapeziter-Lehrling** zu Ostern gesucht bei

Theodor Sator, Tapeziter, Louisenstraße 5. 16577

Ein **Lehrling** gesucht Webergasse 42 bei

W. Jung, Tapeziter. 16015

Ein **Junge f. das Tapeziter-Geschäft** erl. **J. Weis**, Nerostr. 23. 16454

Ein **braver Junge** kann das **Tapeziter-Geschäft** erlernen bei **Ph. Besier**, Möbel-Handlung, Tannusstraße 32. 16467

Ein **Lehrling** sucht **A. Leicher**, Tapeziter, Adelhaidstraße 42. 16145

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Moritzstraße 9. 16003

Ein **Conditor-Lehrling** findet Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 16162

Ein **braver Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei

Philipp Minor, Bahnhofstraße. 16627

Ein **ig., kräftiger Hausburche** gesucht **H. Dohheimer**straße 5. 16608

Ein **braver, junger Mann** wird als **Hausburche** gesucht Langgasse 30. 16412

Ein **Hausburche** gesucht Goldgasse 2a. 16608

Ein **junger Hausburche** gesucht Albrechtstr. 17a. 16457

Ein **braver Junge** als **Ausläufer**, mit der Aussicht auf spätere Anstellung als **Laboratoriumsbedienter**, gesucht Schwalbacherstraße 30. 16382

Verschönerungs-Verein zu Wiesbaden.

General-Versammlung am 7. Januar 1889.

Nach Eröffnung der General-Versammlung durch den Vorsitzenden, Herrn Verwaltungsgerichts-Director, Geheimen Regierungsrath von Reichenau, wurde zunächst das Protokoll der General-Versammlung vom 29. December 1887 vorgelesen und genehmigt.

Der Herr Vorsitzende erstattet hierauf folgenden Bericht:

„Auch in dem abgelaufenen Jahre, meine Herren, war der Verschönerungs-Verein noch nicht in der Lage, größere kostspielige Neuanlagen auszuführen, da die vorhandenen Mittel zur Tilgung des Restes der für die Neubauten auf dem Warthurm-Terrain contrahirten Schuld, zur Erhaltung der bestehenden Promenadenwege, Bänke und Tische und zu nothwendigen Reparaturen an dem Brunnen am Warthurm, dem dortigen Thurm und Wirthschafts-Gebäude, verwendet werden mußten.“

Neu angelegt wurde nur ein Promenadeweg mit 10% Steigung durch den Distrikt „Grub“, wobei uns der Gemeinderath durch Herstellung eines Wasser-Abflusses unterstützt und die herzoglichen Behörden uns durch Ertheilung der Erlaubniß zur Beganlage in dem Walddistrikt an der griechischen Kapelle freundlich entgegen kamen.

Neu hergestellt wurde ferner ein Kinder-Spielplatz in dem Walddistrikt hinter „Beau-Site“, der viel besucht wurde. Wegen eines in der Nähe desselben errichteten Aborts sind wir mit der Polizei in Conflict gerathen, weil von dieser verlangt wurde, daß die mitten im Wald belegene Bedürfnis-Anstalt nach den für städtische Bauten gegebenen Vorschriften, unter Anderem also mit cementirter Grube, hergestellt werde. Auf eine an den Königl. Regierungs-Präsidenten gerichtete Beschwerde schweben noch Verhandlungen und hoffen wir, daß sie zu einem für uns günstigen Resultate führen werden, widrigenfalls wir zur Beseitigung des doch so nothwendigen Aborts gezwungen sein würden.

Eine größere Ausgabe erwuchs uns sodann noch durch den hauffemäßigen Ausbau der Wegstrecke von der Bierstädterstraße nach dem Warthurm, indem wir dazu 1250 Mark beitrugen. — Ebensoviele gab in dankenswerther Weise der Cur-Verein und den Rest der Herstellungskosten mit 2500 Mark übernahm auf unsere Bitte der Gemeinderath auf das städtische Budget.

Nach Fertigstellung dieser Straßen-Anlage kann jetzt der Warthurm, von welchem die Besucher die umfassendste Rundschau genießen, bei jeder Witterung auch mit Equipagen besucht werden. — Der neu erbaute Saal daselbst ist mit Vorhängen versehen und durch die Büsten Bismarck's und Moltke's, gestiftet von dem Vice-Präsidenten unseres Vereins, Herrn Schmitt, verschönert worden.

Auf Anregung des Verschönerungs-Vereins hat der verehrliche Gemeinderath die Anlage eines Fahrwegs von dem Steinbruch „Speierlach“ nach dem „Entenpfuhl“ ausführen lassen, wodurch eine besonders schöne Partie unserer herrlichen Waldungen auch für den Wagenverkehr erschlossen worden ist.

Anträge auf Erhöhung der Fußsteige an der Mainzer- und Bierstädterstraße, um jeder Zeit daselbst Spaziergänge trockenen Fußes machen zu können, werden hoffentlich Berücksichtigung finden. —

Wegen Errichtung einer Wirthschaft in der Nähe der ersten Haltestelle unterhalb des Chauffeehauses an der Eisenbahn nach Schwalbach haben wir in Gemeinschaft mit dem Cur-Verein und dem verehrlichen Gemeinderath Schritte gethan, und dürfen wir der Ausführung in der einen oder anderen Weise entgegensehen. —

An Stelle des verstorbenen Aufsehers an der Leichteichhöhle ist unter vielen Bewerbern auf Wunsch des Gemeinderaths der städtische Arbeiter A. Faust, an Stelle des bisherigen Geldhebers Bodler Joh. Conradt gewählt worden.

Das jährliche Fest des Verschönerungs-Vereins war wie immer und diesmal auch bei herrlichem Wetter außerordentlich stark besucht und verlief, Dank den zweckmäßigen Anordnungen und der aufopfernden Thätigkeit der Mitglieder des Festcomité's, in der schönsten Weise. —

Die dabei veranstaltete Tombola brachte ein glänzendes Resultat. —

Für die jungen Damen, welche uns dabei so liebenswürdig unterstützten, wurde an einem der folgenden Sonntage eine kleine Nachfeier mit Tanzvergnügen arrangirt.

Dem freundlichen Entgegenkommen des Gemeinderaths verdanken wir die Auszahlung des Bachmayer'schen Legats von 1000 Mk. Ein weiteres Legat von 610 Mk. ist uns in Gemäßheit testamentarischer Bestimmung des hier verstorbenen Rentners Güterbock, jedoch mit der Auflage, dasselbe in Preussischen Staatspapieren anzulegen und nur die Zinsen zu verwenden, ausbezahlt worden. — Die Anlage ist erfolgt und die angekauften Obligationen sind außer Cours gesetzt. —

Zum Andenken an die genannten Verstorbenen sind zwei Bänke mit der Bezeichnung „Bachmayer's resp. Güterbock's-Anke“ in der Nähe des Spielplatzes hinter „Beau-Site“ und an der Melibocus-Eiche aufgestellt worden. — Eine Bank mit der Bezeichnung „Ludwigsruhe“ im Felddistrikt „Hainer“ zu Ehren des verstorbenen Fabrikanten Kalbrenner wurde von Herrn Rentner Kalb aufgestellt und deren Unterhaltung von unserem Verein übernommen.

Dank den oben erwähnten Zuwendungen sind wir jetzt nach Tilgung der Schulden in der Lage, wieder über größere Mittel zu verfügen und zu bedeutenderen nothwendigen Anlagen im beginnenden Jahre zu schreiten.

Als solche sind vor Allem in Aussicht genommen die Errichtung einer großen Schutzhalle in der Nähe der Leichteichhöhle, und die Herstellung einer neuen Kangelbuche nicht weit von dem Plage, wo dieser allgemein bekannte Baum gestanden hat.

Wir setzen dabei voraus, daß unseren Bestrebungen die thätigste Unterstützung der hiesigen Einwohner, welche unsere Anlagen benutzen, auch künftig und hoffentlich noch in erhöhtem Maße zu Theil wird. —

Nach dem hierauf von dem Schatzmeister des Vereins, Herrn Kaufmann Heinrich Walb, vorgelegenen Rechnungs-Abschlusses der Vereinsrechnung des vorigen Jahres stellen sich die Einnahmen und Ausgaben des Vereins wie folgt:

Einnahmen.		Mk.	Pf.
1) Ueberschuß aus 1887		777	99
2) Vereinsbeiträge lt. Hebeliste		3143	—
3) 4-jährige Pacht von Frau Wanger		400	—
4) Von Herrn Kaufmann Gb. Kögel		50	—
5) Von der Cur-Direction dahier		300	—
6) Von der Tombola beim Fest		603	63
7) Von Hrn. Rentner Neumann durch Hrn. Wahl		5	—
8) Von der Stadtkasse, Legat von Herrn Joh. Bachmayer		1000	—
9) Von Herrn L. Güterbock Legat		610	—
Summa		6889	63
Ausgaben.		Mk.	Pf.
1) Unterhaltung der Wege		853	95
2) Unterhaltung des Inventars		584	49
3) Warthurm und Gebäude incl. 500 Mk. 1. Rate für den Weg nach dem Warthurm		690	59
4) Schuldentilgungs-Conto		1500	—
5) Neue Wege		126	45
6) Baumpflanzung		7	—
7) Neue Bänke (1 Extra-Bank für Bachmayer)		25	—
8) Inzerat-, Copial- und Hebegebühren		452	4
9) Außerordentlich*		966	96
Summa		5206	48

* Dabei für das Fest 130 Mk., Gratificationen und Remunerationen 95 Mk., 600 Mk. 4% Preuss. Consols für Güterbock's Legat 659 Mk. 5 Pf. und für Zinsen an die Landesbank 37 Mk. 89 Pf.

Abchluß.

	Mt.	Pl.
Einnahmen	6889	62
Ausgaben	5206	48
Bleibt Ueberschuß	1683	14,

wobon am 1. März 750 Mt. für den Weg nach dem Wirthshaus an die Stadtkasse zu zahlen sind.

Diese Rechnung wird der vorigjährigen Prüfungs-Commission, aus den Herren Wahl, Diez und Rechnungsrath Neuendorff bestehend, zur Prüfung überwiesen.

Die alsdann folgende Neuwahl des Vorstandes ergibt die Wiederwahl der sämmtlichen bisherigen Vorstandsmitglieder, nämlich der Herren:

- 1) Tapezirer Friedrich Berger,
- 2) practischer Arzt Dr. med. Leopold Berna,
- 3) Rentner August Diez,
- 4) Justizrath Victor von Ed,
- 5) Oberförster Adolf Glindt,
- 6) Mittmeister a. D. Alfred Forst,
- 7) Rentner Friedrich Häbler,
- 8) Rentner Josef Herz Heimerdinger,
- 9) zweiter Bürgermeister Johannes Heß,
- 10) Curbirector Ferdinand Heßl,
- 11) Bauunternehmer Bernhard Jacob,
- 12) Oberbürgermeister Dr. jur. Carl von Jbell,
- 13) Standesbeamter Wilhelm Joost,
- 14) Stadthaumeister Ludwig Israel,
- 15) Rentner Eduard Kalb,
- 16) Architect und Bauunternehmer Wilhelm Kaufmann,
- 17) Spengler Friedrich Wilhelm Kleibt,
- 18) Steuer-Inspector a. D. Christian Menny,
- 19) Rechnungsrath August Neuendorff,
- 20) Rentner Wilhelm Nökel,
- 21) Sanitätsrath Dr. med. Arnold Pagenstecher,
- 22) Hauptmann a. D. Eduard Preuker,
- 23) Geheimer Regierungsrath und Verwaltungsgerichts-Director Friedrich von Reichenau,
- 24) Stadttingenieur Ewald Richter,
- 25) Rentner Adolf Roth,
- 26) Rentner Adam Schmitt,
- 27) Kaufmann Ludwig Schwend,
- 28) Rentner Wilhelm August Securius,
- 29) Rentner Carl Julius Seyd,
- 30) Rentner Carl Tölke,
- 31) Rentner Wilhelm Vogel,
- 32) Rentner und Stadtvorsteher Johann Baptist Wagemann,
- 33) Rentner Josef Anton Wahl,
- 34) Kaufmann Carl Heinrich Wald,
- 35) Baurath a. D. Eduard Zais und
- 36) Hotelbesitzer Wilhelm Zais.

Der Herr Vorsitzende machte sodann die Mittheilung, daß die Königliche Regierung auf eine entsprechende Anfrage Seitens des Herrn Rentners Adam Schmitt diesem die Antwort erteilt habe, die Behörde erkläre sich bereit, das Chauffeehaus mit Terrain zum Zwecke der Errichtung einer Lustcuranstalt abzutreten, wenn ein entsprechendes Gelände als Ersatz dafür gegeben würde und der Erwerber die sonst entstehenden Kosten übernehme. Die Kosten für eine neue Oberförsterei würden auf 30—33,000 Mark veranschlagt. Herr Schmitt befürwortet dieses Project und macht darauf aufmerksam, wie sehr die Realisirung desselben Angesichts der herrlichen Lage des Punktes und der in der Nähe in nächster Zeit zu errichtenden Haltestelle der neuen Bahnlinie nach Schwalbach zu wünschen wäre. Weitere Mittheilungen in dieser Angelegenheit wurden in Aussicht gestellt.

Herr Schmitt sprach sodann Namens des Vorstandes und des Vereins dem Herrn Vorsitzenden für die vortreffliche Leitung der Geschäfte des Vereins auch im abgelaufenen Jahre den Dank aus. Die Anwesenden erhoben sich zum Zeichen der Zustimmung von ihren Sitzen.

Hiermit wurde die Generalversammlung geschlossen.

In der sofort hierauf folgenden

Vorstands-Sitzung

wird das bisherige, aus folgenden Herren bestehende Bureau:

- 1) Verwaltungsgerichts-Director, Geh. Reg.-Rath Friedrich von Reichenau, Vereins-Präsident,
- 2) Rentner Adam Schmitt, Stellvertreter des Präsidenten,
- 3) Standesbeamter Wilhelm Joost, Schriftführer,
- 4) Rentner Wilhelm Nökel, Stellvertreter des Schriftführers,
- 5) Kaufmann Heinrich Wald, Schatzmeister,
- 6) Rentner Josef Anton Wahl und
- 7) Rentner August Diez, Beisitzende,

einstimmig wiedergewählt.

Der Herr Vorsitzende referirt alsdann über die mit der Polizeibehörde wegen der bei dem Kinder-Spielfeld hinter der „Beau-Site“ errichteten Abortanlage seit längerer Zeit gepflogenen Verhandlungen. Die Versammlung ermächtigt den Herrn Vorsitzenden die Anlage entfernen zu lassen, wenn die polizeilichen Auflagen zu hart und kostspielig sein sollten.

Nachdem nunmehr feststeht, daß die Erhöhung und Befestigung des Banketts der Frankfurterstraße sich für den Verein zu hoch stellen würde, soll von dieser Anlage vorerst noch abgesehen werden.

Herr Wahl legt drei Skizzen über Wegverlegungen in den städtischen Waldungen vor, deren Ausführung bei dem Gemeinderathe beantragt werden soll.

Die erste Skizze betrifft den Fußweg von der Melibocus-Gähe in der Richtung nach dem Neroberge. Dieser Fußweg soll von dem Fahrwege entfernt und dem Waldsaum entlang angelegt werden. Ebenso ein weiteres Stück Weg in derselben Fortsetzung nach „Speierslach“ zu, das oft anhaltender Nässe wegen schwer zu passiren ist.

Eine zweite Skizze bezeichnet ein kurzes Stück Fußweg hinter der Schomung am „Entenpfuhl“, welches in den ersten Heuweg zwischen der Kangelbuche und dem Iselnerwege mündet.

Die dritte Skizze zeigt einen Fußweg im Distrikt „Nabentopf“. Derselbe beginnt hinter der Felsengruppe, führt an der „Heimskerk's Ruhe“ vorbei durch die Schneise zwischen Jung- und Hochwald bis zur städtischen Wasserleitung, Habelsquelle, Neroberg. Von der Wasserleitung führt der Weg längs des Saumes des Jungwaldes bis in den Fahrweg am „Entenpfuhl“.

Schließlich kommt der früher bestandene Durchgang vom Garten der Walmühle nach dem vorbeiziehenden Waldpromenadewege zur Sprache. Es soll versucht werden, diese sehr bequeme Verbindung wieder herzustellen, zu welchem Behufe nähere Verhandlungen mit den Eigenthümern der Walmühle eingeleitet werden sollen.

Gleichzeitig wird beschlossen, am Walmühlwege noch einige Bänke aufstellen zu lassen.

Hiermit wurde die Vorstands-Sitzung geschlossen.

Indem wir hiermit die vorstehenden beiden Protokolle veröffentlichen, erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, daß wir im nächsten Monat mit der Erhebung der Beiträge unserer Mitglieder und der Freunde unseres Vereins zu unserer Vereinskasse in hiesiger Stadt beginnen lassen. Wir empfehlen diese Collecte dem besonderen Wohlwollen der verehrlichen hiesigen Einwohner. Unser ganzes Streben, unser ganzes Schaffen dient dem hohen Ziele, das wir hier Alle fest im Auge behalten müssen, unsere schöne Stadt mit ihrer herrlichen Umgebung immer reizender zu gestalten, den Fremden und Einheimischen den Aufenthalt hier selbst immer angenehmer und anziehender zu machen, damit der gute Ruf, den unsere Stadt allüberall mit vollem Rechte genießt, sich mehr zu unser aller Freude, zu unser aller Wohl. Und hierzu kann Jedermann sein Scherflein beitragen. Jede Gabe ist uns willkommen. Je mehr sich unsere Verhältnisse verbessern, desto mehr können wir leisten, desto mehr können wir berechtigten Wünschen Rechnung tragen.

Wiesbaden, am 23. März 1889.

Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins.

Der Vorsitzende: Der Schriftführer:
von Reichenau. Joost.

Für Schuhmacher!

Schasten-Verrichtung, sowie Stepperei aller Art wird angenommen bei **Carl Heuser**, Römerberg 6, 2 Stiegen.

2/4 Sperrsitz-Abonnements

zu verkaufen gesucht **Martinstraße 1.** 16605

Ein **erème Cachemir-Kleid** bill. zu verk. **Webergasse 6, II.**

Zu verkaufen ein **Blüthner'scher Stuhlflügel** Rheinstraße 35, II.

Kronleuchter (nicht für Gas) zu kaufen gesucht **Adelheidsstraße 39, Parterre.** 16655

Ein Spiel **Regeln** nebst 6 Kugeln abzugeben **Schachtstraße 1** bei **Jean Huber**, Gastwirth, „Zur Burg Nassau“. 16564

Eine **Ladengallerie, eine Treppe, ein Firmenschild** bill. ist abzugeben **Lannusstraße 23** im Laden. 16618

Ein starker **Doppelspänner-Wagen** zu verkaufen **Feldstraße 10.** 16645

Einige **ausrangirte Stück- und Halb-Stückfässer** zu verkaufen im **Casino, Friedrichstraße.** 211

Eine große **Backliste** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 39** im Hinterhaus, 2 Stiegen. 16519

Diele für Tücher werden zu kaufen gesucht **Friedrichstraße 41.** 16587

Ein **schöner Brand Backsteine** zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 15826

569,000 gutgebrannte **Backsteine** in zwei **Defen** zu verkaufen. Näh. **Exped.** 16456

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von **Villen, Wohnungen** und **Geschäftslokalen.**
Fernsprech-Anschluß 119. 161

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 12916

Michels- berg 28. E. Weitz, Michels- berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise- unfall-Versicherung. 12910

Villa,

zwischen **Mainzer- und Parkstraße**, ca. 10—12 Zimmer, sofort gegen **Baar** zu kaufen gesucht. Gef. **Offerten** von **Eigenthümern** mit näheren Angaben unter „**Villa 555**“ an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 16636

Gartenstraße 7 Villa zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Bierstädterstraße 10.**

Mein **Wohnhaus** **Saalgasse 16**, gut rentirend, ist zu verkaufen. **Carl Momberger.** 16392

Passend für Damen, Arzt und Beamten.

Schönes Haus, feine Lage, sehr rentabel, 19 Wohnräume, ohne Mansarden, ist mit **Mobiliar** von 16 Räumen an **Selbstkäufer** sehr preiswerth zu verkaufen. Verkauf nur wegen Krankheit. Schriftl. Anfragen zur Weiterbeförderung erbeten unter **A. Z. Nicolastraße 8, 2 St.**

Abtheilungshalber sind zu verkaufen:

Ein **zweistöckiges Wohnhaus** mit **Frontspitze**, offener **Thorfahrt**, großem **Hof**, **Seiten- und Hintergebäude** nebst circa 165 **Du.-Mtr.** **Garten**, geeignet für **Bauplatz**, für jeden **Geschäftsbetrieb** passend.

Ein **vierstöckiges Wohnhaus** in guter Lage, **Gehaus**, in welchem seit mehreren Jahren **Bäckerei** mit gutem **Erfolge** betrieben wird, sich auch für sonstiges **Ladengeschäft** eignet.

Ein **dreistöckiges Wohnhaus** mit **Hofraum** und **Werkstatt**, sämmtlich gut rentirend. Näh. zu erfragen **Walramstraße 10, Parterre**, oder **Frankenstraße 11, Parterre.** 15145

Haus,

nicht allzugroß, in der **Lannusstraße, Elisabethenstraße** oder **vorderes Nerothal** zu kaufen gesucht. Gef. **Offerten** mit näherer Beschreibung unter **V. W.** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 16639

Villa in **Biebrich, Schiersteinerstraße 12**, mit großem **Garten**, dicht am **Rhein**, zu verkaufen oder zu vermieten. 16453

Schöne Villa in **Bad-Schwalbach, vorzügliche Lage**, mit **sehr großem Garten**, **Krankheitshalber** unter der **Lage**, unter **sehr günstigen Bedingungen** per **sofort** zu verk. oder gegen **kleines Object** hier oder am **Rhein** zu verkaufen. Näh. bei **Otto Engel, Friedrichstraße 26.** 16531

Ein Landhaus.

Eine **schöne, solide, neue Landwohnung**, **2stöckig**, **maßiv**, mit **Vorgärtchen** und **schönem Pflanzgarten**, mit **Mauer**, **Alles geschlossen**, in **schöner, gesunder Lage** mit **schöner Aussicht**, in der **Nähe von Mainz**, in dem berühmten **Weinorte Nackenheim a. Rh.** (**Eisenbahnstation**) ist **preiswürdig** zu verkaufen; daselbe **sehr geeignet** auch für **Weinspeculanten**. Näh. bei **Philipp Recht in Nackenheim a. Rhein.**

Wirthschaft in **frequentester Lage** der **Stadt** an **einen tüchtigen, cautionsfähigen Wirth** zu verpachten. Näh. **Exped.** 15844

Bauplatz im **Nerothal** in der **besten Lage** unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Näh. **Nerothal 6.** 12919

40 Ruthen Garten an der **Mainzerstraße, Bauplatz** für **ein Gehaus**, auch als **Lagerplatz** u. **sehr geeignet**, zu verkaufen. Näh. bei **E. Weitz, Michelsberg 28.** 15335

Ein **Garten**, ca. 35 **Rth.** (**Bauplatz**), ist unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Näh. **Orianenstraße 15, III.** 15314
Gesucht **30,000 Mk.** auf 1. **Hypothek** per 1. **Juli**. Gef. **Offerten** unter **L. P. 500** an die **Exped. d. Bl.**

50,000 Mark Capital

sind per 1. **April** auszuliehen. **Offerten** sub. **L. F. 24** an die **Exped. d. Bl.** 16638

Bank-Hypotheken-Capital jeder **Höhe** für **prima Objecte** zu 4 und 4 1/4 % bis 70 % der **Lage** unter den **denkbar günstigsten Bedingungen** durch **Gustav Walch, Kranzplatz 4.** 11261

Hypotheken-Capital

zur **ersten oder zweiten Stelle** in **beliebiger Höhe** zu **billigsten Zinsfuß**, sowie die **Cession** von **Restkaufschainen** und **Steigeldern** wird **prompt** besorgt durch

Otto Engel, Bank-Com.,
Friedrichstraße 26. 16266

1. Hypoth., ca. 150,000 Mk.,

auf **300,000 Mk.** **rentirendes Geschäft** und **Wohnhaus** **bester Lage** **Frankfurts a. M.** gesucht. **Off.** unter **Chiffre F. 1820** an die **Exped. d. Bl.** 16206

80,000 Mk. Restkaufschilling

zu 4 %, 10 Jahre **unkündbar**, sind per 1. **Juli** **kostenlos** zu cediren. **Off.** unter **Chiffre M. G. 402** bis spätestens den 26. d. **Mts.** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 16281

9000—15,000 Mk. auf **gute Hypothek** auszuliehen. **Off.** unter **B. W. 79** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 14833

14,000 Mark auf 1. **Hypothek** sind am 8. **April** auszuliehen. Näheres **Expedition.** 15174

Eine Kissen garnitur, Diban (zweifelh.) und 4 Sessel, longue billig zu verkaufen bei
16254 **Peter Weiss, Tapezire, Kirchgasse 30.**

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 05103

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Möbl. Zimmer mit Frühstück von einem jungen Mann per 1. April c. gesucht. Offerten mit Preis erbeten unter **H. N. 67** an die Exped. d. Bl. 16493

Ein Flaschenkeller zu mieten gesucht durch Restaurateur **M. Grünwald, Webergasse 8.** Näh. daselbst. 15914

Angebote:

Ablerstraße 6, nahe der Langgasse, ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 15523

Ablerstraße 61 ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Näh. Vorderhaus 1 St. rechts. 16585

Bahnhofstraße 13, Bel-Etage, große, möblierte Zimmer mit Pension. 16191

Bleichstraße 8, 1 St., 1 möbl. Zimmer billig zu verm. 15665

Dohheimerstraße 24 ist eine freundliche Wohnung nebst Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 15573

Geisbergstraße 5, II, gut möbl. Zimmer zu verm. 15137

Hermannstraße 4 ist die Balkon-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. 2. Et. das. 12157

Louisenstraße 7 sind zum 1. März zwei möblierte

Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 14892

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einsehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380

Nichelsberg 18 eine schöne Dachwohnung sofort zu vermieten.

Nerostraße 10 schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Sierbefalls wegen auf gleich zu vermieten. 9855

Nicolasstraße 22 ist eine elegante Wohnung, Salon, 4 Zimmer, Badezimmer, Balkon, zum 1. April Umstände halber billig zu vermieten. Einsehen von 11—6 Uhr. Näh. 4. Etage. 15671

Platterstraße 40 ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche, auch 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu verm. 14213

Rheinstraße 7 Part. schön möblierte Zimmer zu verm. 16565

Röderallee 28, Part., ein febl., möbl. Frontspitz-Zimmer z. v. 16419

Römerberg 19 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14583

Taunusstrasse I („Berliner Hof“)

ist eine **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 1 Salon, 5 Zim., Küche u. Zubehör mit Badeeinrichtung zc., p. 1. April zu vm. 12924

Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. 12521

Taunusstraße 32, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf Juli event. später zu vermieten. 15264

Taunusstraße 38 möbl. Zimmer zu vermieten. 15264

Taunusstraße 43 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vm. Näh. das. im Möbelgeschäft. 15097

Für Aerzte, Rechtsanwälte.

Taunusstraße, Bel-Etage, von 5 Zimmern und Zubehör per 1. Juli zu verm. **O. Engel, Friedrichstraße 26.** 16126

Walramstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. Näh. nebenan Walramstr. 10. 12056

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per 1. April d. J. zu verm. Näh. Webergasse 12. 12520

Webergasse 56 sind 2 Zimmer, Küche und Kammer mit Zubehör auf 1. April zu verm. 15961

Wellrichstraße 28, 2 St., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 16539

Ein neuhergerichtes, unmöbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 65. 16534

Eine Mansarde an eine einzelne Person billig zu vermieten. Näh. Walramstraße 37, Parterre. 16530

3 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in seinem Hause zum 20. ds. Mts. oder 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 15758

Ein bis zwei Zimmer mit oder ohne Möbel, sowie mit oder ohne Pension zu vermieten Karlstraße 44, 2 Treppen links. 16512

Ein **fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer** ist per sofort oder später zu verm. Louisenstraße 37, 2. Etage. 16471

Wohn- und Schlafzimmer möbl. zu verm. Wörthstraße 5, II. 16259

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 13687

Ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten Grabenstraße 6, vis-à-vis dem „Pfälzer Hof“. 16422

Ein **großes, möbliertes Parterre-Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten Helenestraße 12. 16221

Ein möbl. Zimmer auf 1. April zu vermieten Adlerstr. 10. 16298

Ein **schön möbliertes Zimmer** mit guter Pension zu vermieten Neugasse 12, 2. Stod. 16517

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Schulberg 19, Parterre. 16085

Möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. Adelhaidestraße 45, II. 11608

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Adelhaidestraße 9, Hinterh., 2 Stiegen. Einzul. Vorm. bis 11 Uhr, Nachm. von 5—6 Uhr.

Ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. Wellrichstraße 26, II. 12018

Nahe dem Curhause, Webergasse 6, II, ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 14328

E. gut möbl. Zimmer zum 1. April zu vm. Frankenstr. 6, II. 15043

Ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. Oranienstraße 8. 13867

Ein schönes, möbliertes Zimmer ist zu vermieten Moritzstraße 9 im 2. Hinterhaus. 16103

Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 19, II; auch erhalten daselbst zwei reinkl. Arbeiter Schlafstelle. 16497

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Bleichstraße 7, P. 16425

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3 St. 16376

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Wellrichstraße 32, Part. 16385

Ein **anständiges Fräulein**, welches in einem Geschäft tätig ist, findet **Wohnung** und Familienanschluss mit oder ohne Pension in der Nähe der Rheinstraße. Näh. Exped. 16662

Leute erhalten Kost und schönes Logis Bleichstr. 33, St. r. r. reinkl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Bahnhofstraße 18, 2 St.

Laden mit anst. Cabinet auf 1. April zu verm. Nerostr. 10. 14569

Laden mit Wohnung zu vermieten Adelhaidestraße 18. 1330

Taunusstraße ein großer Laden mit Comptoir, Magazin und schönem Weinkeller zu verm. Näh. Exp. 10634

Laden mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung, ist eingetretener Verhältnisse halber billig zu vermieten. Näh. Goldgasse 10.

3 gr. Keller monatl. 10 Mk. (auch getheilt), zu verm. Emserstr. 19.

Zwei **Weinkeller**, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

4 **Sonnzimmer** (Bel-Etage, Südseite) frei geworden. 15762

Kirchgasse 17, 1 St., in der Nähe der höheren Schulen, können einige Schüler gute Pension erhalten. 15778

Pensionnat de demoiselles.

Lausanne (Suisse).

Töchter höherer Stände finden liebevolle Aufnahme in einer auf's beste eingerichteten Pension in **Lausanne**. Prächtige Lage.

Beste Referenzen. Nähere Auskunft erteilt **R. Wanderer**, Lehrer, Weilsstraße 17, Wiesbaden. 16207

Langgasse
18.**J. Hertz,**Langgasse
18.

Ich empfehle **unter Garantie des guten Tragens**
folgende ganz vorzügliche Qualitäten

rein seidener Stoffe zu Kleidern:

				per Meter
Schwarze, ganz seidene Merveilleux, glänzend, 52 Cm. breit, Marke A,			à	Mk. 2.25.
Schwarze, ganz seidene Merveilleux, „ 54 „ „ „ B,			à	„ 3.—
Schwarze, ganz seidene Merveilleux, „ 54 „ „ „ C,			à	„ 3.50.
Schwarze, ganz seidene Merveilleux, „ 54 „ „ „ D,			à	„ 4.50.
Schwarze, ganz seidene Merveilleux, „ 54 „ „ „ E,			à	„ 5.—
Schwarze, ganz seidene Merveilleux, „ 54 „ „ „ F,			à	„ 5.50.
Schwarze, ganz seidene Merveilleux, „ 54 „ „ „ G,			à	„ 6.50.

Schwarze, ganz seidene Rhenania, matt, 52 Cm. breit,			à	Mk. 4.50.
Schwarze, ganz seid. Armure Rheingold, „ 54 „ „ „ Marke I,			à	„ 5.50.
Schwarze, ganz seid. Armure Rheingold, „ 54 „ „ „ II,			à	„ 6.—
Schwarze, ganz seidene Ras St. Maure „ 54 „ „ „ I,			à	„ 5.—
Schwarze, ganz seidene Ras St. Maure „ 54 „ „ „ II,			à	„ 6.—
Schwarze, ganz seidene Ras St. Maure „ 54 „ „ „ III, extra à			„	7.—

Schwarze, ganz seidene gestreifte Stoffe

in verschiedenen Mustern und Qualitäten.

Weisse und crème Merveilleux, Faille française etc.
zu Brautkleidern.

Langgasse
18.**J. Hertz,**Langgasse
18.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N^o 71.

Sonntag den 24. März

1889.

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

Seul
magasin spécial
pour
Soieries
en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Sammet- und Seidenwaaren
jeder Art
am hiesigen Platze.

Sole
speciality
of
Silks
of this place.

Nur solide Stoffe.
Foulards, Grenadines, Crêpes, Spitzenstoffe. 16724

Electra

die vollkommensten und bewährtesten

Nähmaschinen

für Hausgebrauch, Weiß- und Kleidernäherei.

Alleinverkauf bei

Mechaniker **Fr. Becker**, Michelsberg 7. 16711

Platinographie.

Die erste Ausstellung in **Platinographie** hier brachte das
Atelier Wirbelauer, Rheinstädter Nachf.,
Hof-Photograph Sr. Maj. des Königs von Griechenland,
und macht dasselbe ein hochverehrtes Publikum auf seine Auslagen Wilhelmsallee
und Rheinstrasse 15 höflichst aufmerksam. 16734

Für eine große Schaar
armer Confirmanden
bittet um freundliche Gaben
16730
Ziemendorf, Pfarrer.



Ein achtjähriges

Zugpferd

zu verkaufen. Näh. Exped.

16702

Restauration Feldstraße 3.

Heute Nachmittag von 4 Uhr ab:

Musikalische Unterhaltung,

wozu freundlichst einladet

16716

Philipp Wolf.

Sandshuhe werden täglich gewaschen bei Frau **Merz**,
Geisbergstraße 16, 1 St.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cycus von 11 öffentlichen Vorlesungen.

Montag den 25. März Abends 8 Uhr:

Zehnte öffentliche Vorlesung.Herr Ritter **Carl de Carro** (genannt Carode)
aus Augsburg.Thema: Recitation: „**Der Prozesshansl**“, Volkstück
von Ganghofer-Neuert.**Eintrittspreise:**

Numerirter Platz: 2 Mark; nichtnumerirter Platz: 1 Mark 50 Pfg.

Nichtnumerirter Platz für Schüler hiesiger Lehr-
und Erziehungs-Anstalten: 1 Mark.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Haus-Versteigerung.

Herr Josef Degelmann, Kaufmann in London, läßt

Donnerstag den 28. März 1889**Nachmittags 2 Uhr**zu Mainz auf der Amtsstube des unterzeichneten
Notars, Stadthausstraße 12 neu, sein zu Mainz,
Leichhofstraße No. 3 und Heiliggrabgasse gelegenes
Wohnhaus, neben Herrn Franz Josef Willms und
den Herren Josef Ropp Nachfolgern, unter gün-
stigen Bedingungen öffentlich in Eigenthum ver-
steigern.In diesem Hause wird seit 15 Jahren mit gutem
Erfolge das Bürsten- und Kamm-Geschäft des
Herrn Wehrlein, vorm. Ehrenreich, betrieben. Die
Versteigerungs-Bedingungen sind auf der Amts-
stube des unterzeichneten Notars einzusehen.

Mainz, den 13. März 1889.

(F. opt. 125/3.)

64

Barthel, Großherzogl. Notar.

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Sonntag Nachmittag:

Ausflug nach Schierstein

Saal „Zum deutschen Kaiser“,

wozu wir unsere Mitglieder nebst deren Angehörigen, sowie Freunde
und Gönner höflichst einladen. Der Vorstand.NB. Abfahrt 2 Uhr 30 Minuten mit der „Rheinbahn“
(Sonntagsbillet).**Gesangverein „Eichenweig“.**Unser diesjähriges Stiftungsfest findet nächsten Sonntag
den 31. d. Mts. Abends 8 Uhr im „Römer-Saal“
statt. Für ein reichhaltiges Programm ist bestens gesorgt und
wir können unseren geehrten Gästen schon im Voraus einen ver-
gnügten Abend empfehlen.

258

Achtungsvoll
Der Vorstand.NB. Heute Sonntag Ausflug nach Bierstadt. Zusammen-
kunft Nachmittags präcis 2 Uhr an der engl. Kirche. Wir ersuchen
unsere sämtlichen Mitglieder um rege Theilnahme. D. D.Empfehle mich in Umzügen
in der Stadt und über Land
unter billigster Berechnung.
Bitte, genau die Nummer zu
beachten. 16703Carl Blum,
24 Grabenstraße 24.

Violinen, sehr gute Instr., billig zu verk. Frankenstraße 15, III. I.

Institut für Zahnkranke: Schwalbacher-
strasse 19.**Zähne.**künstl., unter Garantie zu mäßigen Preisen
Plombiren und Reinigen nach neuester Me-
thode, schmerzlose Zahnoperationen
auf Wunsch mit Narkose (Spezia-
lität!). C. Bischof.Sprechstunden: 9—12 und 2—5 Uhr; Sonntags: 9—1 Uhr; für
Unbemittelte von 12—1 Uhr täglich. 1668**Photographie!**Mein Atelier ist Sonntags nur bis 6 Uhr Nachmittag
geöffnet.**L. W. Kurtz,**
4 Friedrichstraße 4.Anstellungen in Photographien meines Ateliers
befinden sich am Museums-Gebäude (Ecke der Wilhelmstraße)
Wilhelmstraße am Gauth'schen Garten und Friedrich-
straße 4. 1672**Strohhüte**werden von heute ab zum Waschen und
Faconniren angenommen.**L. Rissmann,**

4 Webergasse 4. 16771

**Stuttgarter Schuhlager,**

10 Häfnergasse 10,

unweit der Webergasse.

Mein Lager ist auf's Reichhaltigste sortirt in Frühjahr-
und Sommerwaare.

Herren-Stiefeletten in nur guter Qualität.

Damen-Stiefel von den billigsten bis zu den hochfeinsten.

Halbschuhe für Damen und Herren, in jeder Lederart,
Knöpfen und zum Binden.Kinder-Knopf- und Schnürstiefel in nur guter, starker
Nahmenarbeit.Pantoffeln in Leder, Plüsch, Lasting und Stramin zu den
billigsten Preisen.Lade meine werthen Kunden von Wiesbaden und Umgegend
freundlichst ein, ihren Bedarf in Schuhwaaren bei mir zu decken.
Achtungsvoll**Wilh. Wacker, 10 Häfnergasse 10,**
unweit der Webergasse.Maßarbeit wie Reparatur
wird auf's Pünktlichste ausgeführt.**Kohlscheider Anthracit- u. Flamm-Würfelkohlen**

empfiehlt die

Kohlen-, Coks- und Holz-Handlung
von Wilh. Kessler, Schulgasse 2.

16684

Für Kellner!

Kellner-Jacken | in allen Größen
Kellner-Fröcke | und Qualitäten
zu den billigsten Preisen bei
Gebrüder Süss,
am Franzplatz.

Ch. Hemmer,

16720

Webergasse 11, Webergasse 11,

empfiehlt in neuer und reeller Waare:

Vorhang-Spitzen in allen Breiten, weiß und crème,
per Meter von 7 Pf. an,
Spitzen und Einsätze, für Gardinen, Rouleaux und
Deden.

Congress-Stoff:

Rouleaux-Fransen per Meter von 12 Pf. an,
Vorhanghalter, das Paar von 12 Pf. an,
Gallerie-Fransen, **Marquisen-Fransen**, bunte
Fransen, **Rouleaux-Kordel**, **Beinringe**.

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

Mainzer Tagblatt

Mainzer Zeitung.

Erscheint 7 Mal wöchentlich.

Gelesenste Provinzialzeitung im Großherzogthum Hessen.

Redacteur: Wilhelm Jacoby.

Abonnements für das nächste Quartal zu Mk. 2.65 mit Beistell-
ung nehmen alle Postanstalten an. Einziges Blatt in Mainz, in welchem
sämtliche amtlichen Anzeigen vereinigt finden, daher
unentbehrlich für die Geschäftswelt. Geeignestste Verbreitung von
Anseraten, die Zeitzeile 20 Pf.

Carbolineum Wingenroth,



bestes, antiseptisch (fäulniswidrig)
wirkendes Anstrich- und Imprägniröl
zur Erhaltung von Holz-
bauten u. Holzgegenständen
jeder Art. Billiger Ersatz für Oel-
farbe. Sicherster Schutz gegen
Haus- u. Mauerschwamm und
gegen **feuchte Wände**. — 1 Kilo

für wenige Pfennige reicht für 6 Qu.-Mtr. — Broschüren
und Gebrauchs-Anweisungen in der Niederlage bei
Heinrich Tremus, Wiesbaden, **Friedrich**
Goebel, Zimmermeister, Stiftstrasse 24, Wiesbaden.
General-Vertreter für die Reg.-Bez. Coblenz, Trier und
das ehemalige Herzogthum Nassau: **Jac. Brien**
Söhne Nachf. in Coblenz. (H. 6567b.) 322

Ellenbogen- **Gottfried Broel**, Ellenbogen-
gasse 4. gasse 4.

Holzwaaren-Magazin und Küferwerkstätte.



Pflanzenkübel, **Wäsch-** und
Bade-Bütten, **Züher**, **Eimer**,
Brenken etc., sowie alle Holzwaaren
werden angefertigt, reparirt und
sind stets in größter Auswahl vor-
räthig. 16710

Links am neuen Friedhof. **C. Jung Wwe.** links am neuen Friedhof.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager

fertiger Monumente

in bestem und schönstem Material, als:

Thenit, schwedischem und belgischem **Granit**,
carr. Marmor und **Sandstein**.

Gewöhnliche **Einfassungen** und **Gitter** stets
zum **Sehen** bereit.

Bestellungen für größere **Monumente** und
Einfassungen aus **Thenit** und **schwedischem**
Granit erbitte baldigst. Dieselben erfordern gewöhn-
lich 3 Monate Lieferzeit. 12995

Gelegenheitskauf!!

Wegen Wegzug sollen die Herrschaftsmöbel, bestehend in einer
gebiegenen Schlafzimmers-Einrichtung mit 2 hochhauptigen Betten,
3 theil. Matrasen und Kissen, Waschkommode mit Toilette und
weißer Marmorplatte, 2 Nachttischen, 1 Spiegelschrank, 2 Stühlen,
Handtuchhalter und Teppich, Chaise-longue, 2 schöne Plüsch-
Garnituren mit 6 Sesseln in Oliv und Roth, 3 Verticows in
Schwarz, Nussb. und Mahagoni, 1 großer, schwarzer Spiegel mit
Jardinières, ovale und edige Spiegel, 3 einzelne Betten, Wasch-
kommoden und Nachttische, 2 Herren-Schreibtische in Nussb. und
Mahagoniholz, Kleider- und Bücherschränke, einzelne Sopha's und
Sessel, 1 Schlafsofa und 2 Sessel in Plüsch, ovale und edige
Tische, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, Spieltische, Standuhren,
2 Damen-Schreibtische, große und kleine Teppiche, Bettvorlagen,
Nachttische, Gefindepotten, Matrasen, Deckbetten und Kissen, 1 gr.
Badezimmer, Lampen, Gummischläuche (noch fast neu), 6 Fenster
Vorhänge, Console, Spiegel mit Trumeaux, 1 Sammlung
Delgemälde, Klavierstuhl, 1 Toiletentisch mit Spiegel, Käster,
1 fast neues, silberplattirtes Einspänner-Pferde-
geschirr, Stühle, 4 Gartensessel, Tischdecken, Portiären und
noch Verschiedenes in dem Hause Rheinstraße 20 zu
jedem nur annehmbaren Preise verkauft werden.

Da die Wohnung anderweitig bezogen werden
soll, müssen die Möbel bis zum Dienstag Abend
alle verkauft sein.

Kasten- & Polster-Möbel, Betten

werden wegen Umzug und Aufgabe des Möbellers zu und unter
Einkauf abgegeben.

16741 **S. Weyer, Nerostraße 20.**

„Zum Mohren“, Rengasse 15.

Habe heute eine frische Sendung

Culmbacher Bier

in Zapf genommen.

16781

Nussgries,

vorzüglich geeignet für Kuchen- und Säulenofenbrand,
billigst zu haben in der

Kohlen-, Coks- und Holz-Handlung
von **Wilh. Kessler**, Schulgasse 2.

16685

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

Schwarze Seidenstoffe nur unter Garantie.
Weisse Seidenstoffe für Brautkleider
 von den einfachsten bis zu den elegantesten.

16725



Bernhard Fuchs,

34 Marktstrasse 34,

vis-à-vis der Hirsch-Apotheke,

beehrt sich anzuzeigen, daß sämtliche Neuheiten für's Frühjahr
 in besseren, gutstehenden

**fertigen Herren- und Knaben-
 Kleidern**

in einer jeder Geschmacksrichtung entsprechenden
 überaus reichhaltigen Auswahl auf Lager sind.

Die in meinem Geschäfte vorrätigen

Herren-Anzüge, Herren-Paletots, Joppen, Schlafrocke, Hosen,
 Sackrocke, Knaben-Anzüge und Knaben-Paletots

zeichnen sich nicht allein durch ihre

16704

Billigkeit,

sondern auch dadurch ganz besonders aus, daß solche elegant
 passen, schön gearbeitet und im Tragen sehr dauerhaft sind.

Confirmanden-Anzüge

von Mk. 12.— an bis zu den feinsten Qualitäten.

Atelier für Anfertigung nach Maas seiner Herren-Garderoben.



E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5.

5 grosse Burgstrasse 5.

Sämmtliche

Neuheitenin reichhaltigster Auswahl zu **billigsten** Preisen.**Jaquets,**

halb- und ganzanschliessend und Westen-Façons,
 Umhänge, Visites, Promenade-Mäntel,
 Regen-Mäntel, Kinder-Mäntel

vom **billigsten** bis **feinsten** Genre.

16708

==== **Anfertigung nach Maass.** ====

5 grosse Burgstrasse 5.

5 grosse Burgstrasse 5.

Platinographie

ist nichts Neues, sondern wurde das verbesserte Verfahren von mir erfunden und eingeführt zuerst in meinem Atelier zu Paris im Jahre 1885, bald darauf in meinem Frankfurter Etablissement. In Paris sind die ersten Ateliers meinem Beispiele nach und nach gefolgt. Die jetzt von hiesigen Geschäften ausgestellten Platinographien entsprechen keineswegs meinem Verfahren.

In spätestens 3 Wochen wird zugleich mit Eröffnung meines hiesigen Ateliers die Ausstellung meiner Platinographien stattfinden.

Beweis für das Obengesagte sind die Tausende meiner Platinographien, welche seit Jahren im Besitze des Publikums sind.

O. van Bosch,

Königl. Preuss. Hof-Photograph.

Königl. Grossbritann. Diplomé.

Hof-Photograph Sr. Maj. des Königs von Serbien.

Hof-Photograph Sr. Maj. des Königs von Portugal.

Inhaber des Ehrendiploms, goldener Medaillen
 und höchster Auszeichnungen.

Größte Neuheit! Atelier Georg Schipper, Größte Neuheit!

Saalgasse 36 (am Kochbrunnen).

Nach vielfachen unausgesetzten Versuchen ist es mir gelungen, Photographien auf **Aristo-Papier** nach **besten Methode**, in den ersten Ateliers Deutschlands eingeführt, herzustellen, und zeichnen sich dieselben durch **größte Feinheit, Brillanz und vortheilhafteste Wiedergabe** der Details und besonders durch **dauernde Haltbarkeit** anderen Photographien gegenüber aus. Da ich dies **Aristo-Papier** nach Wiener Methode selbst herstelle, bin ich in der Lage, die Photographien ohne Preisaufschlag liefern zu können und lade ich zu gefälligem Besuche ein. **Aristotypie** nicht zu verwechseln mit Platinographie. 16713

36 Saalgasse 36
(am Kochbrunnen).

Atelier Schipper,

36 Saalgasse 36
(am Kochbrunnen).

Corsetten

für Damen und Kinder, vorzüglich und anerkannt guter Sitz, moderne Façon, saubere und solide Arbeit, im Preise von 75 Pf. bis 10 Mk., gehäkelte Kinder-Corsetten, weiss und grau, von 40 Pf. an empfiehlt

Webergasse
11.

Ch. Hemmer,

Webergasse
11.

16717

Türkische Fres. 400 Loose.

Angeichts der von auswärtigen Geschäften erfolgenden Anpreisung genannter Loose à **Mk. 50** theile ich mit, dass solche **durch mich schon** zum Preise von **Mk. 46** per Stück bezogen werden können.

Paul Strasburger, Bank-Geschäft,

Wiesbaden, grosse Burgstrasse 8,

vom 15. April an **Wilhelmstrasse 22, Parterre.**

16738



Gasthaus-Einrichtung-Versteigerung.



Nächsten Samstag den 30. März, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr **H. Weidmann** wegen Geschäfts-Aufgabe das vollständige Inventar des „**Württembergischer Hof**“, **Kirchgasse 47**, öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

Ga. 15 Bettstellen mit Rahmen, Rohhaarmatrasen, Kissen, Plumeau und Kissen, Kommoden, Kleiderschränke, Kleiderstühle, Waschtische, Nachttische, Sopha mit Stühlen, einzelne Sopha's, Spiegel, opale und viereckige, Nippische, runde und viereckige Wirthstische, 1 Buffet, 2 kupferne Ablaufbreiter, 1 kupferner Schwenkfessel, 1 Gläserschrank mit Glasaufsatz, 1 Eisschrank, Wirthstühle und Bänke, 1 Pult, Kleiderhaken, Christofle, Guilière, Kaiserbüsten, Bilder, Wein- und Biergläser, Leuchter, Porzellan, Küchenschränke, Firmenschilder, 1 Laterne mit bunten Scheiben, 1 Doppel-Leiter, 1 Mantelofen mit Marmorplatte, feinere Liqueure 2c. 2c.

Die Gegenstände sind guterhalten und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation.

Georg Reinemer & Cie., Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: **Friedrichstraße 25.**

Großes Lager.

Möbel aller Art

Zur Uebernahme von **Ausstattungen**, Ausmöblirung ganzer Villen, Etagen und einzelner Zimmer, sowie zur **Lieferung einzelner Möbelstücke** und Anfertigung nach Zeichnungen empfiehlt sich unter Garantie bei prompter und reeller Bedienung

Möbel-Fabrik und Lager

von

H. Markloff,

15 Mauergasse 15.

16780

Holz- und Polster-Möbel.

Ein gebildeter Mann, evangelisch, der sich selbstständig machen will, Besitzer eines Hauses ist, sucht die Bekanntschaft einer netten, vermögenden Dame behufs Verheirathung. Offerten bittet man unter **E. W. 48** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Wer vermittelt **Seirath** für ein unbemitteltes, junges Mädchen? Offerten unter **O. K.** an die Exped. d. Bl.



Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Adlerstraße 1 unserem Radmeister Herrn **A. H.** zu seinem 51. Geburtstage. Vivat Anton, wir wünschen Dir Gesundheit, Glück und Segen. Und wünschen uns ein Fäßchen Bier, Das macht uns viel Vergnügen.

Die durstigen Brüder.

Verloren, gefunden etc.

5 Mark Belohnung

dem Wiederbringer der am Mittwoch Abend im „Victoria-Hotel“ verlorenen **Schildpatt-Vorgrünthe** Kapellenstraße 42.

Verloren eine **kleine blaue Pferdedecke**. Abzugeben gegen Belohnung Kirchgasse 30.

Ein junger, schwarzer **Hund** mit rothem Halsband zugelaufen Römerberg 36.

Unterricht.

Pädagogium Pursche, Villa Mainzerstraße 34.

Internat. Lehr-, Erziehungs- und Pensionsanstalt f. **Anaben** (Sexta bis Secunda) mit Vorschule f. **Anaben u. Mädchen** über 5 Jahre. Schwachbegabte u. kränkliche Anaben, d. h. Schulen nicht besuchen können, erfahren besond. Sorgfalt. Vorbereit. f. all. Examina d. Subalternbeamten u. der Handelsschulen. Billige Pension und Nachhilfe f. Gymnasialisten. (Bisherige Schüler stets versetzt.) Beginn d. Unterrichts Donnerstag n. Ostem. Aufnahme i. d. Pension sofort. Während d. Osterferien Nachhilfefursus. Vielseitige Referenzen. 16676

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin erteilt. Näh. in **W. Roth's Buchhandlung** (S. Lützenkirchen). 12357

Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français Louisenplatz 3, parterre.

Eine Dame, welche mehrere Jahre im **In- und Auslande** nach bewährter Methode **Musik-Unterricht** erteilt hat, am Conservatorium zu Köln ausgebildet ist und Zeugn. von namhaften Professoren besitzt, wünscht noch einige Stunden zu besetzen.Adr.: **Frl. S. K., Adolphsallee 8, II.**

Eine junge Dame erteilt **gründlichen Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 16227

Ein Herr,

40er, evg., in fester Stellung, 3900 Mk. pens. Gehalt und Vermögen, Wittwer mit erwachs. Kindern, wünscht mit einer liebenswürdigen, häusl. erz. Dame, auch kinderlosen Wittve, mit entspr. Vermögen und nicht unter 28 Jahren, behufs **Verheirathung** in Correspondenz zu treten. Offerten unter **H. H. 648** an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.**, zur Weiterbeförderung. (H. 61798.) 322

Eine **Töchter- oder Damenpension** in **Wiesbaden** zu übernehmen ges. Off. unter **B. 5524** an **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.** (F. actio 83/3) 63

Ein junger **Kaufmann** wünscht einige Abendstunden in der Woche zum Beiragen von Büchern und Erledigung von Correspondenzen unter besch. Ansprüchen zu besetzen. Näh. Exped. 16742

Immobilien, Capitalien etc.

Haus

in **guter Lage** bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Ges. Offerten an **A. Weltner, Delaspéestraße 6**, erbeten.

Meine in fein., gef. Lage beleg. Villa, enth. **10 Zimmer** und **Zubeh.**, in **sehr großem Garten**, wovon **1 oder 2 Baupl.** abgegeben werden können, bin ich gesonnen, **preiswerth** zu verk. Eine schöne Gelegenheit für eine Familie, welche speziell darauf sieht, in **gesündester Lage** Haus mit **Garten** zu besitzen, oder auch für **Specul.**, welche das Terrain ausnützen wollen. Näh. unter **C. P. 100** an die Exped.

Haus mit Stallung und Scheune, welches Wohnung, Stallung und Scheune frei rentirt, ist mit geringer Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Gg. Lotz, Michelsberg 18. 16743

Kl. Haus mit gutgehendem Spezerei-Geschäft ist mit 4000 Mk. Anzahlung für 26.000 Mk. zu verkaufen durch

Gg. Lotz, Michelsberg 18. 16744

Kl. Oelstein-Haus mit Garten ist billig unter guten Bedingungen zu verkaufen durch

Gg. Lotz, Michelsberg 18. 16745

Kl. Haus, für **Mehgerei** geeignet, preiswürdig zu verkaufen durch

Gg. Lotz, Michelsberg 18. 16746

Häuser, welche Wohnungen und Werkstätten frei rentiren, für Schlosser, Schreiner, sowie jeden Handwerker geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Gg. Lotz, Michelsberg 18. 16748

Haus in der Mitte der Stadt, welches Laden und Wohnung frei rentirt, zu verkaufen durch

Gg. Lotz, Michelsberg 18. 16750

Größeres Grundstück, zu einer **Gärtnerei-Anlage** geeignet, möglichst nahe bei der Stadt, sof. zu kaufen gesucht. Off. unter „Grundstück“ an die Exped.

Besseres Spezereigeschäft zu kaufen gesucht durch

Gg. Lotz, Michelsberg 18. 16751

Ein **gaubares Ladengeschäft** gegen Baar zu übernehmen gesucht. Offerten unter **X. Z. 92** an die Exped. 16762

Wer leiht einer jungen Frau gegen pünktliche Zurückzahlung **50 Mk.?** Gesf. Offerten unter **M. V. 17** postlagernd erb.

60.000 Mk. werden von einem pünktlichen Zinszahler auf ein Object in feinsten Curlage, zu 4 % verzinslich, sofort aufzunehmen gesucht. Gesf. Off. unter **J. A. 5** an die Exped. d. Bl. 16673

Hypothekengelder bis zu 70 pCt. werden besorgt durch

Gg. Lotz, Michelsberg 18. 16749

Restkaufschillinge werden cedirt. Näh. b. **Gg. Lotz, Michelsberg 18.** 16747

30.000 Mark Hypothekengeld sind an erster Stelle zu vergeben. Offerten unter **R. 607** an d. Exp. d. Bl. 16761

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Nachmittag 2 Uhr: Familien-Ausflug
nach **Kloppenheim**, Gasthaus „zum Löwen“. Sammel-
punkt: „Dreifönigskeller“, Vierstädterstraße. Wir laden
unsere activen und unactiven Mitglieder, sowie Freunde des
Vereins mit Familie ganz ergebenst ein.

192

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

**Kreisverein des Verbandes deutscher Handlungs-
gehülfen zu Leipzig.**

Am **Mittwoch den 27. März Abends 9 Uhr** findet
im kleinen Saale der „**Kaiser-Halle**“ ein

Herren-Abend

statt, wozu die geehrten Mitglieder hiermit freundlichst eingeladen
werden. **Der Vorstand.** 296



Turn-Verein Dotzheim.

Da auf unsere vor zwei Jahren erlassene Auf-
forderung „Forderungen an den Turnverein, die
Turnhalle betr.“, bis jetzt keine Meldungen eingelaufen
sind, ersuchen wir hiermit zum letztenmale Alle, welche
Forderungen in obiger Angelegenheit haben, dieselben innerhalb
14 Tagen an den Vorstand des Vereins einzusenden, da spätere Anmel-
dungen nicht mehr angenommen werden. J. N. des Vorstandes:
Dohheim, 23. März 1889. **Fritz Enders**, Schriftwart.

Den Empfang **sämmtlicher Neuheiten** in

Spazierstöcken

zeigt ergebenst an

Georg Zollinger, Schwalbacherstr. 25,

16719

vis-à-vis dem Faulbrunnen.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Ueberzieher,

fast neu, im Auftrag zu
verkaufen **Römerberg 1,**
1 St. rechts.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarkreise.

Biebrich-Mosbach. Geboren. Am 15. März: Dem Tagelöhner
Johann Löber e. L. — Dem Schiffsbefizer Friedrich Rath von Nieder-
walluf e. S. — Am 18. März: Dem Tagelöhner Gebhard Roll e. L. —
Dem Tagelöhner Johann Rosenbach e. S. — Dem Chemiker Dr. Theodor
Muschall e. S. — Aufgeboren: Der verw. Postkassener Christian
Gimmrich von Herzbach im Unterwesterwaldkreise, wohnh. dahier, und
Margarethe Hubertus von Weinsheim in Rheinhessen, wohnh. dahier. —
Der Tagelöhner Philipp Lauf von Herzbach, Kreises Westerburg, wohnh.
dahier, und Catharine Maurath von Staffel, Kreises Limburg, wohnh. zu
Wiesbaden. — Der Schreiner Wilhelm Reinhard Christian Heinrich Schuster
von hier, wohnh. dahier, und Charlotte Dörr von hier, wohnh. dahier. —
Der Lüncher Johann Baptist Anton Winkler von hier, wohnh. dahier,
und Margarethe Caroline Louise Bohrmann von Langenhain, Kreises
Hochst, wohnh. dahier. — Der verw. Reallehrer Anton Stoffsels von Köln,
wohnh. zu Grefeld, und Anna Rücker von Mainz, wohnh. dahier. — Der
Feldwebel Friedrich Wilhelm Böppler, wohnh. zu Lügell-Coblenz, und
Christiane Wilhelmine Stemmler, wohnh. dahier. — Verehelicht. Am
16. März: Der Tagelöhner Joseph Herr von Langhede im Oberlahnkreise,
wohnh. dahier, und die Wittne des Tagelöhners Wilhelm Adam Martin,
Margarethe Johannette, geb. Leuertz, von Hohenstein im Untertaunuskreise,
wohnh. dahier. — Gestorben. Am 15. März: Anna, L. des Tagelöhners
Philipp Oftermanns, alt 3 J. 10 M. — Am 17. März: Christine, geb.
Reim, Ehefrau des Tagelöhners Paul Gasteier, alt 20 J. — Am 18. März:
Friedrich Wilhelm August, S. des Brennfers Carl Groß, alt 5 M. — Am
19. März: Catharine Christiane, geb. Schmidt, Ehefrau des Tagelöhners
Johann Carl Rübsam, alt 29 J. — Am 21. März: Bruno Heinrich, S.
des Maschinenmeisters Friedrich Wenz, alt 8 J.

Bierstadt. Geboren. Am 8. März: Dem Schmied Carl Bier-
brauer e. L., N. Amalie. — Am 13. März: Dem Maschinenmeister Andreas
Conrad Weiland e. L., N. Louise Johanna. — Am 14. März: Dem

Handelsmann Gustav Mayer e. L. — Am 18. März: Dem Lüncher Carl
Deul e. L., N. Christiane. — Aufgeboren: Der verw. Schreiner Johann
Jacob Wüh. Carl Ritter und die Händlerin Sophie Louise Wellenbach,
Beide von hier und wohnh. dahier. — Verehelicht. Am 8. März:
Der Landmann Heinrich Moritz Schül und Christiane Wilhelmine Seul-
berger, Beide von hier und wohnh. dahier. — Am 17. März: Der Schuh-
machergehilfe Carl Philipp Wellenbach von hier, wohnh. zu Wiesbaden,
und Louise Elisabeth Drj von Hochob, Gemeinde Vorbeck in Westfalen,
wohnh. zu Wiesbaden. — Gestorben. Am 22. März: Wilhelmine, geb.
Rufmaul, Ehefrau des Schreiners Peter Volk, alt 81 J.

Dohheim. Geboren. Am 13. März: Dem Lüncher Friedrich
Berch e. L., N. Anna Elise. — Gestorben. Am 20. März: Der
unverehelichte Landmann Johann Philipp Höbler, alt 49 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren. Am 15. März: Dem
Maurer Johann Ludwig Bojched zu Sonnenberg e. S., N. Ludwig
Theodor. — Dem Pfasterer Moriz Carl Wagner zu Sonnenberg e. L.,
N. Louise Caroline Philippine. — Aufgeboren: Der Friseur Jfidor
Herz aus Köln a. Rh., wohnh. daselbst, und Bertha Marz aus Sonnen-
berg, wohnh. daselbst. — Gestorben. Am 16. März: Pauline Catharine,
L. des Lünchers Peter Ludwig Jerbe zu Rambach, alt 7 M. 14 T. —
Am 17. März: Philipp Franz Conrad, S. des Maurers Wilhelm Wagner
zu Rambach, alt 5 M. 12 T. — Am 19. März: Johanne Catharine
Christiane, geb. Tresbach, Ehefrau des Privatiers Joh. Philipp Schmidt
zu Sonnenberg, alt 66 J. 11 M. — Die unverehelichte Auguste Kraft zu
Sonnenberg, alt 20 J. 4 M. 1 T. — Emilie Philippine Wilhelmine, L.
des Steinhauers Georg Göbel zu Rambach, alt 7 J. 4 M. — Auguste
Philippine, L. des Bürgermeisters Christian Schwein zu Rambach, alt
6 J. 1 M. 6 T. — Am 21. März: Barbara, geb. Siebel, Ehefrau des
Bäckers Johann Philipp Dinges zu Rambach, alt 55 J. 10 M. 21 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. März 1889.)

Adler:	
v. Restorff, Mecklenburg.	
Hofmüller, Opersänger, Darmstadt.	
Stolzenbach, Fr., Hamburg.	
Geerling, Kfm., Frankfurt.	
Sussmann, Kfm., Chemnitz.	
Lei, Kfm., Stuttgart.	
Belle vue:	
Bardling, Esqu. Dr., London.	
d'Hangest d'Yvoy, Fr. Baron, Holland.	
Hotel Block:	
Königsfeld, Fr., Düren.	
Zwei Böcke:	
Unverzagt, Fr., Ems.	
Einhorn:	
Müller, Kfm., Berlin.	
Mayer, Kfm., Köln.	
Seligmann, Kfm., Berlin.	
Werner, Kfm., Frankfurt.	
Eisenbahn-Hotel:	
Dommerhausen, m. Fr., Coblenz.	
Brennemann, Frankfurt.	
Ganthner, Pforzheim.	
Zum Erbprinz:	
Müller, Kfm., Breitenworbis.	
Zimmermann, Kfm., Düsseldorf.	
Kamm, Kfm., Bensheim.	
Winkelbauer, Wien.	
Grüner Wald:	
Hegemann, Kfm., Mannheim.	
Tzitschke, Kfm., Berlin.	
Benzinger, Kfm., Mannheim.	
Winther, Kfm., Bensheim.	
Wiedenmann, Kfm., Stuttgart.	
Bayly, Kfm., Elberfeld.	
Cur-Anstalt Nerothal:	
v. Philippsborn, Fr. Major m. Bd., Strassburg.	
Reuter, Banquier m. Fr., Berlin.	
Nonnenhof:	
Loosen, Kfm., Berlin.	
Balthasar, Kfm., Köln.	
Häbner, Dr. med., Mannheim.	
Bücking, Kfm., Frankfurt.	
König, Direct., Würzburg.	
Grollmann, Lieut., Mainz.	
Oppeln, Lieut., Mainz.	
Hotel du Nord:	
Peatzhoff, Fbk., Barmen.	
Schmidt-Gaulhe, Fbk., Barmen.	
Dr. Pagenstecher's Augenklinik:	
Schwinn, Rent., Zweibrücken.	
Bosking, Fr., Zweibrücken.	
Rhein-Hotel & Döpendance:	
de Leve, Rent. m. Fr., Arnheim.	
Gerson, Fr. Comm.-Rath m. Nicht., Wien.	
Küfer, Kfm., Stuttgart.	
Römerbad:	
Müller, Dr. phil., Greifswald.	
Rose:	
v. Buch, Oberstlieut. m. Fr., Rochlitz.	
Lehmann, Fr., Schlesien.	
Schützenhof:	
Adams, Apotheker, Eschwege.	
Weisser Schwan:	
Butschbach, Fr. m. Tochter, Altenkirchen.	
Faberge, m. Fr., Dresden.	
Conrad, m. Fr., Tilsit.	
Taunus-Hotel:	
Rudolph, Rent., Baden-Baden.	
Schönung, m. Fr., Hamburg.	
Mainzer, Fr. m. Tocht., Hamburg.	
Feuerbach, Apotheker m. Fr., Hamburg.	
Scherer, Rent. m. Bed., Stralsund.	
Stevens, England.	
Keil, Kfm., Stuttgart.	
Hotel Victoria:	
Dohme, Baltimore.	
v. Haupt, Regensburg.	
Hotel Vogel:	
Schorsch, Kfm., Limburg.	
Michaelis, Kfm., Berlin.	
Hotel Weins:	
Gutjahr, m. Fr., Neustadt.	
Gross, Fr., Hano.	
In Privathäusern:	
Pension Credé:	
Castenholz, Oberstlieut. m. Fam., Spandau.	
Pension Mon-Repos:	
de Willamor, Baron, Petersburg.	
Villa Hertha:	
Guthe, Fr., Hannover.	
Wilhelmstrass 38:	
van Bosse, Fr., Haag.	
Evers, Fr., Haag.	

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 71.

Sonntag den 24. März

1889.

Sansibar-Lotterie.

Ein letztes herzliches Dankeswort dürfen wir heute den Freunden der Sansibar-Angelegenheit zuzurufen, die in so liebenswürdiger Weise an dem Bau eines großen Krankenhauses zur Aufnahme vieler Leidenden mitgeholfen haben.

Ein wahres Füllhorn feiner, kunstreicher Gaben: literarische Werke, nützliche Gegenstände aller Art, von fleißigen Frauenhänden angefertigt, ist dargebracht worden. Edler Lebenssaft, von gütigen Spenden aus Rüdesheim, krönt die reichhaltige Ausstellung; eine große Anzahl Loose ist nach allen Richtungen der Stadt und Umgegend ausgegangen.

Nächsten Dienstag den 26. März, Morgens 10 Uhr bis Abends 6 Uhr, beginnt die Ausstellung, welche bis Donnerstag den 28. März Mittags 12 Uhr dauern wird. Durch die große Freundlichkeit des verehrlichen Gemeinderaths ist uns der Bürger-Ausgangs-Saal des Rathhauses kostenfrei zur Verfügung gestellt worden. Alle Freunde der Sache sind zur Ausstellung aufs Herzlichste eingeladen.

Loose, deren noch eine Anzahl vorhanden ist, können noch **Philippstraße 29** und **Albrechtstraße 37**, sowie im Ausstellungslokale in Empfang genommen werden.

Frau Oberstadtsarzt **Collison**.
Frau Regierungsrath **Cuno**.

261



Wiesbadener Radsfahr-Verein.

**Heute Sonntag:
Vereins-Tour**

(Ort noch unbestimmt).

Abfahrt Nachmittags 2 Uhr vom Louiseplatz.
Nichtmitglieder sind ebenfalls freundlichst eingeladen.
Der erste Fahrwart. 310



Wiesbad. Rhein- & Taunus-Club.

**Donnerstag den 28. März d. J. Abends
8 1/2 Uhr im Clublokale („Kaiserhalle“):**

Zweiter Vortrag

über „Eine Reise durch Spanien“ von einem Clubmitgliede. —
Daran anschließend Besprechung über Ausführung der 1. Haupt-
tour: Hohe Wurzel-Hahn-Platte.

Um pünktliches Erscheinen bittet **Der Vorstand. 272**

Deutscher Schneider-Verband

(Filiale Wiesbaden.)

Unser unentgeltlicher **Arbeitsnachweis** befindet sich im
Vereinslokal, Gemeindebadgäßchen, bei Herrn **Apel**.
Die Ortsverwaltung.

Buchstaben-Stickerie

jeder Art und Ausführung, sowie ganze Ausstattungen
werden auf's Schönste besorgt durch

**Geschw. Lippert,
23 Taunusstrasse 23.**

16732

Regelbahn

im Restaurant „Zum Sprudel“ ist Mittwoch und Freitag
Abends zu vergeben.
**H. Kraner,
Restauranteur.**

18756

Neuheiten in schwarzen Wollstoffen.

Großes Lager in:

**Schwarzem Cachemir,
Crêpe,
Cheviot,
Fantasiestoffen.**

16770

Specialität in:

**Trauerstoffen und
schwarzen Damen- u. Kinder-
Schürzen.**



Schutzmarke.

**Karl Perrot, „Elässer Zeugladen“,
Wiesbaden, 4 gr. Burgstraße 4.**



„Thüringer Hof“.



Empfehle ein hochfeines Glas Bier aus der Brauerei
Schäfferhof (Mainz), sowie reine Weine, Sachsen-
häuser alten Apfelwein, guten bürgerlichen
Mittagstisch. Auch steht ein freundliches Sälchen noch
für einige Abende für gefellige Vereine und zur Abhaltung von
Festlichkeiten zc. zur Verfügung. **Neu überzogenes Billard.**
W. Sprenger.

**„Zu den drei Kaisern“, Strasse 1.
Heute: Grosses humorist. Concert,**

ausgeführt von dem Humoristen **Drähling. 16723**
Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Max Eller.**



Honigkuchen.



Printen, Pfefferkuchen zc., Compots, Fruchtstücke, Marmeladen,
Gelé's, Pflaumenmus, Essiggurken und Zwetschen, Heidelbeeren,
Preißelbeeren zc. empfiehlt billig und gut die
Senffabrik Schillerplatz 3, Thorfahrt, Hinterhaus.

Empfehle



feinste Ostender Seezungen, Cabliau,
Schellfische, Limandes, Hecht, Zander,
Petersmännen, Kieler Büdinge,
holl. Voll-Heringe, Sardellen, Koll-
möpfe, Sardinen, feinst marinierte
Heringe zc. zc. in frischster Waare zu billigsten Preisen.
Johann Wolter, Ostender Fischhandlung, Nerostraße 27.



Eichenholz-Pflanzenkübel

(bestes Fabrikat)

empfehle zur jetzigen Pflanzzeit in großer
Auswahl

Louis Zintgraff,

16715

13 Neugasse 13.

Thüringer Kartoffeln

eingetroffen in prima Waare bei
16759

Chr. Diels, Meßgergasse 37.

Eine grüne Rips garnitur, 1 Sopha, 1 Sessel und
3 Stühle, mit Mohrhaar gepolstert, gut erhalten, ist für 54 Mk. zu
verkauft Friedrichstraße 41, Seitenbau, 1 Treppe.

Alle künstliche Dünger

empfehl

Karl Ziss,
Neugasse 7, Ecke der Mawergasse.

Frühkartoffeln

zum Setzen, sowie blaue und gelbe empfiehlt billigst
16765 **F. Alexi,** Michelsberg 9.

Johannistrauben-Seklinge,

mehrere Hundert, sind noch zu haben bei
Joh. Hetzel, Röderstraße 12. 16695

Ein gebr. **Kinderwagen** und 1 gr. **Packliste** zu verkaufen
Göthestraße 20, Parterre.

Eine vierschubladige **Kommode** und 1 **Regulator** ist billig zu
verkaufen Röderstraße 11, 3 Stiegen hoch.

Eine Ladeneinrichtung zu verkaufen

Wegen Mangel an Raum ist billig zu verkaufen: 1 **Kanape**,
2 **vollständige Betten**, 1 **schöner Kinderwagen**,
2 **neue pur Roßhaar-Matrassen**, **Tische**, **Nacht-**
schränken, **Bettzeug**, 3 **schöne Kinder-Bettchen**
Saalgasse 16. 16682

Versandtfässer, neue, geachtete, weingrüne, von
1/2 Hecto bis zu 1/2 Stüdfass.
Näh. Heleneustraße 28.

Eine **Bibel** (1545) zu verkaufen. Näh. Exped. 16731



Auf **Hof Armada** bei **Frauenstein** stehen
wegen Ueberzahl zum Verkauf: Ein 4jähriges, selbst-
gezogenes, gut eingefahrenes **Arbeitspferd** (Stute)
und zwei einjährige, selbstgezogene **Fohlen**. 16698

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **Kammerjungfer**, perfect im Schneidern, sucht Stelle.
Näh. **Frankfurt a. Main**, 47 Niedenan 47.

Eine im Ausbessern der Wäsche und Kleider,
auch in Herrenkleidern, bewanderte Person hat wieder
einige Tage frei, pro Tag 80 Pf. Näh. Exped. 16688

Eine **alleinstehende Frau** sucht **Beschäftigung im**
Waschen und Putzen. Näh. **Kellerstraße 10, Dachl.**

Eine **starke Person** sucht irgend **Beschäftigung im Waschen**,
Reinmachen oder Kochen. Näh. **Grabenstraße 11, 3 St.**

Empfehle drei alte **Herrschaftsdchinnen**, tüchtige **Hotel-Zimmer-**
mädchen für Pensionen, Hausmädchen für **Herrschaftshäuser**, **Kinder-**
fräuleins, **Kindermädchen**. Bur. „**Victoria**“, **Weberg. 37, 1 St.**
Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Perfekte Köchin

sucht per 1. Mai Saisonstelle. Gute Zeugnisse a. d. erst. **Hotels**
und **Herrschaftshäusern**. Näh. **Nerostraße 27, Seitenb., 1 St. r.**

Jüngere, feindbürgerliche **Köchin** sucht Stelle zum 1. April durch
Ritter's Bureau. 16767

Eine feindbürgerl. **Köchin**, eine **Bonne**, **Zimmermädchen**
und eine **flotte Kellnerin** (hier fremd) suchen Stellen. Näh. durch
Fr. Wintermeyer, **Häfnergasse 15.**

Einf. **Fräulein**, in **Küche** und **Haushalt** durchaus
erfahren, sucht Stelle zu einer einzelnen Dame.
Zu sprechen von 4—6 Uhr. Näh. Exped. 16668



Ein 18jähriges, katholisches,
feingebildetes **Fräulein** sucht
Stelle zur **Erziehung 5—10jähr.**
Kinder oder zur **Stütze** in seinem
Haushalte. Gest. Offerten erbeten unter **A. Z. 3**
postlagernd **Gau-Algesheim, Rheinhessen**.

Kinderfräulein, musk. und französisch sprechend, sucht Stelle
durch **Ritter's Bureau**. 16767

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches perfect bügeln
und frisiren kann, auch in allen sonstigen häusl. Arbeiten be-
wandert ist, sucht Stelle, am liebsten als **Kammerjungfer**. Gest.
Offerten unter **K. B. 12** postlagernd **Bingerbrück am Rhein**.

Ein älteres Mädchen, welches gutbürgerlich kocht und Hausarbeit
gründl. verst., sucht sofort Stelle. N. **Gemeindebadgäßchen 2, 4. St.**

Ein Mädchen von 15 Jahren, welches alle Arbeit versteht
sucht Stelle. Auf Lohn wird nicht gesehen, jedoch auf gute Be-
handlung. Näheres **Friedrichstraße 28 im Waisenhaus**.

Ein **ehrliches und fleißiges Mädchen** sucht Stelle
Näh. Bleichstraße 10, Dachl.

Kellnerin sucht Stelle. Näh. Exped. 16728

Ein 18 jähriges Mädchen, evangelisch, aus anständiger Familie
in allen Handarbeiten, sowie im Bügeln erfahren, auch in der
Haushaltung eingeführt, sucht ihren Fähigkeiten entsprechend
Stellung bei einzelner Dame oder in kleiner Familie. Familien-
Behandlung Hauptfache. Näh. in der Exped. d. Bl. 16728

Mädchen, das mehrere Jahre kleinen Haushalt selbstständig
geführt, sucht gleiche Stelle. Näh. **Friedrichstraße 28.**

Mehrere Haushälterinnen und angehende Jungfern empfiehlt
Bureau „Germania“, **Häfnergasse 5.** 16728

Ein junges Mädchen, in allen Zweigen der Haushaltung be-
wandert, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als angehende
Jungfer, geht auch mit auf Reisen. Offerten unter **B. Z. 18**
in der Exped. abzugeben.

Hausmädchen empfiehlt **Ritter's Bureau**. 16767

Ein besseres Zweitmädchen, in der Hausarbeit gründlich
erfahren, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert, sucht
Stelle zum 1. Mai bei einer feineren Herrschaft. Offerten unter
C. H. 40 in der Exped. abzugeben.

Stubenmädchen, im Maschinennähen, Feinbügeln,
Serviren u. bewandert und bei
ihrer jetzigen Herrschaft bestens empfohlen, sucht Stelle zum 1. April
und ertheilt nähere Auskunft

Ritter's Bureau, **Taunusstraße 45, Laden**. 16767

Ein stilles Mädchen vom Lande, welches gut bürgerlich kochen
kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten bei einer
älteren Herrschaft. Näh. **Adelhaidsstraße 56, Parterre**.

Hotelzimmermädchen empfiehlt **Ritter's Bureau**. 16767

Stellen suchen mehrere kräftige katholische und evangelische
Mädchen für häusliche Arbeit durch **Frau Schug**, **Kirch-**
gasse 2b, Hinterhaus.

Hotel-Personal, wie Hausbursche, Zimmermädchen, Köchinnen,
Küchenmädchen empfiehlt **A. Eichhorn**, **Herrnmühlgasse 3.**

Une Française, bien élevée âgée quarante ans,
cherche de l'occupation dans une famille, soit
comme bonne, soit pour aider cuisine, couture etc.
S'adresser à l'Expedition. 16660

Herrschaftsdiener, zugleich Kutscher, ein zuverlässiger, gut
empfohlener Mann, sucht Stellung d. **Ritter's Bureau**. 16767

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Erste Arbeiterin

bei hohem Salair gesucht in einem
hiesigen Geschäft. Näh. Exped. 16688

Tüchtige **Kleidermacherinnen** für sofort gesucht
Webergasse 58, 1 St. l.

Tüchtige **Kleidermacherinnen** gesucht; auch kann ein Mädchen
unentgeltlich das Kleidermachen erlernen **Dambachthal 17.** 16673

In ein Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft wird ein
Lehrmädchen per sofort gesucht. Näh. Exped. 16699

Mantelnäherinnen gesucht **Friedrichstraße 9. Frontspitze**

Tüchtige Costüm-Arbeiterinnen, sowie 1 **Lehrmädchen** gesucht Röderstraße 39, Parterre.

Ein Nähmädchen sucht

Ph. Weill, Hof-Schuhmacher, Wilhelmstraße 42.

Für ein junges Mädchen mit guter Schulbildung ist für sogleich oder Oftern eine Lehrstelle mit Anfangsgehalt bei mir vacant.

H. Schmitz, Michelsberg 4. 16787

Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** erlernen bei **Frau Eckhardt**, kleine Burgstraße 2.

Eine tüchtige **Waschfrau** gesucht Walramstraße 20, Parterre.

Ein **Waschmädchen** gesucht bei **W. Schiebeler**, auf der Bleiche im Welltristhal.

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen Michelsberg 18, 2 St.

Eine Dame, welche der englischen Sprache vollständig mächtig (womöglich Engländerin), als **Gesellschafterin** zu einem Mädchen von 15 Jahren für die schulfreie Nachmittagszeit gesucht. Offerten unter **B. G. 55** an die Exped. erbeten.

Ein zuverlässiges Mädchen Nachmittags zum **Ausfahren** eines Kindes gesucht Dohheimerstraße 34, 1 Stiege hoch.

Ein ordentl. Mädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 10, II.

Gesucht ein braves Mädchen, das selbstständig gutbürgerlich kochen kann, zum 1. April Sauerweg 3.

Ein tüchtiges Mädchen,

welches selbstständig kochen und die Hausarbeit zum Theil mit verrichten kann, findet Stelle gegen guten Lohn Friedrichstraße 19, 1 Stiege hoch. 16778

Ein Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** baldigst gesucht Rheinstraße 26, 1 St.

Ein kräftiges, sauberes **Saunmädchen**, das bügeln kann und tüchtig in der Hausarbeit ist, wird auf 1. April gesucht Adolphsallee 24, 3. St. Gute Zeugnisse erforderlich.

Befestete Herrschaftsköchin sucht **Ritter's Bureau**. 16767

Gesucht 2 Herrschaftsköchinnen, 8 feinebürgerliche Köchinnen, 4 feinere Zimmermädchen, mehrere Hausmädchen und Mädchen allein, 6 Hotellschinnen, Zimmermädchen in Pension, Küchenmädchen, 2 Herrschaftsdienner, 1 jungen Koch und 1 Hotelhaus-

burschen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 16786

Gesucht feine Köchinnen, Alleinmädchen, Nähmädchen für Hotel, Hausmädchen, Küchenmädchen, Stützen im Haushalt, Kammerjungfern, 1 gef. Dame als Gesellsch. durch d. Bur. „**Victoria**“, Weberg. 37, 1 St.

Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Gesucht sofort tüchtige Köchinnen, Zimmer- und Küchenmädchen durch **Dörner's Bureau**, Mehrgasse 14.

Hotellschinnenmädchen sucht **Ritter's Bureau**. 16767

Ein Mädchen, das die Restaurationsküche versteht, wird zum 1. April gesucht Walramstraße 21.

Gesucht ein Hausmädchen Mauergasse 9, 1 Stiege.

Ein **braves, einfaches, fleißiges Mädchen** vom Lande, welches **stark, arbeitsam**, reinlich und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird für alle Hausarbeit gesucht. Zu melden Nachmittags vor 4 Uhr oder Abds. nach 6 Uhr Jahnstraße 1, 3. St.

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht Taunusstraße 38.

Ein zuverlässiges, geübtes Mädchen oder auch Frau für den Tag über zu einem Kinde gesucht Webergasse 58, 1 St. links.

Ein ordentliches Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, in einen kleinen Haushalt sofort gesucht Langgasse 7, Eingang im Gäßchen.

Gesucht zum 1. April

von einer Herrschaft ohne Kinder ein Mädchen, das feinebürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sowie

gewandtes **Saunmädchen**, das gut zu nähen, zu bügeln und serviren versteht. Beste Zeugnisse erforderlich. Offerten unter **Z. 1009** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Junges, braves Mädchen sofort gesucht Webergasse 58, Parterre. 16766

Mehrere Mädchen erhalten gute Stellen bei **Frau Staadt**, Goldgasse 8. Dasselbst suchen mehrere **junge Hausburschen** Sellen.

Adlerstraße 53 wird ein ordentliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. 16758

(Ein fleißiges, solides Mädchen ges. in der „Kaiser-Halle“.

Gesucht ein kluges, flinkes Mädchen, das Kleidermachen gelernt und willig ist, alle Hausarbeit zu thun, für eine kinderlose, deutsche Familie in einem hübschen Seestädchen Englands. Nähere Auskunft bei Frau Roth, Kleidermacherin, Lehrstraße 4. 16760

Gesucht

wird ein fleißiges, ehrliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen. Näh. Kirchgasse 20 I. 16769

Ein einfaches, williges Mädchen wird in einen kleinen Haushalt zum 1. April gesucht. Näh. Michelsberg 30, Wädeladen.

Zur Aushilfe zum Beitragen der Geschäftsbücher ein zuverlässiger Buchhalter mit schöner Handschrift gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Ch. G. H. 44** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Junge, flotte Schreiber

mit guter Handschrift finden Beschäftigung. Offerten unter **C. D. 898** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Durchaus tüchtige

Decorationsmaler-Gehülfen

finden sofort lohnende und angenehme Beschäftigung.

Engelhardt & Kaeblich, Elberfeld.

Ein Schreiner, tüchtiger **Polirer** auf **Pianos**, sucht **G. Brode**, Faulbrunnenstraße 6, 1 Treppe

Ein **Schreinergehilfe**, jüngerer Arbeiter, gef. Adlerstraße 18.

Ein tüchtiger **Tapezirergehilfe** gesucht bei **A. Leicher**, Tapeziter, Adelsbühlstraße 42. 16783

Ein **Tapeziter-Gehilfe** gesucht bei **Ph. Herborn**, Adlerstraße 16. 16774

Tünchergehilfe, tücht. Farben-Arbeiter, gef. Adlerstraße 53.

Tünchergehülfen

gesucht Schwalbacherstraße 57. 16754

Tünchergehilfe gesucht Walramstraße 37, Hinterhaus.

Ein **Wochenstecher** gesucht Strichgraben 9.

Wochenstecher gesucht Welltriststraße 38, Hinterhaus.

Ein tüchtiger **Gärtnergehilfe** gesucht Mainzerstraße 70.

Für unser **Comptoir** suchen wir per 1. April

oder auch später einen **Lehrling** mit nöthiger Schulbildung und schöner Handschrift.

Wiesbadener Brunnen-Comptoir.

Einen Lehrling sucht

Otto Baumbach, Uhrmacher, Taunusstraße 10. 16696

In mein Kunst-Atelier f. Streich-Instrumente f. e. g. **Lehrling**.

R. Weidemann, Webergasse 58. 16752

Ein **Tapeziterlehrling** gef. bei **W. Klein**, Rheinstr. 20. 16788

Ein **Lehrjunge** gef. **Carl Alt**, Schreiner, Adlerstr. 18.

Ein **braver Junge** kann die **Mehgerei** erlernen bei **Ph. Schweissguth**, Röderstraße 23. 16768

Ein **braver Junge** kann das **Schneidergeschäft** erlernen Friedrichstraße 38.

Zum 1. April ein **junger, kräftiger Hausbursche** als **Anläufer** gesucht von **Aug. Saher**, Conditor, Museumstraße 8.

Hausbursche gesucht.

J. Rapp, Goldgasse 2. 16783

Einen **jungen Hausburschen** sucht **C. W. Leber**, Bahnhofstraße 8. 16782

Ein tüchtiger Fuhrknecht

gesucht Steingasse 32. 16712

Ein **Fuhrknecht** und ein **kräftiger Arbeiter** gesucht Kirchgasse 35.

Wegen Umzug und vollständiger Räumung

offerire als **letzte Tage** die übrig gebliebenen **Restbestände** von
schwarzen und farbigen Seiden- und schwarzen Wollstoffen 1^a Qual.
prachtvolle **seidene Schürzen**, einzelne **Portièren**, **Reisedecken** und **Kulden**
zu **weiter herabgesetzten Preisen** und bewillige gegen Baar
extra Rabatt!

16672

Fabrik-Dépôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Laden-Einrichtung.

Morgen

Montag den 25. März Nachmittags 3 Uhr versteigere ich zufolge Auftrages in dem Lagerhause der
Firma J. & G. Adrian hier,

1 Schlachthausstrasse 1,

eine vollständige, praktisch und bequem eingerichtete **Laden-Einrichtung**, bestehend in
einem Zischel. Hauptregal mit 76 Schubladen und 20 offenen Gefächern, 1 Aufsatz dazu mit 30 offenen Gefächern, eine
Theke mit Marmorplatte, 1 Glaschrank mit verschiebbaren Thüren und Aufsatz, 1 Conservenschrank, 1 Glaschrank auf
die Theke, 8 ovale Ladenfächer, Brodgestell, 1 Erkergestell, 2 Tafel- und 1 Decimalwaage, Aufschnittbrett, diverse
Fleischhaken, 4 Delfannen, Messer, Gewichte, Theedosen, Porzellantöpfe, Kellergefähr, Gewürzmühle, Schaufeln,
Petroleumpumpe u. s. w.,
öffentlich meistbietend gegen Baarzahung.

329

Willh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

Allgemeine Hausfrauenzeitung, Leipzig (mit der Beilage: Ratgeber für's deutsche Haus), nur 1 Mk. per Quartal. Zu
Wiesbaden. Für Jahres-Abonnenten: Christgeschenk-Verloosung. I. Preis ein Pianino, II. Preis eine Waschmaschine etc. 16789

Bekanntmachung.

Uebermorgen Dienstag den 26. März, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
versteigere ich in meinem Auctionssaale

8 kleine Schwalbacherstraße 8, neben der Gewerbehalle,

folgende mir von hiesigen Familien und Geschäften zur Veräußerung übergebenen Gegenstände, als:

Mehrere Garnituren, bestehend aus Kanape's, Sesseln und Stühlen, einzelne Sopha's, 1 Mah.-Buffet, 1 Schreib-
secretär, Schreib-, Spiel-, ovale, runde und Klappstische, Chaises-longues, Kommoden, Schränke, Bettstellen mit
und ohne Sprungrahmen, Wasch- und Nachttische, Sessel, Stühle, Del- und andere Bilder, worunter Kupferstiche,
2 große, ovale Salonspiegel mit Goldrahmen, ovale und viereckige Spiegel in Holz- und Goldrahmen, Teppiche,
Portièren, Salons- und Ganglister, eine Restaurations-Aushängelampe, 1 Eisschrank, 3 Nähmaschinen, worunter
eine neue Singer (Ringschiffchen) für Schneider, 1 Küchenschrank, 1 Ausrichte, Gartentische und Bänke, Stühle,
eiserne Stäbe für Gartenweg-Einfassungen, 1 zum Fahren eingerichteter, noch neuer Gartenschlauch, 1 Gras-Mäh-
maschine, 3 große Thonfiguren (2 Rehe und 1 Fuchs vorstellend), sehr gut in einen Garten passend, Bettzeug,
Kleidungsstücke, Küchen- und sonstiges Hausgeräthe, Johannisbeerwein, Rum, Cognac, Arrac, Bittern und Cigarren,
öffentlich meistbietend gegen Baarzahung. **Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.**

339

Willh. Klotz, Auctionator und Taxator.

In meiner

Damenschneiderei

werden **Costüme** zu billigstem Preis elegant und rasch
angefertigt schon von 10 Mark an, **Confirmanden-
Kleider** von 5 Mark an. Schnittmuster werden nach
Maß zugeschnitten.

Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3, II.

Holl. Vollhäringe pr. Stück 6, 7 und 10 Pfg., holl.
Sardellen, marinirte Häringe und russ. Sardinen
empfiehlt
16728

Louis Kimmel,

Gde der Röders- und Nerostraße 46.

Strohütte

für Damen und Kinder, garnirt und ungarnirt, wie
Federn, Blumen, Bänder, Spitzen etc. in größter
Auswahl, zu den billigsten Preisen empfiehlt 16763

Ad. Rayss, Michelsberg 16.

Strohütte werden gewaschen, gefärbt und faconnirt.

Moritzstraße 7, Parterre I., i. Abt. 1 **Eßtisch**,
2 **Goldspiegel** mit Gallerien, 1 lackirte **Bett-
stelle**, 1 **Büffet** billig zu verkaufen.

Corsetten

16764

in nur guten Qualitäten und vorzüglicher Façon empfiehlt
billigst
Ad. Rayss, Michelsberg 16.

Für Kutscher und Private!

Chabraken und Stirnbänder, neu, in allen Farben,
neu eingetroffen, vorzügliche Waare.

A. Schreiner, Grabenstraße 12.

„Kronen-Bierhalle“,

20 Kirchgasse 20.

Sente Sonntag:

Grosses Concert.

Entrée frei.

16777

Nassauer Bierkeller.**Heute Sonntag ff. Salvator-Bier**

aus der Unions-Brauerei Nassau.

Süße türkische Pflaumen pr. Pfd. 15, 18, 20, 25, 30,
35 und 40 Pfg., getrocknete Birnen, Aepfelschnitten,
amerik. Ringäpfel etc. empfiehlt

Louis Kimmel,

16727

Gde der Röder- und Nerostraße 46.

Cabliou

(im Aufschnitt) per Pfund. 48 Pfg.
Gde d. Bleich- u. Helenestraße. 16784

Große wilde Enten,

hochfeiner Qualität, versendet garantiert frisch vom Fange, 4 Stück
für 5 1/2 Mk. franco gegen Nachnahme

**J. Saalfeld, Hoflieferant,
Zwinemünde a. d. Ostsee.**

Rochherde,

sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt
in allen Größen schon von 40 Mk.

an **Bernh. Helmsen, kleine Dogheimerstraße 4.** 16776

Eine **Zither** und ein **Pianino**, kreuzsaitig (Seib),
schöner Ton, billig zu verkaufen Nerostraße 20. 16740

Wegen Raummangel 1 einschl. Bett mit Sprungr. u. Seegrass-
matt., sowie 1 Trumeau mit weis. Marmorpl. bill. abzug. Lehrstr. 21.

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mit-
theilung, dass unser treuer, unvergesslicher Gatte,
Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Bildhauer Georg Höhn,

gestern Morgen um 4 Uhr in Heidelberg nach
kurzem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 22. März 1889.

Frida Höhn und Kinder.

Polizeirath Höhn und Familie.

Die Leichenfeier findet Sonntag den 24. ds. Mts.
Vormittags 11 Uhr in der Leichenhalle des alten
Friedhofes statt.

Todes-Anzeige.

16775

Verwandten, Freunden und Bekannten diene zur
Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
unsere liebe Frau, Mutter, Schwester, Schwiegermutter,
Großmutter, Schwägerin und Tante heute Morgen
2 3/4 Uhr nach langem, schwerem Leiden zu sich zu
rufen.

L. Sahn,

Eisenbahn-Secretär.

Wiesbaden, 23. März 1889.

Die Beerdigung findet **Montag Nachmittags
2 Uhr** vom Sterbehause, Mainzerstraße 24, aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nach-
richt, daß nun auch unser letztes liebes, unvergeßliches Kind,

Christianchen Hahn,

nach kurzem, aber schwerem Leiden in ein besseres Jenseits
abgerufen worden ist. Die tieftrauernden Eltern:

16714

Georg Hahn und Frau.

Die Beerdigung findet **Montag den 25. März
Nachmittags 5 Uhr** vom Leichenhause aus statt.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme an dem Hin-
scheiden unseres geliebten Sohnes und Bruders **Moritz**
sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Be-
sonders fühlen wir uns aber noch verpflichtet, seiner Herr-
schaft, — Herren Gebr. Simon — sowie seinen daselbst
beschäftigten Kollegen für ihre spezielle Theilnahme nochmals
herzlichst zu danken.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Ferdinand Jung.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche den verstorbenen **Johann
Philipp Höhler** zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten,
sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Dogheim, den 23. März 1889. **P. Herborn.**

Mauritiusplatz 3.

Ein großer Posten **Schuhwaaren**
aus einer Fabrik (Concurs) werden
ausverkauft.

16753

Jacob Perner.**Karl Kannenberg,**

**Tapezirer,
Louisenstraße 5,**

Seitenbau rechts,
ist zu beachten. Derselbe empfiehlt sich im Anarbeiten von
Betten und Möbel: Sprungrahmen Mk. 3.50, Hochhaarmatratze
Mk. 4.50, Seegrassmatratze Mk. 2.—, Kanape Mk. 7.—

NB. Wohnen vom 1. April ab **Röderstraße 17.**

Ein **Ziehfarrenchen**, ein schöner **Kindertwagen** und einige
Fenster sind zu verkaufen bei **Gärtner Blum, Lahnstraße.**

Damen finden freundliche Aufnahme bei **Fran Wieth**, Faulbrunnenstraße 5. 16677

Empfehle mich im **Griffiren** in und außer dem Hause.

Betty Rücker, Friseurin, Schwalbacherstraße 5. 16678

Getragene **Damenkleider** werden angekauft von einer Familie. Gest. Bestellung unter **S. S.** postlagernd hier erbeten.

Alte, noch brauchbare **Leppiche, Rouleaux, Herren- und Damenkleider, Diverses, schöne japan. Matte** für Speisezimmer **wegzugshalber** billig zu verk. Sonnenbergerstraße 14, Part. r.

Ein gutes **Tafel-Blavier** und **2 Bettstellen** zu jedem **annehmbaren Preis** zu verkaufen Rheinstraße 52, Hinterh., von 2—4 Uhr Nachmittags. 16726

Zither, ganz neu, billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 16735

Wegzugshalber verschiedene **Möbel** zu verkaufen **Lehrstraße 12, Parterre links.**

Ein **Kleiderschrank**, 1 **Küchenschrank**, 1 eiserne **Bettstelle** mit Matratze umzugshalber billig zu verk. Wörthstraße 1, 3. Et. r.

Bettstelle mit **Bretter 12 Mt.**, **Dächsel 15 Mt.** z. vl. Golbg. 9, S.

Ein **Kinder-Schwagen** billig zu verk. Mauerg. 19, 2 St.

Schöner, großer **Koffer** billig zu verk. Balramstr. 6, 4. St.

Ein **Standford** billig abzugeben Mainzerstraße 12.

Pflüge und Eggen zu verkaufen Helmenstraße 24.

Für Metzger!

Dohheimerstraße 48^b sind geschnittene **Biegscheiben** und **Fleischstöcke** zu haben. 16737

Ein wenig gebrauchter **Kuhfarren** mit 2 Leitern und Kasten billig zu verkaufen **Jahnstraße 19.**



Zu verkaufen

ein selten schöner **Foxterrier**, 1 Jahr alt, reinste Rasse. Zur Ansicht von 10—11 Uhr Sonnenbergerstraße 17, Parterre.

Ein schlagender **Schwarzkopf** zu verk. Jahnstraße 10, 4 St.

Harzer Weibchen für 1 Mt. zu verkaufen Hämmergasse 9.

Zuchtweibchen, Harzer, zu verk. Herrnmühlgasse 3, 1 St.

Sichere Existenz!

Filiale e. erst. Fkt. Hauses zu verg. Ladenbesitzer in Ia Lage bevorzugt, auch f. 2 Damen passend. Discret. verl. u. zugef. Offert. **sub W. 5647** an **Rud. Mosse**, Frankfurt a. M. (a 249/3.) 64

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein kinderloser Beamter wünscht für jetzt oder später eine elegante, unmöblierte Wohnung von etwa 4 Zimmern, Küche u. in angenehmer Lage zu **miethen**. Derselbe würde auch ein komfortables kleines Haus mit Garten (Villa) in schöner Lage gegen sofortige Baarzahlung kaufen. Offerten mit **Preisangabe** unter der **Chiffre L. B. 80** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 16669

Eine Wohnung von 3—5 Zimmern sofort zu **miethen** gesucht. A. Weltner, Delaspéestraße 6.

Ein Ehepaar ohne Kinder sucht eine Wohnung gegen Beschäftigung. Offerten unter **G. G. 77** an die Exped. erbeten.

Gesucht 15. Mai 1890 eine möblierte, geräumige erste oder zweite Etage von wenigstens 5 guten, hellen Zimmern. Offerten mit Preis und Localitäts-Angabe unter **H. B. 1889** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gut möblierte Wohnung von 3 Zimmern zum 1. April zu **miethen** gesucht. Offerten mit Preisangabe **sub W. C. 1** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für 1. October wird in guter Lage, Adolphsallee, Adelhaidsstraße, Rheinstraße oder Umgegend eine schöne Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Badezimmer, im Preise von ca. 1600 Mt. gesucht. Offerten unter **A. D. 402** besorgt die Exped. d. Bl.

Zwei trockene, leere Zimmer zum Aufbewahren von **Möbel** gesucht. Offerten unter **D. C. 509** an die Exped. d. Bl. erb.

Ein Ehepaar sucht per 1. April **2—3 Zimmer** und **Küche**. Franco-Offerten mit Preis **sub B. 100** an die Exped. d. Bl.

Gesucht ein gutes **Institut**, welches ein Mädchen von 10 Jahren auf einen oder zwei Monate aufnimmt. Wo Kinder in gleichem Alter, vorgezogen. Offerten mit Preisangabe unter **W. C. 37** an die Exped. d. Bl.

Angebote:

Friedrichstraße 37, 1 Stiege hoch, können zwei Herren 2 möblierte Zimmer mit Pension erhalten.

Lehrstraße 2 ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch rechts. 16718

Rheinstraße 44, Bel-Etage, sind 1—2 fein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst.

Eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche ist an ruhige Leute zum 1. April zu verm. Näh. Frankfurterstraße 22, I. 16671
Im **Gartenhaus** Webergasse 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 36 im Laden. 16778

Elegantes Zimmer in einer Villa in der Nähe der **Curanlagen** mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näh. Exped. 16679

Möblierte Zimmer sofort zu vermieten **Wiesstraße 29, Parterre**. Bis zum 1. April werden 3 freundlich möblierte Zimmer frei **Geisbergstraße 16, 1. Etage**.

Elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension in feinem Hause in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 16701

Möbl. Zimmer für 10 Mt. zu verm. Dranienstr. 22, Hth. P. 16739

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten **Neuberggasse 27, 2 St. h.**

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Tannusstraße 27**. 16755

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. **Wiesstraße 9**. 16757

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten **Schwalbacherstraße 45, 1. Etage links**. 16772

Einfach möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten **Schulberg 9**.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Wichelsberg 18, 2 St.**

Möbliertes Zimmer billig zu verm. **Faulbrunnenstraße 10, 2 St. r.**

Eine Mansarde möbl. od. unmöbl. bill. z. verm. **Adersallee 22, Trsp**

Eine einf. möbl. Mansarde zu vermieten **Dranienstraße 22, Etb.**

Jahnstraße 3, Hth., 1. Stod r., finden anst. Leute Kost u. Logis.

Reinliche Arbeiter erhalten **Logis** **Castellstraße 4, Dachlogis**.

Arbeiter erhalten Schlafstelle **Hochstraße 7**.

Zwei Arbeiter erhalten **Logis** **Wellrigstr. 15, Vorberh., Dachstod**.

Zwei reinkl. Arbeiter erhalten **Kost** und **Logis** **Balramstr. 9, Hth.**

Ein reinkl. Arbeiter erhält Schlafstelle **Römerberg 13, 2 Tr. h.**

Ein Arbeiter erhält **Logis** **Kirchhofgasse 6**.

Ein reinkl. Arbeiter erhält **Logis** **Helmenstraße 16, Hth., Part.**

Laden zu vermieten.

Der selbster von meinem Bruder **Wilh. Linnenkohl** benutzte Laden nebst daranstoßendem Zimmer, event. einer geräumigen, schönen Mansard-Wohnung, ist per 1. Mai oder später zu vermieten.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 16707

Ein Laden in bester Lage der Stadt wird mit oder ohne Wohnung per sofort vermietet. Offerten unter **Chiffre J. K. 190** an die Exped. d. Bl. erbeten.

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Schüler können in der Familie eines Oberlehrers einer hiesigen höheren Schule Aufnahme finden. Näh. Exped. 67081

**Swige Kleesaat, acht Provencer,
deutsche Kleesaat,
französische und aus hiesiger Gegend (doppelt gereinigt),
Saar-Widen, Saar-Erbjen,
Saar-Pinsen**
empfehlen in nur besten Qualitäten

**Philipp Nagel, Neugasse 7,
Ecke der Mauergasse.**

Louisenstraße 5, Seitenbau rechts, sind zu verkaufen: 1 neues Bett zu 45 Mk., 1 Sopha zu 45 Mk., 1 neuer Küchenschrank zu 28 Mk., 1 3theil. Matratze mit Keil zu 14 Mk.

Herz um Herz.*

Das Schicksal eines Dramas in 26 Briefen von Hans Heinrich Schefsky.

1.

Richard an Franziska.

Berlin, den 5. Mai 1885.

Geliebtes Fränzchen! In aller Eile nur einige flüchtige Zeilen mit tausend Grüßen und Küßen. Ich habe eine Idee! Ja, meine angebetete, süße Fiska, ich habe endlich den lang-gesuchten Stoff zu einem modernen Schauspiel (Genre Einbaum-Blumenthal) gefunden. Das ganze Stück steht vor meinem geistigen Auge bis in die geringsten Details fertig da. Vier großartige Aufschlüsse! Die Hauptrolle ist für Director N. geschrieben — sie wird ihn begeistern. Zuhle mit mir, meine goldene Franz, denn der Tag unserer Vereinigung für's Leben ist nicht mehr fern. Der sensationelle Erfolg, den mein Schauspiel davon-tragen muß — muß, schreibe ich, denn der Vorwurf ist grandios — wird auch Deinen Vater überzeugen, daß man nicht nur durch den Verkauf von Leberwurst und Rinderviertel ein reicher und geachteter Mann werden kann, sondern auch durch edlere Resultate geistiger Arbeit. Lebe wohl, stehe nur noch einige Zeit fest und treu zu
Deinem Dich wahnsinnig liebenden

Richard.

P. S. Einen Titel hat mein Stück noch nicht. — Wenn Du mir nächstens wieder ein, übrigens stets willkommenes, Kistchen mit Bürsten schickst, dann bitte ich die weichen Gerdeltwürste besonders zu berücksichtigen. Tausend Küsse Dein
D. D.

2.

Berlin, den 28. Mai 1885.

Lieber Richard! Mit Freuden will ich Dir den Gefallen erweisen und Deines Schauspiels wegen mit Director N. sprechen. Ich glaube kaum, daß er mir, dem Kritiker eines so gelefenen Blattes, ein offenes Refus geben kann. Sobald Dein Stück fertig ist, bringe es mir. Halte nur auf recht wirksame Aufschlüsse. Bei der nächsten Premiere hoffe ich Dich zu sehen. Mit vielen Grüßen Dein
Max.

3.

Berlin, den 26. Juni 1885.

Mein Herzensfränzchen! Hurrah, der erste Akt ist beendet. Ich halte ihn für den besten ersten Akt, der seit zehn Jahren geschrieben worden ist. Die Scene, in welcher Graf Fostrom seine Tochter aus dem Hause weist, weil sie seinen bürgerlichen Guts-Inspector liebt, ist einfach packend. Director N. wird als Fostrom göttlich sein. Doch mein Kopf glüht, ich muß in's Freie. Nur noch kurze Zeit — dann ich der Deine, Du die Meine. Tausend Küsse meiner holden Frau von ihrem
Richard.

4.

Berlin, den 14. Juli 1885.

Sehr werther Herr Müller! Nur jetzt noch Geduld. Ich komme demnächst mit einem Schauspiel am A-Theater heraus,

* Nachdruck verboten.

dann zahle ich Alles. Für die Premiere meines Stückes können Sie mir noch einen schwarzen Gehrock creditiren. Kommen Sie nächstens Maas nehmen. Mit vorzüglichster Hochachtung ergebens
Richard Brennemann.

5.

Rohrpost.

Berlin, den 19. Juli 1885.

Lieber Max! Wie gefällt Dir der Titel „Bürgerlich und romantisch“? Bitte, umgehend zu antworten. In Deiner Hand liegt eine wichtige Entscheidung.
Richard.

6.

Berlin, den 20. Juli 1885.

Lieber Vetter! Du meinst doch Bauernfeld's Lustspiel „Bürgerlich und romantisch“? Ich wüßte nicht, was ich gegen den Titel dieses Stückes einzuwenden hätte. Was macht Dein Schauspiel, wachst es? Ich bin gern bereit, in meinem Blatte eine kleine Vornotiz zu bringen. Man darf mit der Reclame nicht zu spät anfangen. Es grüßt Dein Vetter
Max.

7.

Berlin, den 3. October 1885.

Innig geliebtes Fränzchen! Heut kann ich Dir die beglückende Mittheilung machen, daß zwei Akte meines Schauspiels ganz, der dritte zur guten Hälfte fertig sind. Der Erfolg ist gesichert. Ich habe das Stück, soweit es fertig, gestern einer kleinen, aber gewählten literarischen Gemeinde vorgelesen und eine Begeisterung hervorgerufen, auf welche Willenbruch stolz sein könnte. Zwei Mitglieder hiesiger Bühnen, unbekannte, aber hochbegabte Darsteller, der Secretär einer Theater-Agentur, ein Schriftsteller und zwei Kunstfreunde, hatten sich bei mir eingefunden. Natürlich las ich vor dem Abendessen (kalter Aufschnitt, Heringsalat, dazu Pagenhofer), erst nach Mitternacht kamen wir zu Tisch. Der Abend, so ernst er auch begonnen, schloß ungemein heiter. Der Secretär der Theater-Agentur blieb bei mir über Nacht, der lebenswürdige Mensch hatte zu oft auf einen durchschlagenden Erfolg seines Stückes getrunken. Er gab mir die Hand darauf, seinen Chef für mein Werk einzunehmen und ich mußte ihm versprechen, mit keiner Concurrenzfirma in Unterhandlung zu treten. Darauf tranken wir Brüderschaft. Nun lebe wohl. Setze nur Deinem Vater hartnäckigen Widerstand entgegen, wenn er Dich zur Verlobung mit dem Bierbrauer drängt. Ich denke, ein dramatischer Dichter ist einem Bierbrauer selbst bei dem jetzt vorhandenen großen Bierconsum vorzuziehen. Mein Stück heißt übrigens: „Herz um Herz“. Mit herzlichem Gruß und Kuß bleibe ich Dein treuer
Richard.

8.

Ausschnitt aus einer Berliner Zeitung vom 7. November 1885:

„Herz um Herz“ ist der vielversprechende Titel eines effectvollen Schauspiels, mit welchem ein hiesiger junger Schriftsteller zum ersten Mal auf den weltbedeutenden Brettern sein Glück versuchen wird. Das Stück, welches in modernen Gesellschaftskreisen spielt, ist der Direction des A-Theaters zur Aufführung übergeben worden. Director N. dürfte die männliche Hauptrolle in der interessanten Novität übernehmen. Man darf der Aufführung von „Herz um Herz“ mit ungewöhnlicher Spannung entgegen-sehen.“

9.

Berlin, den 8. December 1885.

Meine Franziska! Ich bin recht unglücklich. Das Weihnachtsfest naht mit seinen Freuden und ich bin immer noch ohne vierten Akt. Ich habe Laura am Schluß des dritten sterben lassen — leider, es war ein Fehler, aber die Rolle des Grafen Fostrom muß im letzten Akt unbedingt wieder das Gebiet beherrschen, sonst spielt Director N. den Grafen nicht. — Du fragst mich an, was ich mir zu Weihnachten wünsche. Einen vierten Akt, geliebtes Mädchen, den aber kann mir kein Gott beschicken. In unwandelbarer Zuneigung
Richard.

P. S. Schwären sind mir in meiner jetzigen Lage, ich meine als Junggeselle, immer das Liebste.

10.

Berlin, den 5. Januar 1886.

Hochgeehrter Herr Müller! Ihre Rechnung habe ich empfangen. Die Aufführung meines Stückes steht vor der Thür. Können Sie sich denn nicht zu dem schwarzen Rock entschließen. Diesmal gehen Sie ganz sicher. Mit ganz besonderer Hochachtung Ihr sehr ergebener
Richard B.

11.

Telegramm. Franziska Krille, Forste N./S.

Aufg. Berlin 4/2. 86. 9 Uhr 27 Abends.

Ausgelief. Forste 4/2. 86 10 Uhr Abends.

Vierter Akt soeben beendet. Erschütternd, überwältigend, erhebend. Gruß und Kuß
Richard.

12.

Berlin, den 10. Februar 1886.

Hochgeehrter Herr Director! Indem ich Ihnen mein Schauspiel „Herz um Herz“ zur Aufführung an Ihrem werthen Theater übergebe, kann ich nicht unterlassen zu betonen, daß mir bei der Figur des Grafen Foström Sie und immer wieder Sie vorgeschwebt haben. Ihre geniale Kunst wird dieser Figur echtes, wahres Leben einhauchen und Sie werden mit der Darstellung des edlen, unglücklichen Grafen dem Vorbeerfranz Ihrer unvergeßlichen Erfolge ein neues, herrliches Blatt zufügen. Ich sehe Ihren Nachrichten möglichst bald entgegen und zeichne

In aufrichtiger Bewunderung und Verehrung

Richard Brennemann.

13.

Forste, den 11. Februar 1886.

Herr Brennemann! Wenn sie Mir noch mahl in meine Nachtruhe durch so ein bähmliches Telegramm stören und meine Tochter Ihren Kopf mit sone Rauppen vollmachen, denn wehrde ich ihnen vor's Gericht anzeigen. Mein Schwiegersohn wird so eener nich.

Ergebenst

August Krille, Fleischermeister.

14.

Berlin, den 7. April 1886.

Geehrter Director! Anbei das schriftliche Gutachten über das Schauspiel „Herz um Herz“ von Richard Brennemann. Dasselbe ist elend. Keine Handlung, keine vernünftige Sceneführung, kein Geist im Dialog, kurz ein jammervolles Nachwerk. Rundweg abzulehnen!

Friedrich Müttel, Dramaturg.

15.

Berlin, den 4. Juni 1886.

Lieber Vetter! Ich halte es für meine Pflicht, Dich auf eine herbe Enttäuschung vorzubereiten. Deine Actien am Theater stehen schlecht. Falls Dir das Stück in den nächsten Tagen zurückgeschickt wird, nimm Dir die Sache nicht zu Herzen. Schreibe lieber eine Post, ich höre, daß Du in Deinem Schauspiel dazu viel Talent verräthst. Besten Gruß.
Mar.

16.

Berlin, den 16. August 1886.

Franziska! Ich darf als Ehrenmann Dich nicht länger täuschen. Es ist Alles verloren — selbst das Manuscript meines Schauspiels. Als ich gestern zum achtzehnten Mal im Theaterbureau war, sagte man mir mit dünnen Worten, daß ich mein Stück längst zurückbekommen hätte, wenn das Buch nicht auf unerklärliche Weise abhanden gekommen wäre. Weh mir, wenn man es findet, ich bekomme es dann postwendend zurück. Lebe wohl und, wenn nicht anders, lebe mit dem Bierbrauer wohl. Dies wünscht gebrochenen Herzens
Richard.

17.

Berlin, den 4. November 1888.

Lieber Herr Müttel! Leider muß ich Veranlassung nehmen, Ihr sonst so sicheres und zuverlässiges Urtheil in energischer Weise richtig zu stellen. Infolge meines Rheumatismus verbrachte ich die gestrige Nacht schlaflos, ich erhob mich, schlüpfte in meinen Schlafrock und, gestützt auf mein Schwert — daselbe, welches ich als Richard III. umzugürtet pflege — schleppte ich mich bis zu meinem Schreibtisch. Ich wühlte unter alten Papieren, Anerkennungsschreiben fürstlicher Personen, enthusiastischen Briefen aus allen Theilen der Berliner Bevölkerung, da fällt mir plötzlich das Schauspiel „Herz um Herz“ in die Hände. Ich lese, weil

ich so am besten einzuschlafen hoffe, aber nein, die Rolle des Grafen Foström interessiert mich — sie ist in der That eine herrliche, künstlerische Aufgabe, und ich bin trotz Ihres Urtheils, lieber Müttel, entschlossen, „Herz um Herz“ zur Aufführung zu bringen. Uebrigens ist der Verfasser ein Vetter des bekannten Kritikers Max Knitter. Das war Ihnen wohl unbekannt. Ich bleibe Ihr
Waldemar Raetebus,
Director.

18.

Berlin, den 9. Januar 1887.

Geliebte! Heute nur zwei Zeilen. Morgen findet die Leseprobe statt. Die erste Aufführung soll am 28. dieses Monats sein. Bete für mich. In Liebe
Richard.

19.

Berlin, den 20. Januar 1887.

Geehrter Herr! Beiliegend Ihr Manuscript. „Herz um Herz“ ist um zwei Stunden zu lang, ich bitte Sie, dieselben herauszustreichen. Die Rolle des Grafen Foström können Sie jedoch unberührt lassen.

Director Waldemar Raetebus.

20.

Berlin, den 9. März 1887.

Geehrter Herr! Durch Ihre nicht sehr bühnenkundigen Striche hat der Edelmutz des Grafen Foström arg gelitten. Wir müssen uns einmal über die Rolle aussprechen und Sie werden sich zu einer kleinen Umarbeitung des Stückes entschließen müssen. Dann kann dasselbe gleich zu Beginn der nächsten Saison in Scene gehen.

Director Waldemar Raetebus.

21.

Berlin, den 2. October 1887.

Liebe Franziska! Nun hat sich Director Raetebus auf den Proben wieder heiser geschrien. Mein Schauspiel ist daher abermals verschoben worden. Ich bin wirklich schon ein wenig ungeduldig. Gruß und Kuß
Richard.

22.

Berlin, den 4. Januar 1888.

Mein Fränzchen! Die Zettel liegen schon an den Säulen. Uebermorgen entscheidet sich unser Schicksal. Möge es ein freundliches werden. Das waltete Gott!
Richard.

23.

Berlin, den 4. Januar 1888.

Lieber Müller! Wozu wollen Sie mir den Gerichtsvollzieher auf den Hals schicken, das ist ja für uns Beide zwecklos. Geduld, Müller — ich zahle! Mit Gruß
Richard B.

24.

Berlin, den 7. Januar 1888.

Lieber Richard! Es sind schon berühmtere Autoren ausgepöfien worden. Kopf hoch! Dein
Mar.

25.

Berlin, den 7. Januar 1888.

Geehrter Herr! Trogdem ich selbst die undankbare Rolle des Grafen Foström spielte, ist Ihr Stück total durchgefallen. Ich theile Ihnen hierdurch mit, daß ich dasselbe heute zum letzten Male gebe.

Director Waldemar Raetebus.

26.

Berlin, den 7. Januar 1888.

Geliebter Richard! Du wirst erstaunt sein, diesen Brief aus Berlin zu erhalten, aber Vater und ich sind seit gestern hier und wohnen im „Nothen Adler“. Es trieb mich hierher mit unwiderstehlicher Gewalt, denn Du hattest mir statt Deines letzten Briefes einen solchen an einen gewissen Müller geschickt, der Dir den Gerichtsvollzieher auf den Hals schicken will. Sei ruhig, geliebter Richard, dieser Herr ist bereits bezahlt, und Vater will alle Deine Schulden begleichen und Dich mit offenen Armen als Schwiegersohn und Compagnon aufnehmen, denn er hat in Deinem Stück, das wir gesehen haben, zu sehr lachen müssen und sich zu amüsiert. So einen Mann, sagt er, der das kann, will er zum Schwiegersohn. Wir erwarten Dich, eile so schnell als möglich zu Deiner Dich treu liebenden
Franziska.

Lokales und Provinzielles.

* **Kaiserin von Oesterreich.** Wie wir unter „Oesterreich“ melden, ist die Reise Ihrer Majestät der Kaiserin von Oesterreich nach Wiesbaden nicht gänzlich ausgefallen, sondern nur aufgeschoben worden. Bekanntlich wollte sich Ihre Majestät von hier für 14 Tage zur Nachkur nach Heidelberg begeben. Der hier weilende k. k. Hofbeamte, Herr Regierungsrath von Singer, ist gestern nach Heidelberg gereist, offenbar um auch dort die nöthigen Vorbereitungen für den demnächstigen dortigen Aufenthalt der Kaiserin zu treffen.

* **Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein** und die beiden Prinzessinnen-Töchter sind gestern mit dem 11 Uhr 12 Min.-Zuge der Hessischen Ludwigsbahn nach Eppstein gefahren, um daselbst mit Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Nassau zusammenzutreffen. Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Christian wollte gestern Abend wieder hierher zurückkehren.

* **Die „Gesang-Abtheilung“ des Wiesbadener Musik- und Gesang-Vereins** hält, wie bereits kürzlich berichtet, heute Sonntag im „Römer-Saale“ eine humoristische Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem Tanz ab. Da das Programm in totaler Hinsicht gut gewählt und sehr abwechslungsreich, außerdem der instrumentale Theil derselben einer Abtheilung der Capelle des Regiments von Gersdorff in die Hände gelegt ist, so dürfen die Teilnehmer eines recht genussreichen Abends versichert sein.

* **Vortrag.** Im „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“ hält nächsten Donnerstag im Club-Lokal „Kaiserhalle“ Abends 8 1/4 Uhr ein vielgewandertes Club-Mitglied einen Vortrag über eine „Reise durch Spanien“, worauf wir die zahlreichen Club-Genossen aufmerksam machen. Gäste sind willkommen.

B. **Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg.** Gestern fand die Prüfung der Schüler des landwirthschaftlichen Instituts zu Hof Geisberg statt und zwar in folgenden Fächern: 1) Landwirthsch. Maschinen- und Geräthkunde durch Herrn Weil, 2) Physik und Meteorologie durch Herrn Dr. v. Malapert, 3) Mineralogie, Obst- und Weinbau durch Herrn Dr. Cavet, 4) Ackerbau und Betriebslehre durch Herrn General-Secretär Müller, 5) Thier-Heilkunde, Rindvieh- und Pferdezug durch Herrn Schlachthaus-Director Michaelis. Die Antworten der Schüler bewiesen, daß der dazugehörige Unterricht klar und vollständig erteilt und verstanden worden war. Die sehr zahlreich versammelten Zuhörer mußten aus der Prüfung die Ueberzeugung gewinnen, daß in der Anstalt Alles aufgegeben wird, den Zöglingen die Resultate der neuesten Forschungen auf landwirthschaftlichem Gebiete theoretisch und praktisch mitzutheilen und klar zu machen. Der Vorsteher des Lehrer-Collegiums, Herr H. Weil, schloß die Prüfung mit der Entlassung der Schüler, welche den zweiten Curus diesen Winter besucht hatten, durch eine herzliche Ansprache an die Scheidenden, von dem Gelernten nun den besten Gebrauch zu machen und daneben die sittlichen Ideen des Menschen nicht zu vergessen. Er dankte zugleich den zahlreichen Zuhörern für ihren Besuch und sprach die Hoffnung aus, alle Schüler des ersten Curus im zweiten Curus wiederzusehen. Im Ganzen wurde die Anstalt diesen Winter von 32 Schülern besucht, wovon 22 aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden, die übrigen aus anderen preussischen Provinzen, sowie aus Deutschland und England waren. Aus dem bisherigen Lehrer-Collegium trat am Schlusse des vorigen Wintercurus nach achtjähriger Thätigkeit als Lehrer und General-Secretär des Instituts Herr B. C. Müller aus, indem er einem ehrenvollen Rufe als Großherzoglich-Deconomierath nach Darmstadt Folge leistete, und an seine Stelle trat Herr Adolf Müller, der bisherige Wanderlehrer des Instituts, während an dessen Stelle Herr Adolf Hornberger ernannt wurde. Aus dem Curatorium wurde das langjährige Mitglied desselben und frühere Lehrer der Anstalt, Herr Dr. Schirm, durch den Tod abgerufen.

* **In dem letzten Bericht über die Gemeinderaths-Verhandlungen** ist ein diesbezüglicher Passus dahin richtig zu stellen, daß Herr Louis Hees, Besitzer des „Karlsruher Hof“, angefragt hat, welche Entschädigung ihm die Stadt für die von ihm abzutretende Fläche behufs Einhaltung der neuen Fluchtlinie bei einem Neubau gewährt würde. Der Gemeinderath beschloß die Beibehaltung der feldgerichtlichen Lage von 16,000 M. für den Fall, daß der Bürger-Ausschuß die Fluchtlinie bis zur Schwalbacherstraße festsetze.

* **Photographie.** Welchen Aufschwung die Kunst und speziell die Photographie hier in Wiesbaden genommen hat, bezeugen die Auktions-Versteigerungen mit allen Neuheiten auf dem Gebiete der photographischen Kunst ausgestattet werden, in hervorragender Weise. So wurde dieser Tage das Atelier Birkelauer, Rheinstädter Nachf., Photographen Sr. Maj. des Königs von Griechenland, Rheinstraße 15, wiederholt durch Aufträge in Platinographie von Sr. Hoheit dem Prinzen di Mottogagnara von Rom aus beehrt, nachdem den genannten hohen Herrschaften bereits vor einigen Monaten bei ihrer Anwesenheit in hiesiger Stadt lebensgroße Bilder in Platinographie geliefert wurden.

* **Eisbahn Nerothal.** Bekanntlich besteht hier u. A. eine Gesellschaft, welche in dem Nerothale einen Weiser angelegt hat, um zur Winterzeit auf demselben das der Gesundheit überaus förderliche Schlittschuhlaufen zu billigen Preisen zu ermöglichen. Der Preis eines Billets betrug für Erwachsene nur 20 Pf., für Schüler nur 10 Pf.; diejenigen, welche für das Unternehmen beigetragen haben, genießen ebenfalls Preisermäßigung. Der Eisweiser ist denn auch während des letzten Winters so stark benutzt worden, daß gegen 20,000 Tagesbilletts ausgegeben wurden. Infolge dessen hat die Reineinnahme des Winters die bedeutende Summe von 1700 M. ergeben, welche der hiesigen Stadtkasse übergeben worden sind. Die Gesellschaft verdient allen Dank, zumal dieselbe auch unbemittelten Leuten das Schlittschuhlaufen zu höchst billigen Preisen ermöglicht und den Reingewinn dem Stadtsäckel in uneigennützigster Art überweist.

— **Erbenheim, 23. März.** Am vergangenen Sonntag hatte sich der Männergesang-Verein „Friede“ aus Wiesbaden zu einer geselligen Zusammenkunft im Saale „Zur schönen Aussicht“ eingefunden, zu welcher der hiesige „Männergesang-Verein“ Einladung erhalten hatte. Die beiden Vereine, ein überaus herzliches Entgegenkommen zeigend, brachten einige Chöre unter Leitung ihres gemeinsamen Dirigenten recht wirkungsvoll und sicher zu Gehör; in rascher Reihenfolge wechselten hierauf Einzel-Chöre der Vereine, Quartette, Duette und Solo-Vorträge, welche sämmtlich mit reichem Beifall belohnt wurden. Bei frühlichem Sang und Tanz flossen die Stunden rasch dahin und nur zu bald war die Stunde der Heimkehr gekommen. Man trennte sich mit dem Wunsche, in nächster Zeit in Wiesbaden eine ähnliche Zusammenkunft zu veranstalten.

× **Dohheim, 23. März.** Das Comité zur Errichtung eines Krieger-Denkmalts hier selbst beschloß in seiner gestrigen Sitzung, Bewerber aufzufordern, Zeichnungen und Kostenanschläge an den Vorsitzenden, Herrn Rau, zu dahier, baldigst einzusenden, da schon am 2. September d. J. die Enthüllung des Denkmals stattfinden soll. Als Aufstellungsort wurde der freie Platz vor der Kirche gewählt. Zur Deckung der Kosten wird die Gemeinde eine kleine Summe bewilligen, das Uebrige muß durch eine Sammlung, welche zu diesem Zwecke veranstaltet werden soll, beigebracht werden.

△ **Biebrich, 23. März.** Weil in neuester Zeit die Einnahmen der Stadt sich etwas gebessert haben, beilen sich die städtischen Beamten, eine Erhöhung ihrer Gehälter anzukündigen. Bereits haben desfallsige Gesuche beim Gemeinderath eingereicht der Rathsschreiber, mehrere Hofschreiber, die Schulleute, der Accise-Aufscher, die Nachtwächter etc. Gleiche Schritte der „höheren“ Beamten sollen in Aussicht stehen. Für eine Ermäßigung der Communalsteuer dürfte demnach event. wenig übrig bleiben.

• **Eltsville, 22. März.** Die gestrige Generalversammlung des hiesigen Gewerbe-Vereins war ziemlich gut besucht. Der Verein hat — wie im Geschäfts-Berichte hervorgehoben wurde — in seinem ersten halben Jahre sehr viele Schwierigkeiten zu überwinden gehabt, um seine mit großen Opfern in's Leben gerufene Gewerbeschule zu erhalten, weshalb sich die genannte Vereins-Thatigkeit auf diesen Punkt erstrecken mußte. Von der Einführung eines Ortsstatuts glaubte der Verein absehen zu müssen, da eine Ausübung von Zwang der Schule mehr schaden als nützen würde. Seitens der Handwerker-Lehrlinge war die Schule bisher regelmäßig besucht. Da diese Schüler freiwillig zur Schule gingen, so konnte bei ihnen viel mehr erreicht werden, als wenn ein polizeilicher Zwang auf die Schüler geübt worden wäre. Mit Beginn des Sommersemesters wird auch eine Zeichen-Vorbereitungsschule in's Leben gerufen werden, die an den schulfreien Nachmittagen für Knaben von 10—14 Jahren abgehalten werden wird. — Wegen der Eintheilung des Sonntags-Unterrichts entstand auch gestern Abend wieder eine sehr rege Debatte. Man einigte sich schließlich dahin, den bisherigen Vermittlungsplan auch für die Zukunft beizubehalten. — Zu Abgeordneten unseres Vereins zur Generalversammlung des Gewerbe-Vereins für Nassau, die am 17./18. Juni zu Oberlahnstein stattfindet, wurden die Herren Ph. Leonhard und W. Michels gewählt.

• **Aus dem Rheingau, 22. März.** Mit dem 1. April nehmen die Zahnradbahnen von Rüdesheim und von Rhmannshausen aus auf den Niederwald ihre Fahrten wieder auf. Die Zahl der Züge ist anfangs noch recht beschränkt, wird jedoch nach Bedarf beträchtlich vermehrt.

△ **Vom Rhein, 22. März.** Ein sehr wichtiges Gutachten, das in allen an der Schifffahrt beteiligten Kreisen interessieren wird, ist auf Ersuchen des Oberlandesgerichtes zu Hamm i. W. seitens des Herrn Dr. jur. Goede, Director des Rhein-Ruhr-Canal-Actienvereins in Duisburg, erstattet worden. Nach den feierlichen Bestimmungen haben bekanntlich bei gesunkenen Schiffen Schiff, Ladung und Fracht nach Verhältnis ihres Werthes zu den Hebungskosten beizutragen. Die feierlichen Bestimmungen des deutschen Handelsgesetzbuches haben nun aber für die Stromschifffahrt keine gezielte Kraft; für letztere bilden vielmehr — was von Seiten der Schifffahrts-Interessenten sofort schwer empfunden worden ist — die Bestimmungen vom Frachtgeschäft den alleinigen gesetzlichen Boden. Das genannte Oberlandesgericht hat nun an Herrn Dr. Goede das Ersuchen gerichtet, die Frage bezüglich der Haftung auf dem Rheine gutachtlich zu beantworten und dieses Gutachten lauter dahin, daß auf dem Rheine die Haftung besteht, daß bei Hebung gesunkener Schiffe Schiff, Ladung und Fracht unter analoger Anwendung der feier-

rechtlichen Bestimmungen des deutschen Handelsgesetzbuches zu den gemeinschaftlichen Bedenken nach Verhältnis des Werthes des geretteten Schiffs (Art. 719 H.-G.-B.), der geretteten Ladung (Art. 720) und von $\frac{2}{3}$ des Betrages der Fracht (Art. 723) beitragen.

-g- Vom Mühlbad, 22. März. Die erste Lehrerklasse zu Nachstätten ist dem Herrn Lehrer Gottfried Würz von Berg-Nassau-Scheuern vom 1. Mai ab übertragen worden.

-g- Vom Tannus, 22. März. Wegen einer in Schmittien seit einiger Zeit herrschenden Maser- Epidemie mußten daselbst die Schulen geschlossen werden. Mehrere Kinder, darunter zwei Kinder des Lehrers A., sind bereits der tödtlichen Krankheit zum Opfer gefallen.

*** Personalien.** Der Gerichts-Assessor Weber in Höchst ist zum Amtsrichter in Hadamar und der Gerichts-Assessor Dr. jur. Hardtmuth in Ehrenbreitstein (früher in Wiesbaden) zum Amtsrichter in Frankfurt a. M. ernannt.

+ Welche Ausgaben die Ortschaften des Rheingaus früher dem vereinfachten Beamten-Personal der Jetztzeit gegenüber hatten, lehrt ein Verzeichniß der Gemeinde Hattenheim. 1567 hatte diese Gemeinde zu bezahlen: Einen Bürgermeister, einen Rathschreiber, zwei Kirchmeister, einen Glöckner, einen Büttel, einen Schrötermeister mit acht Schröttern, einen Schrotkärcher, zwei Sendschützen, zwei Hinterwaldbeschützen, einen Unterfänger für Heu, Stroh, Wähele u., zwei gemeine Schömer (Acker), zwei Feldschützen, eine Hebamme, einen Lehrer, einen Cordeus (Kirchendiener), einen gemeinen Schmied, einen Kuh- und Schweinehirt, welche Alle theils in natura, theils in Geld ihre Einkünfte bezogen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Großes Concert im Königl. Theater zum Besten eines von dem „Arbeitsverein vom Rothen Kreuz“ zu errichtende: Krankenhause. Die Fülle von Kunstgenüssen aller Art, welche uns in diesem Wohlthätigkeits-Concerte aufgetischt wurde, war eine so stupende, daß wir uns darauf beschränken müssen, der einzelnen zahlreichen Mitwirkenden, welche ihre Kunst bei dieser Gelegenheit in den Dienst der Humanität gestellt hatten, mit kurzen Worten des Dankes und der Anerkennung Erwähnung zu thun. Es erscheint dieses um so mehr angebracht, als dieselben fast Alle längst bekannte und werthgeschätzte Kräfte unserer Hofbühne sind. Das sehr sorgfältig ausgeführte Vorspiel zu „Parfifal“ eröffnete den Reigen; Frä. Ida Rau als „Germania“ sprach darauf in schwungvoller Weise einen von Hermann Bequingnolles gedichteten, von echt patriotischem Geiste erfüllten Kaiser-Prolog, worauf dann zahlreiche musikalische Vorträge folgten. Herr Julius Müller sang in seiner bekannten, trefflich charakterisirenden Weise Löwe's Ballade „Archibald Douglas“ und vereinigte sich später mit den Herren Krauß, Ruffert und Warbeck, sowie mit den Damen Frau Beck und Frä. A. Schütz. II zu dem Vortrage des Terzettes aus „Toll“, sowie des Quintetts aus „Die Meistersinger“, und zwar in einer allseitig ganz vorzüglichen Ausführung. Herr Capellmeister Mannsbaed, welchen wir erst kürzlich gelegentlich des Vortrages zweier ganz moderner Werke als bedeutenden Pianisten kennen gelernt haben, zeigte sich auch in dem viel gebiegeneren Schumann'schen Concerte als ein ganz eminenter Spieler. Dirigirt wurde dasselbe von Herrn Concertmeister Weber, welcher außerdem später in dem wunderschönen Largo von Händel das Violin-Solo in einer ebenso gebieterischen, der klassischen Würde entsprechenden, wie zum Herze. dringenden Weise vortrug. Herr Felice Mancio, herzoglich sächsischer Hof-Kammerfänger, zeigte wieder einmal, welchen Werth eine gute Schul. beizut; von den zwei Nummern, welche er sang: Arie aus Haydn's „Jahreszeiten“, sowie die beiden Compositionen von Tosti: „Vorrei morir“ und „God bye“, sprachen letztere trotz italienischer Maniertheit in der Vortragsweise am meisten an. Frau Beck sang mit ihrer klaren, schönen Stimme drei Lieder von Rubinstein, Schumann und A. von Gluck, von welchen besonders das Schumann'sche Lied „Der Ruhbaum“ durch seine poetische Wiedergabe den tiefsten Eindruck machte. Frä. Baumgartner, welche Lieder von M. Bruch und Brahms vortrug, haben wir schon früher als schätzenswerthe Liederfängerin kennen gelernt; dieselbe, wenngleich in erster Linie dramatische Sängerin, versteht es dennoch immer, mit feinem künstlerischem Takte das Lied genau von der Opern-Arie zu unterscheiden; ihr Vortrag, wenn sie Lieder singt, ist zwar immer von großer Wärme erfüllt, aber nie aufdringlich, sondern hält sich stets in den Grenzen, welche der Charakter des Liedes nun einmal bedingt; wir können daher nur bedauern, daß dieselbe nicht öfter Gelegenheit findet, ihr Talent nach dieser Richtung hin zu verwerthen. — Sammtliche Vorträge wurden mit außerordentlichem Beifall aufgenommen, Zugaben, stürmisch verlangte da capo's verlängerten natürlich das, der Receptivität des Hörers etwas starke Zu-muthungen stellende Concert, welches endlich in drei wirkungsvoll und mit großem Geschmac. gruppierten historischen Bildern: „Der große Kurfürst in der Schlacht bei Fehrbellin“ (Herr Köchh), „Friedrich der Große in Sanssouci“ (Herr Bethge) und „Huldigung am Niederwalddenkmal“

(Frä. Rau als „Germania“) seinen effectvollen Abschluß fand. In dem Schlußbild wirkten der „Fecht-Club“, der Kriegerverein „Germania“, „Allermannia“, der „Männergesang-Verein“ und die „Turn-Gesellschaft“ von hier mit. — Das Haus war ausverkauft, und der materielle Erfolg soll, wie wir hören, ein ganz besonders glänzender gewesen sein.

*** Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters.** Dienstag den 26.: „Der Rattenfänger“. Mittwoch den 27.: „Unerschrocken“. Zum ersten Male: „Im Reiche der Mütter“ (Ballet). Zum ersten Male: „Diana“. Donnerstag den 28.: „Die Walfire“. (Botan: Herr Heine, vom Stadttheater in Frankfurt, als Gast.) Freitag den 29.: Erste Gastdarstellung der Münchener (bei aufgehobenem Abonnement, zum ersten Male): „Almen-rand und Edelweiß“. Samstag den 30.: Zweite Gastdarstellung der Münchener (bei aufgehobenem Abonnement, zum ersten Male): „Hanns im Glück“. Sonntag den 31.: „Die Walfire“. (Botan: Herr Heine.)

*** Carhaus.** Wir glauben hiermit nochmals ganz besonders auf die morgen Montag stattfindende gehobte öffentliche Vorlesung aufmerksam machen zu sollen. Die dialectische Recitation des humor- und gemüthvollen Ganghofer-Neuer'schen Volksstückes „Der Prozeßhans“ wird Herrn de Carro Gelegenheit geben, sein recitatorisches Talent voll und ganz zu entfalten.

*** Frä. Lina Pfeil** von hier wirkte kürzlich in einem Concert des Gesangvereins „Liedertafel“ in Limburg a. L. mit. Der dortige „Anzeiger“ schreibt aus diesem Anlaß: „Frä. Pfeil von der Königl. Oper in Wiesbaden ist eine hierorts mehrfach gewürdigte und stets mit besonderer Freude begrüßte Künstlerin. Sie entzückte in der Mignon-Arie von Thomas, sowie in zwei Liedern von Brahms und Rassen, denen auf stürmischen da capo-Begehren eine Zugabe folgte, durch den edlen Wohlklang ihrer in allen Lagen gleich schönen Stimme und durch ihren künstlerisch vollendeten Vortrag. Die kleine Partie der Gräfin's-Tochter fand durch sie eine prächtige Wiedergabe.“

*** Eine Audienz beim Kaiser.** Wie aus Berlin gemeldet wird, erhielt der Kaiser gestern Herrn Friedrich Schön aus Worms Audienz. Herr Schön steht bekanntlich an der Spitze eines Vereins zur Gründung eines Volks-Theaters in Worms, in welchem Sinne wie die Luther-Gesellschaft, das Hütten-Siedlungs-Gesellschaft u. zur Aufführung gelangen sollen. Außerdem war er einer der wärmsten Verehrer Richard Wagner's.

*** „Das Geburtshaus Herder's dem Untergange geweiht!“** Mit dieser Lieber'schrift erläßt die „Nippenz. Ztg.“ einen Aufruf, der sich an die Verehrer Herder's zunächst in der Provinz wendet, welche ihn zu ihren größten Söhnen zählt. Das kleine, einstöckige Haus in Mohrungen, in welchem Johann Gottfried Herder am 25. August 1744 geboren ist und seine Jugend verlebte hat, gehört zur Zeit noch einer allerschwachen Frau, deren zerrüttete Vermögensverhältnisse die Substation binnen Kurzem herbeiführen müssen. Erfolgt dieselbe, so ist das Häuschen dem Abbruch verfallen; denn es wird dann voraussichtlich von einem Nachbar beauftragt, die eigene Wohnstätte zu erweitern. Gemeindefürsorge und Magistrat von Mohrungen haben es abgelehnt, das Grundstück freihändig anzukaufen. So muß durch Sammlung die Summe aufgebracht werden, welche den Ankauf und die Sicherstellung des Hauses ermöglicht. Der Werth desselben wird auf 2500 Mark berechnet; zur Herstellung werden, da es sich in baufälligen Zustande befindet, etwa 1000 Mark nöthig sein. Es ist Gefahr im Verzuge. Nicht der Heimathproving darf es anheim gestellt bleiben, in solchem Falle rettend einzutreten. Herder gehört dem deutschen Volke. Jedem Empfindlichen ist sein Vaterhaus ein Wahrzeichen der aus Niedrigkeit hervorgegangenen Größe. Wir geben deshalb hiermit den aus Herder's Heimath an uns gelangten Aufruf weitere Verbreitung. Beiträge zum Ankauf, zur Erhaltung des Herderhauses in Mohrungen ist insbesondere der Schatzmeister der Berliner Gesellschaft für Deutsche Literatur, August Alexander Meyer-Cohn in Berlin W., unter den Linden 11, bereit anzunehmen.

*** Ueber angelegliche Massen-Geschreibungen unter Münchener Künstlern** berichten auch wir nach Berliner Blättern unter Nennung bestimmter Namen. Ueber die Gründe dieser Massen-Geschreibungen verläutet vorläufig (sic!) noch nichts Näheres — so schloß eine Zeitung ihre Mittheilung. Wie die „Münch. N. N.“ jetzt melden, beruht die ganze Reibung auf uncontrolirbarem Gerede.

*** Hôtel 4.** Eine Meldung aus Wien bringt die betrübende Nachricht, daß das Mitglied des Burgtheaters, Hof-Schauspieler Nözel, den Folgen der Hühneraugen-Operation erlegen ist. Auch die Amputation des erkrankten Beines, von der wir berichteten, hat den geschätzten Künstler nicht mehr zu retten vermocht — er ist gestorben. Nözel war bekanntlich nicht nur Schauspieler, sondern ein ziemlich erfolgreicher Schriftsteller. Speziell hat er mit einigen dramatischen Werken z. B. „Der deutsche Michel“ Glück gehabt. (Red.)

*** Die Gebrüder Goncourt** haben nur zwei Theaterstücke geschrieben, „Denriette Maréchal“, das im Jahre 1887 im „Théâtre Français“ mit Geräusch durchfiel, dagegen vor wenigen Jahren im Odéon eine lange Reihe von Vorstellungen erlebte und „La Patrie on Danger“ welches das „Théâtre Français“ im Jahre 1868 abwies und das erst gestern Abend im „Théâtre Libre“ seine erste Vorstellung gefunden hat. Das Stück ist insofern interessant, als die Goncourt sich große Mühe gegeben haben, die Menschen der Revolutionszeit ihre besondere Sprache reden zu lassen, wie sie dieselbe aus den Documenten der Zeit kennen gelernt hatten, aber das ist auch Alles. Die fünf Bilder, die mit dem Bastillenkrieg beginnen und mit den Gesängnissen der Schreckenszeit enden, werden nur sehr locker durch die hergebrachte Liebesgeschichte zwischen einer blonden Aristokratin und einem brünetten Jakobiner zusammengehalten. Das Publikum verhielt sich sehr kalt, wirklicher Erfolg wurde nur der Concentration des Bildes von

*** Gesetz über die Bestrafung der Schulversäumnisse.** Der von den Freiämtern mit der Unterstützung des Centrums im preussischen Abgeordnetenhaufe eingebrachte Gesetzentwurf über die Bestrafung der Schulversäumnisse in öffentlichen Volksschulen lautet: § 1. Eltern und deren Stellvertreter, sowie alle diejenigen Personen, deren Obherrschaftspflichtige Kinder unterrichtet sind, insbesondere Dienst- und Lehrherren, haben dafür Sorge zu tragen, daß die zum Besuche der öffentlichen Volksschulen verpflichteten Kinder die Schulstunden regelmäßig besuchen. — § 2. Unentschuldigter Schulversäumnisse werden von den Lehrern den

Local-Schulinspektoren mitgeteilt, welche die Bestrafung bei der zuständigen Ortspolizeibehörde beantragen. — § 3. Wird der Unterricht ohne genügenden Grund veräußert, so werden die im § 1 bezeichneten Personen für jeden Tag, an welchem eine solche Veräußerung stattfindet, mit einer Geldstrafe von 10 Pfennigen bis zu 1 Mark, und, falls diese nicht beigetrieben werden kann, mit Haft von 6 Stunden bis 1 Tag bestraft. — § 4. Arbeitgeber, welche schulpflichtige Kinder während der Unterrichtsstunden beschäftigen oder die Beschäftigung solcher Kinder in ihrem Dienste während der Unterrichtsstunden durch ihre Aufseher, Gehilfen oder Arbeiter dulden, werden, sofern nicht nach den Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung eine härtere Strafe verurteilt ist, mit Geldstrafe von 1 bis 20 Mark, und, falls diese nicht beigetrieben ist, mit Haft von 1 bis 5 Tagen bestraft. — § 5. Die nach § 2 verurteilten Schulstrafen werden monatlich festgesetzt. Sie dürfen für jeden Monat den Betrag von 15 Mark beziehungsweise 5 Tage Haft nicht überschreiten. — § 6. Statt der in den §§ 2 und 4 angelegten Haftstrafe kann während der für dieselbe bestimmten Dauer der Verurtheilte, sofern er nicht ausdrücklich widerspricht, auch, ohne in eine Gefängnisanstalt eingelassen zu werden, zu Gemeindefarbeiten, welche seinen Fähigkeiten und Verhältnissen angemessen sind, angehalten werden. — § 7. Das gegenwärtige Gesetz tritt mit dem 1. October 1889 in Kraft. Von diesem Zeitpunkte ab verlieren alle auf die Bestrafung der Schulveräußerung in öffentlichen Volksschulen bezüglichen bisherigen Landesgesetze oder sonstigen Vorschriften und Verordnungen der Landesbehörden und Polizeibehörden, Ordnungen der Localbehörden ihre Wirksamkeit.

* **Aus Deutsch-Mexico.** bringt der „Nürnberg. Gen.-Anz.“ einen Bericht vom 21. Januar. Darnach sind die Bayern in Simbany bei Pishshafen verhältnismäßig wohl. Die Schule und die Sonntags-Versammlungen werden von Eingeborenen gut besucht. An der Station Simbany ist ein großer Hutzgarten angelegt, wobei Schwarze, Männer, Weiber, Kinder dienstwillig mitarbeiteten. Bei der für die Gesundheit nötigen Waldausrobnung arbeiteten täglich 20 Schwarze mit den Missionären. Die Missionäre führen mit Erfolg die Bekleidung der mit ihnen verkehrenden Schwarzen durch. Die Culturarbeiten liefern ein sehr gutes Ergebniss. Ein stimmungsvolles Weihnachtsfest wurde mit den Schwarzen gefeiert, die Zutrauen gewinnen.

* **Neues Weißbuch über Samoa.** Das neueste, dem Bundesrath und dem Reichstage zugegangene Weißbuch über Samoa umfaßt Berichte des kaiserlichen Consuls in Apia und des Commandanten des Kreuzers „Adler“ über die Lage in Apia während des Januar 1889. Beide Berichte melden übereinstimmend, daß die deutschen Pflanzungen von Bewaffneten fortwährend bestohlen wurden. Die Bearbeitung einiger Pflanzungen hat überhaupt aufgegeben werden müssen. Nach dem Bericht des Commandanten des Kreuzers kann noch nicht mit Gewißheit behauptet werden, daß der stattgehabte Brand des Consulatgebäudes in directe Verbindung mit den Rebellen zu bringen ist. Ueber die Verhaftung des Engländers Mansfield-Gallien an Bord des englischen Dampfers „Richmond“ berichtet der Commandant Frize, daß dieselbe auf seinen Befehl erfolgt sei. Der Engländer war beschuldigt, im Lager Mataafa gewesen zu sein und die Partei durch Rath unterstützt zu haben. Nach kurzer Vernehmung gewann Frize jedoch die Ueberzeugung, daß der Angebeschuldigte nicht die Absicht gehabt habe, uns zu schädigen, und entließ denselben noch an demselben Vormittag. Am 24. Januar, als ein Posten der deutschen Wache an Land auf einen Samoaner, welcher auf Anruf nicht stehen blieb, zwei Schüsse abgab, erlitten ein Angriff wahrscheinlich, so daß Frize für die Nacht eine Verstärkung der Wache anordnen mußte. Es erfolgte jedoch kein Angriff und waren auch bis Ende Januar weiter keine Störungen und Beunruhigungen vorgekommen. Den Schluß des Weißbuches bildet der Erlaß des Reichskanzlers an den General-Consul Dr. Stübel in Apia. In demselben wird ausdrücklich erklärt, daß der Consul Knappe nicht ermächtigt war, den Krieg oder Kriegszustand zu erklären. Die Anwendung des Kriegsrechts gegen die Fremden in Samoa war deshalb ausgeschlossen; auch wird betont, daß die Annexions-Vorschläge Knappe's hinsichtlich Samoa's mit der Politik Deutschlands im Widerspruch stehen, und schließlich wird Stübel ersucht, in dieser Beziehung von allen Verhandlungen Abstand zu nehmen und weitere Instructionen von Berlin abzuwarten.

* **Strafanstalts-Arbeit.** Wiederholt haben Arbeits-Unternehmer in Strafanstalten Bekanntmachungen erlassen, in denen sie ihre Fabrikate unter ausdrücklicher Bezeichnung als Strafanstaltsarbeit als besonders billig zum Kauf anbieten. Derartige Bekanntmachungen erregen in den theilnehmenden Handwerkerkreisen Erbitterung und tragen dazu bei, im Publikum die Vorurtheile gegen die Gefängnisarbeit zu steigern. Um diesen nachtheiligen Folgen entgegenzuwirken, soll zukünftig in die Contracte über die Verdingung von Strafanstaltsarbeiten jedesmal der Richterlaß von derartigen Bekanntmachungen als Bedingung aufgenommen werden; auch schon jetzt soll in geeigneter Weise dahin zu wirken versucht werden, daß die Unternehmer, mit denen solche Verträge bereits abgeschlossen sind, sich nicht fernerweit bei ihren Anzeigen der Bezeichnung als Strafanstalts-

Magazine ac. bedienen. Unternehmer, welche dem zuwider handeln, werden in den dem Ministerium des Innern unterstellten Anstalten von der Zulassung zur Arbeit in Zukunft unbedingt ausgeschlossen werden.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Der Kaiser und die Kaiserin haben ihre Abreise von Pest nach Wien bezw. nach Wiesbaden verschoben. — Der Sectionschef Szöeghy lehnte das ihm angebotene ungarische Ministerium am kaiserlichen Hoflager ab. — Der Freitag verlief in Budapest vollkommen ruhig. Die Polizei traf umfassende Vorkehrungen, die sich jedoch als unnötig erwiesen. Auf directen Befehl des Kaisers geleitete die Polizei den Wagen Tisza's bei dessen Heimfahrt aus dem Parlament. Im Laufe des Nachmittags schon wurden alle Polizeitruppen eingezogen, da die Ruhe nirgends eine Störung erfuhr, auch keine Symptome weiterer Unruhestörungen vorlagen. Sechzehn, während der Donnerstags-Excesse verhaftete Personen wurden vom Gericht zu Arreststrafen verurtheilt. Der Erlaß des Unterrichts-Ministers und die strengen Maßnahmen der Polizei wirkten ernüchternd auf die Studenten. Die Stimmung ist nun wieder eine normale. Die Tumultuanten bei den Unruhen bestanden vorwiegend aus jungen Burschen der untersten Schichten. — Der ungarische Minister am kaiserlichen Hoflager, Baron Drey, welcher seit 1½ Jahren das Ministerium des Innern provisorisch geleitet hat, wurde dieser Function enthoben und mit derselben der Communications-Minister Baross, gleichfalls provisorisch, betraut. In politischen Kreisen gilt eine vollständige Reconstruction des Ministeriums Tisza für ausgemachte Thatsache, ohne daß damit eine Aenderung der politischen Richtung zusammenhänge. Ministerpräsident Tisza würde, so heißt es, nach Abschluß der Wehrgesetz-Debatte vom Kaiser mit der Neubildung des Cabinets betraut werden. Zum Finanz-Minister sei Staatssecretär Wederle, zum Handels-Minister Graf Julius Szapary, zum Justiz-Minister Professor Desider Szilaghy, der bedeutendste Nebener des Parlaments, ausersehen. Bezüglich dieser drei Personen sei die Combination ziemlich sicher. Hinsichtlich der Besetzung der übrigen Ressorts weiß man aber noch nichts Definitives. Tisza behält unter allen Umständen das Präsidium und das Innere, Fejervary bleibt Honved-Minister.

Gegenüber den Mittheilungen über die angebliche Errichtung eines neuen Armee-corps in Galizien wird competentereis erklärt, daß es sich nicht um Neuschaffung eines Armee-corps, nicht um die Neuformation eines Truppentheils, also nicht um eine Verstärkung der Wehrmacht, sondern einfach darum handle, daß, entsprechend dem erhöhten Truppenstande in Galizien auch in Mittelgalizien ein Corps-Commando stationirt werde. Demnach soll das Commando des 10. Corps von Brünn nach Prag verlegt werden. General-Artillerie-Inspector Erzherzog Wilhelm tritt auf der Inspectionsreise von Dalmatien in Mostar ein. — Das Wiener Abgeordnetenhaus nahm bei namentlicher Abstimmung mit 163 gegen 89 Stimmen den Titel „Centralleitung“ des Unterrichts-Budgets an. Die gesamte Linke und die Jungeschen stimmten dagegen, darunter auch der deutschliberale Augustinerprior Bofelt, dessen Abstimmung von der Linken mit Bravour begleitet wurde. — Graf Kalnoky ist zum Kaiser nach Pest abgereist. — Der Budget-Ausschuß des Wiener Abgeordnetenhauses verhandelte über das Gesetz betreffend das Verbot der auswärtigen Boje. Mit unwesentlichen stilistischen Abänderungen wurde dieses Gesetz, sowie das Gesetz, betreffend die Strafbarkeit von Antündigungen verbotener Boje, angenommen.

* **Frankreich.** Es geht das Gerücht, der Justizminister Thénodet wolle demissioniren. — Die gemäßigten Blätter beschuldigen Laur, durch seine Interpellation eine Erschwerung der Krisis beabsichtigt zu haben. Der „Figaro“ hebt die Nothwendigkeit für die nächste Kammer hervor, das Interpellationsrecht strenger zu regeln. Der „Soleil“ tadelt die Angriffe Laur's auf die Bank von Frankreich. — Antoine wird auf einem ihm gegebenen Festessen seine politischen Pläne darlegen. Eine offiziöse Note dementirt die Nachricht, daß die Regierung ihm Vorsicht bei seinen Aeußerungen über das Ausland anempfohlen habe. Déroulède verlangt Namens der Patriotenliga von der Regierung, sie solle Antoine decoriren. — Dem „Echo de Paris“ zufolge wurde ein Offizier des Kriegsministeriums wegen politischer Beziehungen zu Boulanger nach der Garnison Saint Vreuc versetzt. — Boulanger wird am 7. April in Versailles einem Bankett präsidiren.

* **England.** Der Berliner Correspondent der „Times“ erklärt bestimmt, daß der Besuch des Grafen Herbert Bismarck in London lediglich eine Erholungsreise sei, wie er sie in jedem Jahr unternehme; derselbe habe keinerlei politische Mission. —

Auf dem Parteitag der liberalen Unionisten empfahl Hartington seinen Anhängern den engeren Anschluß an die conservative Partei. — In der Unterhaus-Sitzung erklärte der Unterstaats-Secretär des Auswärtigen, Fergusson, der Consul Smith aus Sansibar sei heimberufen worden behufs Rücksprache mit der Regierung. Postal, ein diplomatischer Beamter von erprobter Befähigung, gehe nach Sansibar während der Abwesenheit Smith's.

* **Italien.** In der Kammer fand eine lebhafte Scene zwischen Cavallotti und dem General Corbetta statt. Letzterer hatte vor zwölf Jahren als Oberst in Sizilien einem Freunde einen Brief geschrieben, worin er die Verhältnisse Siziliens streng kritisierte. Der Brief, mit der Unterschrift „Ein Offizier“ veröffentlicht, erregte Streitigkeiten zwischen der Bevölkerung und den Offizieren. Um diesen ein Ende zu machen, gab Corbetta mit Zustimmung seiner Vorgesetzten die Erklärung auf Ehrenwort ab, seiner Offizierspflicht habe den Brief geschrieben. Diese Thatsache wurde im Prozeß zu Piacenza aufgedeckt. Cavallotti interpellirte darüber den Kriegsminister, welcher die Verantwortung bis nach dem Ende des Prozeßes aufschieben wollte. Corbetta selbst stellte den Vorgang in Abrede, worauf Cavallotti ihm zurief: „Sie lügen unverschämte!“ Großer Scandal war die Folge. In der Aufregung wurde die Interpellation aufgeschoben. Corbetta schickte nach der Sitzung an Cavallotti eine Forderung zum Zweikampf. — Zu Ehren der Professoren Duhn, Langemeister und Dunajewsky, welche mit Heidelberger Studenten auf einer Studienreise in Rom eingetroffen sind, fand eine Festeier des Vereins der periodischen Presse unter dem Vorsitz Bonghi's statt. Der Vortragsführer Graf Solms, der Gesandte v. Schölzer, das Vorkassations-Präsident, Mitglieder der deutschen Colonie, der Unterrichtsminister, der Kammer-Präsident, der Bürgermeister von Rom und zahlreiche Senatoren und Deputirte wohnten bei. Professor Duhn dankte in italienischer Sprache für den Empfang und brachte ein Hoch aus auf das Königshaus Italien und die deutsch-italienische Allianz, welche der Welt den Frieden zu sichern bezwecke. Die Festversammlung antwortete mit einem brausenden Hoch auf Deutschland.

* **Spanien.** Das Amtsblatt veröffentlicht eine Verordnung, betr. die Einrichtung der Quarantaine für Provenienzen aus Brasilien. Die gleiche Maßregel wurde gegen Provenienzen von Mindanao wegen Cholera-Verdachts beschlossen.

* **Rußland.** Die vom Minister des Innern, Grafen Tolstoi, vorgeschlagene Einführung von Bezirkschefs erleidet einen abermaligen Aufschub. Der Reichsrath geht die einzelnen Punkte des Projectes durch, jedoch mit Ausnahme der auf die Abschaffung der Land-Friedensrichter bezüglichen, weil neue Vorschläge des Justizministers Manassein erwartet werden. — In Petersburg erzählt man sich hartnäckig, daß eine Verbindung des russischen Thronfolgers mit der jüngsten Schwester des deutschen Kaisers eine abgemachte Sache sei. Der Reichsvater des russischen Kaisers, Janyschew, reise demnächst nach Berlin behufs Vorbereitung der Prinzessin zum Uebertritt zur russischen Kirche. Die Nachricht taucht nicht zum ersten Male auf, klingt aber dennoch jetzt nicht wahrscheinlicher als früher.

General-Adjutant Peter Schumalow, Bruder des russischen Vorkassations in Berlin, ist in Petersburg gestorben.

* **Serbien.** Das offiziöse „Fremdenblatt“ meldet aus Belgrad, der von der Regentenschaft nach Malta entsendete Staatsrath Basilievic sei daselbst eingetroffen und von der Königin Natalie zuvorkommend empfangen worden. Die Mission Basilievic's war ausschließlich ein Akt der Höflichkeit gegenüber der Königin-Mutter. Die sonstigen Zeitungsnachrichten über die Mission Basilievic's seien grundlos, da die Verfassung das Verhältnis zwischen den Eltern und dem Könige Alexander klar regelt. — Ex-König Milan, welcher in Wien den deutschen Vorkassations-Präsidenten Neuz und den türkischen Vorkassations-Präsidenten empfangen, reiste Samstags nach Belgrad zurück. — Der begnadigte Verbannte Pasic ist in Begleitung zahlreicher Freunde auf drei Separatdampfern in Belgrad angekommen. Er wurde von der Menschenmenge enthusiastisch begrüßt und stieg bei dem Minister Tauschanovic ab. Die Regierung hat sich bei der Ovation theilhaftig. Das radicale Journal „Objekt“ feiert die Ankunft Pasic's.

* **Griechenland.** Der griechische Kronprinz kommt schon im nächsten Monat nach Berlin und wird Mitte April in Kopenhagen erwartet.

Handel, Industrie, Statistik.

+ **Weinbericht.** Biebrich, 22. März. Die heutige Versteigerung von 1884er, 1885er und 1886er Roth- und Weißweinen der Firma Alex. Andrae Kraay & Co. in Bordeaux, welche hier im Zollhafen lagern, war nur schwach besucht. Es wurde erlöst für Rothwein und zwar: 1884er 144000 (14 Dthl) 1503 Mk., 1885er Blaquefort (14 Dthl) 1562 Mk.,

1884er St. Estèphe (11 Dthl) 1992 Mk., 1884er Chateau Belair (8 Dthl) ging zurück wegen ungenügenden Gebots. Der Erlös für Weißwein (1884er Sauternes, 2 Dthl) betrug 300 Mk.

* **Internationale Ausstellung für Nahrungsmittel und Hausbedarf Köln 1889.** Man schreibt uns: Waren auch die Carnevals-tage, sowie einige Tage Schnee und Regenwetter dem Fortgang der Bauten auf dem Ausstellungsfelde wenig günstig, so sind dieselben doch darum nicht hinter dem Programm zurückgeblieben und gewaltig gefördert worden. Der Rumpf des ganzen Haupt-Ausstellungs-Gebäudes steht vollendet da, und schon ragt der Unterbau der mächtigen Mitteltür des Hauptportals hoch über die beendeten Flankehürme hervor. Zahlreiche Zimmerarbeiter schließen die Seitenwände, während die Dachdecker-Arbeiten, mit dem Vorgehen der Fußböden gleich Schritt haltend, emsig gefördert werden. Noch wenige Tage und die Anstreicher und Decorateure können in die baulich beendeten Hallen ihren Einzug halten, um die letzten Arbeiten vorzunehmen, die den Bau zur Aufnahme der Ausstellungs-Gegenstände fähig macht. Die Ausstellung wird rechtzeitig für den Tag der Eröffnung, 18. Mai 1889, fertig, das ist der Wunsch, den man aus dem Munde der zahlreichen Neugierigen hört, die das rasche Fortschreiten und die großartige Entwicklung der Ausstellung auf das Ausstellungsterrain hinausgeloht hat. Die Anmeldungen aus allen Ländern haben sich von Tag zu Tag gemehrt und große Abchlüsse stehen für die ersten Tage noch bevor. Das Vaterland hält die Leute mit etwa eintausend Ausstellern. Italien theilhaftig sich danach wohl am großartigsten, Oesterreich-Ungarn, England, Rußland und Belgien sandten die besten Nachrichten und sogar Frankreich überwiegt mehrere hervorragende Anmeldungen. Für den 15. d. Mts. haben die Anzeigen Kölns Sitzungen anberaumt, in welchen die Art und Weise der Theilnahme dieser Corporationen, die ja, wie unsere Lesern bereits bekannt geworden sein dürfte, als Collectiv-Ausstellung gedacht ist, definitiv geregelt werden wird. Die Parkanlagen der Ausstellung sind in letzter Zeit außerordentlich gefördert worden. Nachdem über fünfzig Gärtner vier Wochen lang sich mit der Pflege und dem Ausschneiden der alten ehrwürdigen Baumreihen und der seltenen Strauchgruppen beschäftigt haben, geht man heute mit der Anlage der Wege, Bepflanzung und Besämnung der Rasenplätze vor. Am Achermitzweg wurde durch den Stadtverordneten Herrn Neuz der Grundstein zu dem bereits beschriebenen Colossal-Springbrunnen gelegt. Der Unternehmer dieses Schautückes gab die Versicherung ab, daß auch dieses Werk am 18. Mai vollendet dastehen werde.

* **Himmich's Moment-Ausspanner beim Durchgehen der Pferde** ist eine ganz neue Erfindung, welche wegen des Schutzes, den sie Menschenleben darbietet, werth ist, daß auch die Presse von ihr Notiz nimmt. Laut Patentschrift besteht die Erfindung in einer vom Fuhrwerk aus zu handhabenden Vorrichtung zum Abspannen der Zugthiere in Verbindung mit einer Bremsvorrichtung. Derartige Vorrichtungen sind zwar wiederholt ausgedacht worden; sie haben sich aber nicht bewährt, weil der Mechanismus zu complicirt war, um im Moment der Gefahr schnell und sicher genug zu functioniren. An Himmich's Moment-Ausspanner beim Durchgehen der Pferde, D. R.-P. 43834, sind alle diese Fehler vermieden: Er zeichnet sich durch höchste Einfachheit, größte Haltbarkeit und zuverlässige Wirkung aus und kann sowohl vom Fuhrer als auch von den Insassen des Wagens in Thätigkeit gesetzt werden; worauf sich sofort die vier Stränge von der Sprengwaage und die beiden Aufhänger von der Deichsel aushängen. Es bedarf nur eines kurzen Zuges mit der Hand an einer Kette, um die Pferde vollständig vom Wagen zu trennen und diesen zum Stehen zu bringen. Der ganze Vorgang ist das Werk eines Augenblickes, wie duzendmal vor vielen fachverständigen Zeugen an mehreren Orten constatirt wurde. Der Alleinverkauf dieser Vorrichtung ist Herrn Georg Engler in Stuttgart übertragen.

Sport.

* **Eine Pferdeausstellung in Berlin** wird, wie die „Sport-Welt“ schreibt, im Jahre 1890 vom „Union-Club“ veranstaltet werden, und zwar dürfte dieselbe in einem Rahmen sich bewegen, wie es bisher in Deutschland noch nicht der Fall gewesen. Die Ausstellungsgebäude sollen in der Nähe des Stadtbahnhofes-Zoologischer Garten errichtet und die Wagen der Stadtbahn zur Aufnahme der Pferde hergerichtet werden. Es läßt sich mit aller Bestimmtheit erwarten, daß das Unternehmen in den Händen einer so hervorragenden Körperschaft, wie der „Union-Club“, ein volles Gelingen verspricht und nicht Gefahr läuft, gleich vielen anderen Ausstellungen dieser Art einen unbefriedigenden Verlauf zu nehmen. Die Berliner Ausstellung dürfte in die Zeit der Sommer-Regen fallen, und man tritt an leitender Stelle vielleicht dem Gedanken näher, den hippischen Kämpfen in Verbindung mit der Ausstellung eine besonders glänzende Ausstattung zu geben.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Eine partielle Uebersehwemmung hat in mehreren Bezirken Lembergs stattgefunden. — Nach dreitägiger Verhandlung wurden in Bogen die Hirtin Jacob Kühn und Joseph Schöpf aus Obergvintzhan des Verbrechens des Raubmordes, begangen am dem 11. August 1888 vermüthet und am 23. September in Mittelloch an der Schweizer Grenze aufgefundenen Touristen Dr. Sch. d. aus Obeln (Sachsen), einstimmig von den Geschworenen schuldig erkannt und vom Gerichtshofe zum Tode durch den Strang verurtheilt. — Das Packerboot „San Göttraro“, welches aus Brasilien ankam, wurde auf der Insel Asfirara in Observation genommen, weil auf der Ueberfahrt drei Personen an gelben Fieber starben. — Außer dem Capitän, dem Arzt und drei Matrosen ist auch der erste Ingenieur des Hamburger Schraubendampfers „Argentina“ am gelben Fieber gestorben.

* **Moltke's Abschied aus der dänischen Armee.** Das Abschieds-Gesuch des Grafen Moltke, mit dessen Bewilligung er aus der dänischen Armee für immer ausschied, wird im Archiv des Kopenhagener Kriegsministeriums aufbewahrt. Das in dänischer Sprache abgefaßte und von Altona aus datirte Gesuch ist mit der Hoffnung auf ein besseres Fortkommen in der preussischen Armee motivirt. Als Nebenmotiv wird die sichere Aussicht auf eine pekuniäre Unterstützung von Seiten deutscher Verwandten angegeben, welche dem in dänischen Diensten stehenden Lieutenant nichts zuzuwenden wollten. Daß Moltke, schreibt das „B. Frdbl.“, in seiner Jugend mit Glücksgütern nicht gesegnet war, geht aus der angeschlossenen Bitte um eine Dreimonatsgage hervor, mit welcher er die drückende Reise nach Berlin zu bestreiten gedachte. Der dänische König bewilligte den Abschied, schlug aber die Zahlung einer Dreimonatsgage rundweg ab.

* **Karl Riesel's Gesellschaftsreise** nach ganz Italien bis Rom, Neapel incl. Diviera ist durch genügende Einzeichnungen gesichert und wird bestimmt am 6. April cr. angetreten werden. Programme gratis in Karl Riesel's Reisebureau, Berlin SW., Anhaltstraße 2.

* **Ein Künstler.** Das Mitglied des Klausenburger Theaters Josef Füredi erfreut sich eines gottgesegneten Appetits. Man erzählt, daß man das Stück „Ein ungarischer Reservist“ darum nicht öfter aufzuführen könne, weil er als einer der Mitwirkenden im Laufe des Abends zwölf Würstchen esse und der Director nicht geneigt ist, diese Fleischwaare zu liefern. Das ist nun allerdings ein Mythos, denn das Publikum ist so sehr daran gewöhnt, Füredi auf der Bühne essen zu sehen, daß man ihn fortwährend in „H“-Hollen auftreten läßt, und daß man im Nothfalle auf die Unterstützung der gesamten Bürgerchaft Klausenburgs rechnen könnte, falls die Proviantvorräthe der Direction knapp werden sollten. Vor einigen Tagen war Füredi's Benefiz-Vorstellung, und seine Verehrer überreichten ihm unter colossalem Applaus einen aus vierzig Würstchen gekochten Kranz und ein gebratenes Spanferkel. Unter der Einwirkung dieser „Auszeichnung“ spielte dann Füredi mit ganz besonderer Vervee.

* **Ein Königreich für eine Prife!** Wie die Gewohnheit des Tabaksnippens in eine wahre Leidenschaft ausarten kann, zeigen folgende Erzählungen, die der „Kur. Ztg.“ aus der Umgegend von Mex. mitgetheilt werden: Der ehrwürdige Pfarrer eines Dorfes in der Nähe von Vigny erzählt: Auf meiner Wallfahrt nach Rom ging mir der Vorrath an Schnupftabak aus. Ich konnte aber den Geruch des Tabaks nicht ertragen und doch von Zeit zu Zeit an der offenen, leeren Dose. Als ich, von der Reise zurückkehrend, nach Frankreich kam, konnte ich wieder meine Dose mit gutem Tabak füllen. Die erste Prife nahm ich aber nicht mit Daumen und Zeigefinger, sondern ich steckte gleich die ganze Nase in die Dose! Eine alte Frau aus Schemerich berichtet: Beim Beginn des letzten Krieges, also im Jahre 1870, wurden die Tabaks-Bureaux in der Gegend geschlossen, ich konnte infolge dessen keinen Schnupftabak mehr haben, deshalb wurde ich krank und mußte das Bett hüten. Dabei legte ich mir die offene, leere Dose umgekehrt auf die Nase und erreichte mich an dem köstlichen Geruche; aber eine Prife war es doch nicht. Als ich wieder die Straße betreten konnte, begegnete ich einem Militär, welcher zufällig eine Prife nach der Nase führte, und dies mit der größten Ruhe! Ich bat ihn um die Erlaubnis, in seine Dose greifen zu dürfen, was er mir auch gestattete. Ich war erlöst, meine Nase lebte wieder! Der gute Soldat verstand meine Freude und gab mir von seinem Packer genug, um meine Dose füllen zu können. Ich fiel ihm gerührt um den Hals und küßte ihn! Und da spricht man noch von dem männlichen Kaster des Tabakrauchens!

* **Ein russischer Millionenproceß.** Aus Warschau wird der „N. Fr. Pr.“ berichtet: Der von der Petersburger Bank für auswärtigen Handel gegen die Fürstin Marie Hohenlohe als Erbin der Sammlungen-Wittgenstein'schen Güter anhängig gemachte Proceß wurde am 16. März auf gültlichem Wege zu Ende gebracht. Die Bank reduzirte ihre Forderung fast auf die Hälfte. Die Fürstin anerkannte schriftlich, für diese Summe Schuldnerin der Bank zu sein. Letztere stellte ihr Guthaben auf den Hohenlohe'schen Gütern an Nienem, Wisla und Bysnypa sicher. Rechtsanwalt Hantower zog seine Klage über mehr als sechs Millionen Rubel zurück. Eine sofortige gänzliche Liquidation des Geschäftes wird nicht stattfinden, weil die Güter nicht verkauft werden. Die Fürstin hat sich verpflichtet, jährlich eine Summe an die Bank zurückzahlen und so in einigen Jahren die Beitzungen frei zu machen.

* **Eine neue Anwendung des Telephons** zur Sicherung des Eisenbahnverkehrs hat man in Frankreich gemacht. Auf der kleinen Linie von Saint-Basile-sur-Somme nach Caheux sind alle Stationen in telephonische Verbindung mit einander gebracht, und die Tender der Züge führen gleichfalls ein Telephon, welches man an die telephonische Drahtleitung anschließen kann. Gerath ein Zug auf dem Wege in Gefahr, so kann er sich sofort mit den nächstgelegenen Stationen in Verbindung setzen und um Hilfe ersuchen. Die beiden Stationen vor- und rückwärts hören zu gleicher Zeit. Die kleinen telephonischen Stationen auf den Zügen bestehen aus einem Telephon, einem Lautwerk und einer Leuchtsäule von zehn Elementen als bewegende Kraft. Das Ganze befindet sich in einem Kasten von 33 Centimeter Höhe und einem Gewicht von 10 Kilogramm. Die elektrische Verbindung zwischen dem Zuge und der Drahtleitung am Wege wird durch einen in einer hohlen Stange befindlichen Kupferdraht, der am Ende hakenförmig umgebogen ist, hergestellt. Man ergreift den Draht mit dem Haken, und die Verbindung ist hergestellt. Was die Ableitung des zweiten Poles zur Erde anbelangt, die nöthig ist, um den Strom zu schließen, so dienen die Räder und Schienen dazu. In wenig mehr als einer Minute kann man so den Zug mit den Stationen verbinden. Die telephonische Verbindung hat vor der telegraphischen manche Vortheile. Erstens ist sie viel billiger wegen ihrer großen Ein-

fachheit. Zweitens ist in gefährlichen Situationen der telephonische Ausruf viel practischer als der der jetzt üblichen kleinen Hülfs-Telegraphen. Der telephonische Ausruf läßt sich bis auf 30–40 Kilometer ausdehnen, und weiter liegen wohl niemals die Stationen von einander ab.

* **Auf der Fernsprechnie Brüssel-Paris** ist man jetzt einem argen Schwindel auf die Spur gekommen. Brüsseler Börsenbesucher hatten entdeckt, daß man infolge gewisser Inductionen die zwischen Brüssel und Pariser Banken geführten Besprechungen belauschen kann, was zu Börsen-Mäandern und Speculationen Anlaß gegeben hat. Infolge dessen haben jetzt die Banken durch bestimmte Verabredungen über gewisse Ausdrucksweisen Maßnahmen getroffen, um diesen Belauschungen ein Ende zu machen. Vorher haben sie noch durch absichtlich unrichtige Angaben den Käufern beträchtliche Verluste bereitet.

* **Das Verschwinden einer jungen Schauspielerin** Miss Love aus dem Londoner Gaiety-Theater, wo die Edwardes Truppe „Den modernen Faust“ aufführt, verursacht, wie aus London geschrieben wird, in dortigen theatralischen Kreisen nicht geringes Aufsehen. Sie spielte in dem genannten Stück die Rolle einer Vivandiere, und war trotz ihrem jugendlichen Alter (sie zählt noch nicht 15 Jahre) eine der beliebtesten Künstlerinnen. Sie lebte mit ihrer Mutter in Grundelstreet, Strand. Am letzten Samstag bezog sie ihr Wochenlohn an der Kasse des Theaters und später sah man sie in Gesellschaft einer älteren Frau, die früher Schauspielerin war — seither hat man von der jugendlichen Martedenterin nichts mehr gehört. — Eine andere Schauspielerin, Miss Cole, wird ebenfalls vermißt; doch hat man ermittelt, daß sie mit dem ehemaligen konservativen Abgeordneten Gent-Davis, dessen Eig. die Gladstonianer erobert haben, durchgebrannt ist. Die Spur der Flüchtlinge wurde bis Paris verfolgt.

* **Der Battenberger** scheint infolge seiner jüngst geschlossenen Allianz auch am englischen Hofe in Ungnade gefallen zu sein. Das mit Vorliebe den „Hofkutsch“ cultivirende Blatt „Truth“ erzählt nämlich Folgendes: Der Maler Angeli hatte von der Königin Victoria den Auftrag erhalten, ein Bildniß des Prinzen Alexander von Battenberg in halber Lebensgröße zu malen, welches in den Tapissier-Gemächern des Windsor-Schlosses einen Platz finden sollte. Infolge der jüngsten Verheirathung des Prinzen wurde die Bestellung rückgängig gemacht. Man erzählt sich sogar, daß die Königin im ersten Sturme der Entrüstung den Befehl ertheilt habe, alle Photographien des Prinzen, von denen eine große Sammlung vorhanden war, in's Feuer zu werfen.

* **Spielbank und Bethaus.** Mäthelich um Weihnachten wallfahren Tausende reicher Engländer nach Monte Carlo; neuer war das halbe englische Cabinet dort, ebenso ein halbes Hundert Mitglieder des Unterhauses und Lords waren so gemein wie Heidebocken. Dem Bischof von Gibraltar wurde der Vorstoß gemacht, dort eine anglikanische Kirche bauen zu lassen, und die Verwaltung des Casino hätte gern die nöthigen Fonds hergegeben. Der Bischof hat jedoch das Ansuchen abgelehnt — weil der Ort zu sündhaft (wicked) sei!

* **In einem Bauern im O'Shen,** so schreibt man der „T. R.“, wurde vor einiger Zeit der Arzt gerufen. Er fand den ältesten Sohn bedenklich an der Kollit erkrankt und mußte aus den Angelegenheiten schließen, daß der junge Mensch schon seit mehreren Tagen darniederliege. „Haben Sie denn bis jetzt gar nichts gebraucht?“ fragte er unwillig den Vater. „Ja wohl, Herr Doctor“ erwiderte der Alte, „vor einem noch was, was meine Frau vor drei Jahren bracht hatt, as se de Lungenentzündung hatt!“

* **Humoristisches.** Allerlei. Willst du genau erfahren, wer sich liebt, so frage nur bei Kaffeeschwätzern an. — Wenn man die Wahl zwischen Wissenschaften und Zahnschmerzen hat, ob da wohl die meisten Menschen sich für Zahnschmerzen entscheiden? — Zurückgegeben. Junge Witwe: „Sie mögen mir sagen, was Sie wollen, Herr Lieutenant, Ihr Antrag ist auch kein aufrichtiger... ich bleibe bei meinem Hanschen.“ Lieutenant: „Zawohl, und denken dabei: Schade, daß es kein Lieutenant ist.“ — Richtig erkannt. Student: „Hören Sie mal, 's is gut, daß ich Sie hier treffe, denn die Stiefel passen mir gar nicht; überall kneifen sie.“ Schuhmachermeister: „Kneipen? Ja, ganz recht, mit Jhnen!“ — Unterschied. Was kosten die Fländer? Die hier kosten sechs Dreier und diese fünfzehn Pfennige. „Was ist denn da für'n Unterschied?“ Aber, Fländerchen, die alten Fländer muß man doch nach'm alten Feld, und die frischen nach'm neuen verlooßen.“

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 23. März.** Das Kaiserpaar fuhr um 11 Uhr Vormittags nach Potsdam, um der Taufe bei dem Lieutenant Ghelius beizuwohnen. Hofprediger Windel von der Friedenskirche vollzog die Taufe in der Wohnung von Ghelius. Der Täufling erhielt die Namen Wilhelm Victor. Die Kaiserin fuhr nach der Taufe zum Erbprinzen Neuz zum Frühlingsbad, während der Kaiser am Mahle theilnahm und den Trinkspruch auf den Täufling ausbrachte. Adjutant v. Ghelius trank auf den Kaiser. Das Regiment der Garde-Husaren stellte die Tauf- und Tafelmusik. Nachmittags 3 Uhr erfolgt die Rückkehr des Kaiserpaars nach Berlin.

* **Berlin, 23. März.** Die Abänderungen des Strafgesetzbuchs und des Preßgesetzes an Stelle des Sozialistengesetzes nehmen die Abänderung der §§ 130 und 131 des Straf-

gesetzbuch und § 23 Nr. 3 des Preßgesetzes in Aussicht. Das Sozialistengesetz soll mit dem Tage wieder in Kraft treten, an dem die vorstehende Novelle aufgehoben werden wird. (Frankf. Journ.)

* **West**, 23. März. Das „Amtsblatt“ veröffentlicht ein königliches Handschreiben, wonach die Demission des Justizministers wegen dessen geschwächter Gesundheit genehmigt, derselbe jedoch beauftragt wird, bis zur kaiserlichen Entschliessung über seinen Nachfolger die Geschäfte fortzuführen. Ferner wird Freiherr v. Dreyh der provisorischen Leitung des Ministeriums des Innern enthoben und der Minister Barroß damit beauftragt.

* **Paris**, 23. März. Mehrere Zeitungen melden, daß ein am Donnerstag von Havre abgegangenes Torpedoboot in der Nacht zum Freitag infolge hohen Seegangs bei Barfleur kenterte. Die Mannschaft, aus dreizehn Personen bestehend, ist ertrunken.

* **Petersburg**, 23. März. Der russische Botschafter in Berlin, Graf Schuwaloff, traf gestern Abend hier ein, fand aber seinen Bruder nicht mehr am Leben. — Großfürst Sergius, Protector der russischen Gesellschaft für Fischfang und Fischzucht, gab ein glänzendes Diner zu Ehren der hier zum Besuche der Fischerei-Ausstellung eingetroffenen Delegirten der ausländischen Fischerei-Gesellschaften. — Dem „Grasbabin“ zufolge ergab die Realisirung des Reichs-Budgets einen Ueberschuß von etwa 60 Millionen Rubel.

* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der „Frankf. Zig.“) Angelommen in Queenstown D. „City of Berlin“ von New-York; in Capstadt D. „Roslin Castle“ von London.

* **Heberrseischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 24. — 30. März (mitgetheilt von Bräsig & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag den 24.: „Ratal“ (Co. des messag. marit.), Marseille-Indien-China-Japan; „Julda“ (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; „Graf Bismarck“ (Nordb. Lloyd), Antwerpen-Montevideo-Buenos Aires; „Salier“ (Nordb. Lloyd), Southampton-Australien; „Suevia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Borussia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Bestindien. Montag den 25.: „Peshawar“ (R. u. D.-Co.), Brindisi-China-Japan; „Destero“ (Hamb.-Südamerik. P.-A.-G.), Hamburg-Rio de Janeiro. Dienstag den 26.: „Suevia“ (Hamb.-A. P.-A.-G.), Havre-New-York; „Gallia“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „Aescania“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Mexico. Mittwoch den 27.: „Lahn“ (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; „Weier“ (Nordb. Lloyd), Bremen-Baltimore; „Pennsylvania“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „Abriatic“ (White Star Line), Liverpool-New-York; „City of Berlin“ (Imman Line), Liverpool-New-York; „Grantully Castle“ (Castle Line), London-Südafrika; „Polaria“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Francia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Bestindien. Donnerstag den 28.: „Lahn“ (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; „Cephalonia“ (Cunard Line), Liverpool-Boston; „Ethiopia“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „Sutler“ (R. u. D.-Co.), London-China-Japan; „Matapan“ (Comp. des messag. marit.), Bordeaux-La Plata; „Elbe“ (Royal Mail St. B. Co.), Southampton-Montevideo-Buenos Aires; „Rosario“ (Hamb.-Südamerik. P.-A.-G.), Hamburg-Montevideo-Buenos Aires. Freitag den 29.: „Drona“ (O.-L.), London-Australien; „Grantully Castle“ (Castle Line), Dartmouth-Südafrika. Samstag den 30.: „Elbe“ (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; „Ohio“ (Nordb. Lloyd), Bremen-Montevideo-Buenos Aires; „Amsterdam“ (Niederl.-Amerik. D.-G.), Rotterdam-New-York; „Baesland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „Umbria“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „Whoming“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „La Gascogne“ (Co. gén. transatl.), Havre-New-York; „Chusan“ (R. u. D.-Co.), Neapel-Calcutta; „Francia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Bestindien.

Räthsel.

Ich diene Dir an vielen Stellen,
In Kirchen, Klüchen, selbst im Haar,
Ich bin ein Mittel zum Erheilen,
Ich mache glatt, durchsichtig gar.

Ich geb' dem Sterbenden die Weihe,
Belebe der Maschine Gang,
Mich braucht der Priester wie der Laie,
Ich schüt' den Stahl vor Untergang.

Du kennst mich nun auch rückwärts lesen,
Dann bin ich anders Dir bekannt,
Du Herr der Thiere stets gewesen,
Zwölf Päpste sind nach mir genannt.

Davon sind zwei berühmte Männer,
Der Erste groß für alle Welt,
Der Andre schlau, ein feiner Kenner
Der Kunst und reich an Abfahrgeld.

Auflösung des Räthfels in No. 65: Biankrumpf.

Die erste richtige Lösung sandte Maria Wolf.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petition.

Es liegt im Interesse eines Jeden, der beabsichtigt, Uhren oder Schmuckgegenstände zu kaufen, sich den Special-Catalog über diese Artikel von dem Versand-Geschäft **Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz** schicken zu lassen. Dieser Catalog, der portofrei und unberechnet verandt wird, enthält eine ganz überraschend reiche Auswahl. 101

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 24. März. 67. Vorst. (116. Vorst. im Abonnement.)

Aida.

Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Text von U. Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz. Musik von G. Verdi.

Personen:

Der König	Herr Rauffmann.
Amneris, seine Tochter	Frau Beck-Nadeck.
Alba, äthiopische Sklavin	Frl. Baumgartner.
Adames, Feldherr	Herr Krauß.
Achamphis, Oberpriester	Herr Ruffert.
Amonasro, König von Aethiopien, Aida's Vater	Herr Borne.
Ein Dote	Herr Rudolph.
Erster Minister	Herr Aglitz.
Zweiter Minister	Herr Dornewah.
Erster Feldhauptmann	Herr Spich.
Zweiter Feldhauptmann	Frl. Nachtigall.
Eine Priesterin	

Große des Reichs, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Priester und Priesterinnen, Bajadern, Regentkneben, gefangene Aethiopier, Sklaven, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

* * * Amonasro . . . Herr H. Marsano,
vom Stadttheater in Brünn, als Gast.

Die Ballet-Arrangements von Frl. A. Balbo,

bestehend in Ceremonien, Gruppierungen und Tänzen der Bajadern und Regentkneben, werden von Fr. v. Kornaghi, Frl. Matt, dem Corps de ballet und den Ballet-Gebern ausgeführt.

Zwischen dem 3. und 4. Akte findet der schwierigen Stellung der Decorationen wegen eine längere Pause statt.

Erhöhte Preise.

Anfang 6¹/₂, Ende gegen 9¹/₂ Uhr.

Dienstag, 26. März: Der Waffenschmied.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 24. März:

Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters

unter Leitung des Concertmeisters Herrn Franz Nowak.

Programm.

1. Ouverture zu „Anacreon“ . . . Cherubini.
2. II. und III. Satz aus dem A-moll-Concert für Violoncell mit Orchester . . . Saint-Saëns.
Herr Eichhorn.
3. Vorspiel zum 5. Akt aus „König Manfred“ . . . Reinecke.
4. Intermezzo aus der Suite Op. 2 in E-moll . . . Frz. Lachner.
5. Symphonie No. 5 in C-moll . . . Beethoven.
I. Allegro con brio. II. Andante con moto.
III. Allegro. IV. Allegro.

Bei Beginn des Concerts werden die Eingangsthüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vorm. 8—12 Uhr: Gewerbl. Zeichenschule. Altisraelitische Cultus-Gemeinde. Vorm. 9 Uhr: Generalversammlung. Ges.-F. „Neue Concordia“. Nachm. 2 Uhr: Ausflug nach Kloppenheim. Gesellschaft „Fidelio“. Nachmittags: Ausflug nach Schierstein. Kriegerverein „Germania-Allemania“. Nachm.: Ausflug nach Mosbach. Männer-Turnverein. Nachmittags 3½ Uhr: Jahres-Hauptversammlung. Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 6 Uhr: Tanzkränzchen. Gesang-Abtheilung des „Wiesbadener Musik- & Gesang-Vereins“. Abends 8 Uhr: Humoristisches Concert mit Tanz im „Römer-Saal“. Rettungs-Compagnie der freiwilligen Feuerwehr. 8 Uhr: Abends-Unterhaltung im „Saalbau Nerothal“.

Montag den 25. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerbliche Abendschule.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Vierte Haupt-Versammlung im „Hotel Victoria“.

Stenographen-Verein. Abends 8½ Uhr: Übungsstunde. Gesellschaft „Neue Fidelio“. Abends 8½ Uhr: Versammlung.

Turn-Verein. Abends 8½ Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung. Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten und Krierturnen.

Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends 8—10 Uhr: Übung der Fechttrüge. Zither-Club. Abends 8½ Uhr: Probe.

Zither-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe. Synagogen-Gesangverein. 8½ Uhr: Probe f. d. Damen, 9 Uhr f. d. Herren.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1889. 22. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	743,1	749,8	755,2	749,4
Thermometer (Celsius)	+3,7	+3,5	0,0	+1,8
Dampfspannung (Millimeter)	4,7	3,6	3,4	3,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78	62	74	71
Windrichtung u. Windstärke	N.O. mäßig.	N.N.O. mäßig.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	Vorm. Schneeflocken.			—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 22. März 1889.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld Mk.	—
Dufaten	9,57—9,62
20 Frcs.-Stücke	16,18—16,22
Sovereigns	20,35—20,40
Imperialen	— 16,73
Dollars in Gold	4,17—4,21
Amsterdam 169,15—20 bz.	
London 20,46 bz.	
Paris 80,90—85—90 bz.	
Wien 168 bz.	
Frankfurter Bank-Disconto 3/4.	
Reichsbank-Disconto 3/4.	

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
620** 640 740† 8** 850† 1040*	7** 750† 815** 99† 1016* 1041†
1054† 1141 1211† 1250** 210**	1113 1222** 19† 147** 23†
23† 350 5** 540† 640† 741†	251† 317** 438† 528 558**
910 1020**	730† 848† 1016†

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen. † Verbindung nach Coblenz.

* Nur von Biebrich. ** Nur von Gießen. † Verbindung von Coblenz.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1033 1057 145 230 414	734* 915 1115 1153* 1232 249 534
510 75 835*	654* 751 920

* Nur bis Hildesheim.

* Nur von Hildesheim.

Silwaben.

Abgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 630 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 450 von Zollhaus und Schwalbach.

Meroberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von 9 Uhr Vormittags bis 5½ Uhr Abends. Preis: hinauf 25 Pf., hinauf und hinab 30 Pf.

Bessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 733 1112 3 635	76 956 1245 434 93

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
824 1212 350 727	913 126 344 816

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Haupt-Bahnhof):	Ankunft in Frankfurt (Haupt-Bahnhof):
71 11* (Haupt-Bahnhof) 1213*	630* 737** 1015 (Haupt-Bahnhof) 145*
227 46 66 725 (Haupt-Bahnhof) 1029* (Sonntags bis Niedernhausen).	453 614** 933

* Nur bis Höchst. ** Nur von Höchst.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
739 1053 231 73	929 117 455 383

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 10¼ Uhr bis Köln; 11¼ Uhr bis Coblenz und 10¼ Uhr bis Mannheim.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: „Aida“. Montag: Geschlossen. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Montag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Zehnte öffentliche Vorlesung des Herrn Ritter Carl de Carro (genannt Carodo) aus Augsburg.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Aquarell-Ausstellung (Leberberg 12). Geöffnet: Täglich von 11—4 Uhr.

Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königliche Landes-Bibliothek. Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche. Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Luisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6¼ Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6¼ Uhr und Nachmittags 5½ Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.

Termine.

Montag den 25. März, Vormittags 9¼ Uhr:

Versteigerung von Mobilien, im Hause Friedrichstraße 44. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Naurober Gemeindefeld „Steinkopf“. (S. Tgl. 67.)

Vormittags 11 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung eines eisernen Schlammsarrens, im Canalisations-Bureau. (S. Tgl. 64.)

Holzversteigerung im Biebricher Stadtwald Distrikten „Munel“ und „Schwarzepfuhl“. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 5 Uhr:

Versteigerung eines Gemeindefeldes, auf der Bürgermeisterei zu Bierstadt. (S. Tgl. 70.)

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 18. März: Dem Maurergehilfen Maximilian Oscar Müller e. L., N. Johanna Martha.

Aufgeboten. Der Hotel-Director Johann Harberg aus Golsheim, wohnh. dahier, vorher in Wilhelmshöhe bei Gießen wohnh., und die Witwe Marie Louise Eleonore Dauh, geb. Stabler, aus Freiburg in Baden, wohnh. zu Freiburg. — Der Spengler- und Installateurgehilfe Franz Weingärtner aus Odenheim, Kreis Bingen, wohnh. dahier, und Adele Cäcilie Jenny Flädiger aus Brent, Cantons Waadt in der Schweiz wohnh. dahier.

Gestorben. Am 21. März: Oscar, unehel., alt 11 M. 23 T.

Königliches Landesaussch.